



Feierliche Verleihung des Ehrenringes an Bürgermeister LAbg. Franz Mold

Posteingang: bar entrichtet - An einen Haushalt, Amtliche Mitteilung



ZWETTTL BILDET

Lustig, kreativ, sportlich

INNENSTADT BELEBT

FRAU iDA, Sport Kastner und mehr

STRUKTUR ENTWICKELN

Plätze, Leitungen, Breitbandausbau



Frühlingserwachen



Zur Gesundheit - im Gespräch

AKTUELL

- Seite 2 Vorwort: LAbg. Franz Mold, Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seite 3 Frühlinserwachen
- Seite 4 Bürgermeister LAbg. Franz Mold erhielt den Ehrenring der Gemeinde
- Seite 6 Fünf Ehrungen beim Neujahrsempfang
- Seite 8 Serie: Zur Gesundheit – im Gespräch
- Seite 10 Am Puls: Bewährtes Gesundheitsteam
- Seite 12 St. Martin ist Gesunder Betrieb
- Seite 14 Zwettler Gemeindeverwaltung ist vielfältige Servicestelle für Bürger
- Seite 16 Sprechstunden, Zuständigkeiten, Erreichbarkeit
- Seite 18 Gemeindeförderungen für Sie gemacht
- Seite 19 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 20 Rechnungsabschluss 2021
- Seite 21 Gemeinderat für Europa und EU bestellt
- Seite 23 Stadterneuerung mit Ideen für Zwettl

BILDUNG, KULTUR

- Seite 24 Zwettl bildet – lustig, kreativ und sportlich sollen Kinder sein
- Seite 26 Bildung begeistert Neugierige
- Seite 29 Kulturpanorama
- Seite 30 ZUSAMMENSPIEL 2022 – Hoch hinaus

FREIZEIT, JUGEND, SPORT

- Seite 33 Feuerwehrkameraden in neuen Funktionen
- Seite 34 Im Fokus: Feuerwehr Marbach am Walde
- Seite 37 ZwettlBad: Einladend und noch attraktiver

GESUNDHEIT, SOZIALES

- Seite 39 Neuer Primar für Zwettler Chirurgie
- Seite 41 Zwettls Solidarität mit Ukraine

INFRASTRUKTUR, UMWELT, VERKEHR

- Seite 43 Erster Abschnitt der EVN-Trinkwasser-Versorgungsleitung fertiggestellt
- Seite 44 Infrastrukturmaßnahmen umsetzen

TOURISMUS, WIRTSCHAFT

- Seite 48 Vorfreude auf die Tourismussaison 2022
- Seite 49 17 Klöster werden verbunden
- Seite 51 Maler als Gesichter zur Wirtschaft
- Seite 52 Innovative Betriebe putzen sich heraus

SERVICE

- Seite 54 Stellungspflichtige gut informiert
- Seite 55 Mobilisierung von Baugründen

STANDESAMT

- Seite 56 Wir gratulieren den Jubilaren, Abschiede
- Seite 57 Geburten, Eheschließungen, Todesfälle
- Seite 58 Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindepublikationen auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



LAbg. Franz Mold
Bürgermeister der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Mit vielen Dingen, die in der Gemeinde geschehen, habe ich Freude. Bestürzend sind jedoch Entwicklungen, die aus dem Krieg in der Ukraine resultieren und Zerstörung, Tod und menschliches Leid verursachen. Wir wollen daher helfen.

Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

Es ist furchtbar aber wahr, wir haben Krieg in Europa, und seit Ende Februar sind Millionen Menschen – vor allem Frauen und Kinder – auf der Flucht aus der Ukraine. Wir haben daher in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossen, Flüchtlingen als Zeichen der Hilfsbereitschaft Hilfe anzubieten. Konkret wird die Stadtgemeinde Zwettl eine Wohnung in der Brunnengasse für eine Familie zur Verfügung stellen. Auch das Zwettlbad und den Stadtbus werden Flüchtlinge vorerst bis Jahresende gratis benutzen können.

Bestellung von neuen Ortsvorstehern

Unsere Ortsvorsteher sind wichtige Bindeglieder zwischen ihren Orten und der Gemeindeverwaltung. Zwei Ortsvorsteher wurden nun neu bestellt. Für die Katastralgemeinden Großshaslau und Ritzmannshof hat Frau Simone Macho-Haderer und für die Katastralgemeinden Rudmanns und Edelfhof hat Herr GR Stefan Kitzler die Funktion des Ortsvorstehers übernommen. Erforderlich wurde diese Neubestellung durch den Gemeinderat, nachdem die bisherigen Ortsvorsteher Frau GR Gabi Simlinger und Herr Leopold Reitterer ihre Funktionen nach jahrzehntelanger Tätigkeit zurückgelegt hatten. Ich bedanke mich daher bei Frau Gabi Simlinger und bei Herrn Leopold Reitterer für ihr langes Wirken sehr herzlich. Den neubestellten Ortsvorstehern wünsche ich viel Erfolg für ihre neue Aufgabe.

Breitbandausbau im Gemeindegebiet

Glasfaserinfrastruktur bringt klare Standortvorteile für eine Gemeinde. Sie sorgt für eine Aufwertung als Wirtschaftsstandort und als Wohngebiet. Daher soll der Breitbandausbau in Form von Glasfasernetzen im gesamten Gemeindegebiet vorangetrieben werden, sodass bis 2030 eine möglichst flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Breitband sichergestellt werden kann. Ein diesbezüglicher Beschluss wurde nun im Gemeinderat gefasst.

In den Gemeindepublikationen haben wir viele Themen aufbereitet, die hoffentlich Ihr Interesse finden.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest und viel Freude im Frühling.

Ihr Bürgermeister



Frühlingserwachen und die Natur genießen

Letzte Schneeflocken und Schneeränder, wohlthuende Sonnenstrahlen, wärmere Temperaturen, beginnende Vegetation – der Frühling kehrt ein. Schwer hatte es der Frühling diesmal, den Winter abzulösen. Anhaltend kalte Temperaturen und kaum Niederschläge hemmen noch das Wachstum. Trotzdem erwachen die Menschen und ihre Lebensgeister und finden in der Natur aus dem „Covid-Krisenmodus“ – das Grün der Natur zeigt sich in neuer Frische und lädt zu Spaziergängen und Ausflügen ein. Garteln ist angesagt – und Laufen, Walken, Radeln und Outdoor-Sport haben Saison. Freude haben, aktiv sein, die Natur und das Leben genießen – das wünschen wir unseren Lesern ganz herzlich.





Gratulierten dem neuen Ehrenringträger Bürgermeister LAbg. Franz Mold (v. l.): StADir. Mag. Hermann Neumeister, Stadträte Anne Blauensteiner MA, MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, GR Karl Fasching, Vbgm. Andrea Wiesmüller, GR Ewald Edelmaier, StR Gerald Knödlstorfer, Melitta Baumgartner, NR Lukas Brandweiner, Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann, Stadträte Erich Stern, LAbg. Mag. Silvia Moser MSc, DI Johannes Prinz, Josef Zlabinger, Josef Grünstäudl und Ing. Gerald Gaishofer

Bürgermeister Franz Mold erhielt den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl

Nur zehn verdiente Bürger dürfen ihn tragen – Bürgermeister LAbg. Franz Mold wurde er am 31. März feierlich verliehen. Die Rede ist vom Ehrenring, der zweithöchsten Auszeichnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ.

Rund 120 Gäste waren unter Einhaltung der 3-G-Zutrittsregel in den Stadtsaal Zwettl gekommen, um beim Festakt der Stadtgemeinde Zwettl zur Verleihung dieser seltenen Auszeichnung an ihren Bürgermeister dabei zu sein und erlebten einen würdigen Abend für LAbg. Franz Mold, „dem – in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen und Verdienste“ – mit einstimmigem Beschluss des Zwettler Gemeinderates vom 14. Dezember 2021 der Ehrenring zuerkannt wurde. Sehr zurecht, wie sich im Laufe des Abends zeigen sollte.

Die Grußredner und Laudatoren zeichneten von Neo-Ehrenringträger Bürgermeister LAbg. Franz Mold unisono ein sehr persönliches und politisch einwandfreies Bild eines unumstrittenen „Konsenspolitiklers“, der „zuhören kann, helfen will und die Dinge in Ruhe und Besonnenheit angeht“, wie mehrfach betont wurde.

Viele wertschätzende Gäste

Begrüßt wurden die Fest- und Ehrengäste in musikalischer Form vom OH Trp4tett. Die Willkommensgrüße von Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller galten namentlich Landesrat DI Ludwig Schleritzko, den vier Sprechern der im Gemeinderat vertretenen Parteien, den Abgeordneten zum Nationalrat Lukas Brandweiner und Martina Diesner-Wais, der Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ Andrea Wagner und Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann. Sie freute sich auch über das Kommen von Trägern bisheriger Gemeindeauszeichnungen, darunter RegR. Leopold Rechberger, sowie Bürgermeisterkollegen aus dem Bezirk Zwettl, Vertretern der Blaulichtorganisationen, der Geistlichkeit sowie von Ämtern und Behörden. Wiesmüllers spezieller Gruß galt aber Bürgermeister LAbg. Franz Mold und seiner Lebenspartnerin Melitta Baumgartner.

Kein Formalakt, sondern ein überparteiliches Anliegen

Alle Grußredner hoben die einzigartige Gesprächsbereitschaft des langjährigen, aus der NÖ Landjugend und dem Bauernstand kommenden, Kommunal- und Landespolitiklers Franz Mold, der bereits seit April 1995 dem Zwettler Gemeinderat angehört und seit 9. Oktober 2018 auch Bürgermeister seiner Heimatgemeinde ist, hervor.

„Du hast den Ehrenring verdient, und ich hatte bei der Zustimmung im Gemeinderat ein sehr gutes Gefühl, weil du uns ernst nimmst und uns verstehst“, stellte Gemeinderat Karl Fasching fest und gratulierte für die SPÖ Zwettl.

„Für meine Zustimmung musste ich nicht lange überlegen“, erklärte Gemeinderat Ewald Edelmaier, der für die FPÖ Zwettl die Glückwünsche überbrachte. Edelmaier bezeichnete Franz Mold als „sehr volksnaher Bürgermeister“, dessen Gesprächsfähigkeit er besonders schätzt. Stadträtin Mag. Silvia Moser gratulierte im Namen der Grünen Zwettl und hob dabei den „Stil der Wertschätzung und Akzeptanz“ des Franz Mold hervor. „Es zeichnet dich aus, dass alle Menschen bei dir ein offenes Ohr vorfinden.“

Und es ist die „Menschlichkeit, welche die Leute an dir so schätzen“, beschrieb Stadträtin Moser das Wesen von Bürgermeister Mold und erklärte weiter: „Der Beschluss ist für uns kein Formalakt, das ist für uns ein Anliegen.“

Stadtrat Erich Stern, der die Glückwünsche der ÖVP überbrachte, verwies auf den gemeinsam von allen Gemeinderatsfraktionen eingebrachten Antrag und den einstimmig gefassten Beschluss, mit dem Bürgermeister LAbg. Franz Mold überrascht wurde. „Deine Bürgernähe, Kompetenz, Bodenständigkeit, die Liebe zur Natur und die Liebe zum bürgerlichen Beruf sind es, die deinen Charakter prägen. Das ist es was die Menschen so an dir schätzen“, beschrieb Stadtrat Stern die ganz besonderen Eigenschaften von Bürgermeister Mold.

Bezirkshauptmann lobte Molds Talente

Ebenso hob Bezirkshauptmann wHR Dr. Michael Widermann in seinen Grußworten die persönliche Art und die Talente von Bürgermeister Mold hervor und bezeichnete ihn ob seiner ruhigen, zugänglichen und ausgeglichenen Art als „echten Konsenspolitiker“, der für ein angenehmes und freundschaftliches Miteinander aber auch für die Anliegen anderer eintritt.

Über Parteigrenzen anerkannt

Lukas Brandweiner, Abgeordneter zum Nationalrat, beschrieb in seiner Laudatio den neuen Ehrenringträger als eine über die Parteigrenzen hinaus anerkannte Person, die das „Miteinander vorlebt, Bedürfnisse zusammenführt und sich für die Interessen der Gemeinde, des Bezirkes und des Landes einsetzt. Er zeichnete Molds politischen Werdegang von der Landjugend bis zum Abgeordneten und Bürgermeister nach und skizzierte viele umgesetzte Projekte. Auch Brandweiner gratulierte Mold und bezeichnete ihn als „Vorbild für mich als jungen Politiker.“



Ehrenringüberreichung an Bürgermeister LAbg. Franz Mold durch Vbgm. Andrea Wiesmüller und Landesrat DI Ludwig Schleritzko (L)

Überreichung des Ehrenringes

Die Überreichung des Ehrenringes samt Urkunde an Bürgermeister LAbg. Franz Mold erfolgte durch Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Landesrat DI Ludwig Schleritzko, die zur verdienten Auszeichnung herzlich gratulierten.

Franz Mold wird Ökonomierat

Landesrat DI Ludwig Schleritzko überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und hielt in ihrer Vertretung die Festansprache. Schleritzko betonte, dass das „gute Miteinander den Erfolg ausmacht und Franz Mold dieses Miteinander in den Vordergrund stellt.“ Seine Bodenhaftung, Handschlagqualität, seine Verbundenheit zu Land und Leuten zeichnen ihn aus, und die Sorgen, Nöte und Anliegen der Menschen sind Franz Mold persönlich sehr wichtige Anliegen. Der Festredner dankte seinem „treuen Weggefährten, guten Ratgeber und guten Freund Franz Mold“ für sein Engagement in der Politik und für seine Leistungen für die Gemeinde, den Bezirk und das Land NÖ. Schleritzko brachte überdies zum Festakt die Ankündigung mit, dass Bürgermeister LAbg. Franz Mold vom Bundespräsidenten der Berufstitel Ökonomierat zuerkannt wurde und die Titelverleihung noch vor dem Sommer erfolgen werde, wozu er ebenso gratulierte.

Dankesworte

Bürgermeister Franz Mold bezeichnete die Ehrung seiner Heimatgemeinde, mit der er wirklich überrascht wurde, als besondere Ehre, zumal er wisse, wie sparsam damit umgegangen werde. Er betonte, dass „durch das Zusammenwirken aller positiven Kräfte in der Gesellschaft etwas weitergeht. Dazu braucht es die Bereitschaft zum Gespräch, zum Zuhören und zum Konsens. Dabei heiße das Zauberwort „Toleranz“, die in einer Demokratie sehr wichtig sei. Als Bürgermeister stehe er genau dafür. Das aufeinander Zugehen, andere Meinungen kennenzulernen und zu verstehen sind ihm auch in Zukunft wichtig.

An Landesrat Schleritzko gerichtet betonte Mold, dass beide eine „äußerst gute Zusammenarbeit und Freundschaft verbindet“, wofür er ihm herzlich dankte. Er bedankte sich auch bei den Gemeinderäten aller Fraktionen für ihren gemeinsamen Beschluss und bei allen Rednern für die anerkennenden Worte. Auch allen am Festakt Beteiligten dankte Mold für die Vorbereitungen und für seine Unterstützung durch alle Gemeindemitarbeiter.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold

- Seit 9. Oktober 2018 Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seit 10. April 2008 Abgeordneter zum NÖ Landtag
- 27. Juni 2006–2. Oktober 2018 Stadtrat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ
- Seit 7. April 1995 Mitglied des Gemeinderates von Zwettl
- 1989–1991 Landesobmann der NÖ Landjugend
- 1990–2005 Landeskammerrat der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
- 1995–2010 Obmann der Bezirksbauernkammer Zwettl
- 1994–1998 Gründungsmitglied und Obmann der IG Erdäpfelbauern NÖ

Aktuelle weitere Funktionen:

- Bezirksobmann des Bauernbundes (seit 1995)
- (Teil)Bezirksobmann ÖVP Zwettl (seit 1998)
- Bezirksobmann-Stellvertreter des NÖ Gemeindebundes
- Aufsichtsratsvorsitzender des Raiffeisen-Lagerhauses Zwettl
- Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte (seit 2011)
- Mitglied des Vorstandes des Sonderkulturreines Waldviertel

Verwurzelt und engagiert im Heimatort Jahrgangs als

- Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Jahrgangs (seit 1979),
- Mitglied des Pfarrgemeinderates (seit 1987),
- Obmann des Pfarrgemeinderates (seit 1997) und
- Lektor in der Pfarrkirche Jahrgangs (seit 1994).

Fünf Ehrungen beim Neujahrsempfang

Bürgermeister LAbg. Franz Mold lud für 7. Jänner zum Neujahrsempfang per Livestream. Höhepunkt dabei war die Verleihung von Ehrenzeichen an verdiente Gemeindegänger.



Verdiente Personen erhielten Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl. Das Ehrenzeichen für Sport wurde von Bürgermeister LAbg. Franz Mold (r.), Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller (l.) und Stadtrat Josef Zlabinger an Cornelia Krapfenbauer (Mitte) mit Töchterchen Emma überreicht.

„Corona hat uns erfinderisch gemacht“, erklärte Bürgermeister Franz Mold während des Neujahrsempfanges, der am 14. Jänner ab 19.00 Uhr live übertragen wurde. Bereits 2021 richtete er seine Grußworte in dieser Form an die Zwettler und die aktuelle Corona-Situation waren erneut Anlass, den Neujahrsempfang 2022 digital zu übertragen. Musikalisch begleitete das „OH Trompetenquartett“ durch den Abend.

50 Jahre Großgemeinde und mehr

In Interviewform ließ Bürgermeister Franz Mold das Jahr 2021 Revue passieren. 2021 gab es Grund zum Feiern: Zwettl zelebrierte das Jubiläum „50 Jahre Großgemeinde“. Im September fand deshalb ein großer Festakt im Stadtsaal statt und Jubiläumstafeln an den Gemeindegrenzen, die Präsentation eines Bildbandes, eine Sonderausstellung sowie -briefmarke und ein Zeichen- und Aufsatzwettbewerb begleiteten das Jubiläumsjahr. Erfolgreiche Projekte waren auch die Erneuerung der Stiege zwischen der Schulgasse und der Parkgarage sowie die Fertigstellung der Begegnungszone in der Unteren Landstraße: „Damit konnten wir die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wesentlich verbessern“, so der Bürgermeister.

2,2 Millionen Euro wurden seitens des Landes Niederösterreich in den Neubau der Gesundheits- und Krankenpflegeschule investiert, die 2021 ebenso wie die neue Turnhalle der Sportmittelschule in Betrieb gehen konnte. Die Sanierung der Kläranlage mit ei-

nerk, die 2021 ebenso wie die neue Turnhalle der Sportmittelschule in Betrieb gehen konnte. Die Sanierung der Kläranlage mit ei-



Bürgermeister LAbg. Franz Mold bei der Neujahrsansprache im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes.



Ehrenzeichen für Kultur: Mag. Anna-Maria Yvon (Mitte) mit Vbgm. Andrea Wiesmüller und Bgm. LAbg. Franz Mold

dem Gesamtinvestitionsvolumen von 2,4 Millionen Euro ist auf Schiene. „Das abgelaufene Jahr hat uns getroffen und herausgefordert, aber wir alle haben gemeinsam unheimlich viel geleistet“, bilanzierte Bürgermeister Franz Mold auch im Hinblick auf die Gratis-Teststation der Gemeinde und die Unterstützungen bei Impfkationen.

„Mein Jahr 2021“

In kurzen Film-Einspielungen gaben die Stadträte einen Überblick über die erfolgreich umgesetzten Projekte. Neu waren heuer kurze Interviews mit Zwettlern unter dem Motto „Mein Jahr 2021“. Dr. Christian Schwarzmann vom Landeskrankenhaus Zwettl, die Volksschullehrerin Marlene Pruckner, Heinz Lüdemann vom Eissportverein, die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Andrea Haumer und Jungpapa Clemens Hahn gaben einen ganz persönlichen Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Verdienstvolle Bürger vor dem Vorhang

„Zwettl ist eine Gemeinde der Vereine. Tausende Bürger engagieren sich ehrenamtlich, um unser Vereinsleben aufrecht zu erhalten und damit viele wertvolle Beiträge für unser Zusammenleben zu leisten“, führte Bürgermeister Franz Mold aus. Ein wichtiger Bestandteil des Empfanges war die Ehrung von verdienten Gemeindegängern, denen mit Beschluss des Gemeinderates vom 28. September 2021 Ehrenzeichen zuerkannt wurden.

Ing. Martin Fichtinger bekam das Ehrenzeichen für Wirtschaft

Besonders sein Engagement als Obmann des Vereins Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl zeichnet Martin Fichtinger aus. „Mit seiner vereinernden und diplomatischen Haltung sei er ein verlässlicher Partner der Mitgliedsbetriebe“, sagte Stadträtin Anne Blauensteiner.



Das Ehrenzeichen für Soziales wurde von Stadtrat Prof. Dr. Manfred Weissinger an Bruno Hoffmann (r.) überreicht.

EOBI Wilhelm Tüchler wurde mit dem Ehrenzeichen für Soziales geehrt

„Was ein Mensch an Gutes in die Welt hineingibt, geht nicht verloren“ – mit diesem Zitat von Albert Schweitzer begann Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer seine Ehrung für Feuerwehrkommandant Wilhelm Tüchler aus Dorf Rosenau. Über 38 Jahre lang wirkt Tüchler bereits im Feuerwehrwesen. Sein Engagement zeige auch, dass „du Gutes in die Welt hineingibst“, freute sich Gaishofer.

Mag. Anna-Maria Yvon erhielt Ehrenzeichen für Kultur

Anna-Maria Yvon engagiert sich seit 40 Jahren für die Jeunesse Zwettl sowie bei der Organisation der Bachtage und „Klassik um 5“. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller zitierte Platon: „Musik gibt dem Universum Seele“ und meinte zu Yvon: „Du bist die Seele unserer Musikszene, unserer Jeunesse.“

Bruno Hoffmann mit dem Ehrenzeichen für Soziales belohnt

Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger ehrte Bruno Hoffmann für seine Verdienste beim Roten Kreuz als Rettungssanitäter und Rettungsfahrer. Er verkörpere den Leitspruch „Aus Liebe zum Menschen“, erklärte Weissinger: „Du bist einer, der immer Mut zuspricht. Deine Art, wie du mit kranken Menschen umgehst, ist beeindruckend.“

Cornelia Krapfenbauer mit dem Ehrenzeichen für Sport ausgezeichnet

Cornelia Krapfenbauer begann als Ausgleich mit dem Laufsport. Für Engagement, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen verlieh ihr Stadtrat Josef Zlabinger das Sport-Ehrenzeichen.

Zlabinger strich dabei die sportlichen Erfolge Krapfenbauers heraus, etwa den 2. Platz im Mixed Staffelnwettbewerb beim Vienna City Marathon sowie die beiden Siege beim Wachau-Marathon 2014 und 2017.

Das WIR ist größer als das ICH

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner strich in ihren Grußworten heraus: „Bei allen Herausforderungen stimmt mich eines positiv: Dass in Niederösterreich das WIR größer ist als das ICH, das Miteinander größer als das Gegeneinander. Durch die Auszeichnung vieler großer Söhne und Töchter Zwetls wird das deutlich.“

Bauland, Verkehr und Jubiläen für 2022

„Voller Elan und Tatendrang starten wir in das neue Jahr“, erklärte Vbgm. Andrea Wiesmüller bei ihrem Überblick über das Gemeindebudget. Als finanzieller Rahmen stehen 26,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Einen Ausblick auf geplante Projekte gab Bürgermeister Franz Mold. Besondere Schwerpunkte werden die Widmung und

Mobilisierung von Bauland sowie Planungen für den weiteren Glasfaserausbau sein. „Wir brauchen auch mehr Wohnungen in der Stadt und wollen verstärkt alte und leerstehende Gebäude sanieren und einer Nutzung zuführen“, sagte Mold. Auch die Sanierung und der Ausbau des Straßennetzes sollen vorangetrieben werden. „Wichtig ist, dass an der Umfahrung Großglobnitz weitergebaut und bei den Planungen für die Umfahrung Merzenstein weitergearbeitet wird“, erklärte der Bürgermeister.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“ ist am 25. und 26. Juni ein großes 2-Tages-Fest in Zwettl geplant. Bürgermeister Mold wünschte abschließend allen Zwetlern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 und zitierte Marie von Ebner-Eschenbach: „Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, dann ist es der Glaube an die eigene Kraft.“

Wer nicht live am Neujahrsempfang teilnehmen konnte, kann dies unter www.zwettl.gv.at/Neujahrsempfang_2022_1 nachholen. ■



Ehrenzeichen für Wirtschaft: Ing. Martin Fichtinger (2. v. r.), mit Vbgm. Andrea Wiesmüller, StR Anne Blauensteiner und Bgm. LAbg. Franz Mold (v. l.)



Ehrenzeichen für Soziales: EOBI Wilhelm Tüchler (2. v. r.) mit StR Ing. Gerald Gaishofer (2. v. l.), Vbgm. Andrea Wiesmüller und Bgm. LAbg. Franz Mold

Ehrennadel für Friedrich Kolm

Der ehemalige Zwettler Gemeinderat Friedrich Kolm erhielt am 7. Jänner die Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, die ihm vom Gemeinderat schon am 30. Juni 2020 zuerkannt wurde.



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Bürgermeister LAbg. Franz Mold überreichten Friedrich Kolm (Mitte) die Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl.

W Weil Friedrich Kolm am 5. November des Vorjahres beim Verleihungs-Festakt verhindert war, holten Bürgermeister Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller die Auszeichnung nun im Rahmen der Ehrenzeichen-Verleihung für den Neujahrsempfang nach.

„Der Gemeinderat ist das Parlament der Gemeinde. Er erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserer Demokratie“, erklärte Bürgermeister Mold. Seit 1970 ist Friedrich Kolm SPÖ-Mitglied. In der Gemeinde engagierte er sich von 2006 bis 2020 im Gemeinderat, wobei er von 2010 bis 2015 Obmann des Prüfungsausschusses war. Abseits der politischen Tätigkeit ist Kolm aktiver Pfadfinder und war lange beim Roten Kreuz tätig, dafür zollte Bürgermeister Mold dem Geehrten Respekt. ■

Serie: Zur Gesundheit – im Gespräch

Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Stadtrat für Gesundheit und Soziales, MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger über Herausforderungen der Coronakrise, geplante Projekte und Zwettl als Gesundheitsstandort des Waldviertels.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger im Gespräch über die Entwicklung von Zwettl als Gesundheitsstandort im Waldviertel.

Waren wir in den letzten Ausgaben unserer Gemeindenachrichten noch mit den früheren Bürgermeistern unserer Großgemeinde im Gespräch, so setzen wir diese Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit unseren jetzigen Verantwortungsträgern der Gemeinde fort.

Das folgende Gespräch führte Markus Fühl, Bakk. phil., neuer Mitarbeiter unseres Redaktionsteams, am 18. März im Stadtamt.

Zwettl GN: *Wie ist die Stadtgemeinde Zwettl bisher durch die Coronakrise gekommen? Welche neuen Herausforderungen warten 2022?*

Mold: Wir haben in der Vergangenheit ein breites Angebot auf die Beine stellen können. So organisierten wir vier Mal eine Impfstraße in der Stadthalle sowie fünf Mal eine Impfstraße in der Wirtschaftskammer. Der Impfbus machte bisher 16 Mal vor dem Stadtamt Halt. Das sind gewaltige Zahlen, auf die wir stolz sein können. Auch mit der gemeindeeigenen Teststraße in der Franz Eigl-Straße haben unsere Mitarbeiter Beachtliches geleistet. Sie ist jetzt nach zwei Jahren Pandemie mit Ende März ausgelaufen. Die Herausforderungen werden uns vermutlich im zweiten Halbjahr vor Beginn des Herbstes wieder beschäftigen, wenn das Infektionsgeschehen erneut ansteigen könnte.

Dafür werden wir Sicherheitsvorkehrungen treffen, das heißt wieder verstärkt testen und impfen.

Stichwort „Pflegenotstand“: *Wie ist es um die gesundheitliche Versorgung in der Stadtgemeinde Zwettl bestellt?*

Weissinger: Dank unserer Krankenpflegeschule am Standort Zwettl geht es uns diesbezüglich sehr gut. Durch den Neubau mit Spatenstich 2019 ist Zwettl auch als Ausbildungsstätte für junge Menschen noch attrak-

tiver geworden. Wenn wir sie hier ausbilden, ist die Chance umso größer, dass sie später im Klinikum arbeiten, in den Pflegeheimen, Rehabilitationszentren, Kurhäusern und mobilen Einrichtungen im Waldviertel. Damit binden wir die Jugend an die Stadtgemeinde und wirken der Abwanderung entgegen. Auch der Standort direkt neben dem Krankenhaus bietet einen großen Vorteil für die Schüler zur Absolvierung der Praktika, aber auch für die unterrichtenden Lehrer und Ärzte.

Wieviele Absolventen zählt die Krankenpflegeschule jedes Jahr?

Weissinger: Aktuell laufen drei verschiedene Grade der Ausbildung: Die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin (PA), die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin (PFA) und der auslaufende, dreijährige Lehrgang zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP). Wir erwarten heuer mit Ende August 59 ausgebildete Pflegerinnen und Pfleger, davon 36 DGKP sowie jeweils elf PA und PFA. Dazu kommen voraussichtlich zehn Abschlüsse in der Fachschule Zwettl-Edelhof zum Fachsozialbetreuer und 30 zum Heimhelfer. Zusammengefasst werden also fast 100 neue Ausgebildete im Pflegeberuf arbeiten. Das ist in Summe eine sehr gute Zahl, die für die Qualität in Zwettl spricht.

Immer wieder wird in Österreich über einen Ärztemangel diskutiert. Wie steht hier die Stadtgemeinde Zwettl da?

Mold: Im Bereich der niedergelassenen Allgemeinmediziner sind alle Kassenstellen im Gemeindegebiet besetzt. Das ist eine sehr gute



Zwettler Chirurgie erhielt neue Leitung: Dr. Christian Zwettler (2. v. r.) folgt Prof. Dr. Thomas Mayrhofer (2. v. l.) nach – Bericht auf Seite 39.



Bei der MedSummerSchool können angehende Ärzte Eingriffe üben und das Zwettler Landeskrankenhaus von innen kennen lernen.



Das Seniorenzentrum St. Martin wird ausgebaut – Bericht auf Seite 13.

Ausgangssituation. Oberarzt Dr. Eduard Buhut war zuletzt im Kremser Universitätsklinikum beschäftigt und trat Anfang April seine Stelle im Zwettler Landeskrankenhaus an. Buhut ist außerdem Kassenarzt für Urologie, hier konnten wir also nach dem Abgang von Dr. Farsin Karimiam rasch die Lücke schließen.

Weissinger: Bundesweit gibt es sicher einen Ärztemangel. Zwettl hat aber einen guten Ruf an den Wiener Universitäten, wir haben uns in der Vergangenheit besonders in der Rekrutierung von Jungärzten engagiert. So haben wir im Landeskrankenhaus als erstes Krankenhaus in Niederösterreich die sogenannte „MedSummerSchool“ angeboten. Dabei handelt es sich um einen intensiven, zweitägigen Workshop im medizinischen Bereich. Nachdem sie aufgrund der Coronakrise in den vergangenen zwei Jahren leider ausgefallen ist, werden wir den Workshop heuer im Sommer voraussichtlich wieder anbieten. Dabei zeigen wir den Studenten, dass man bei uns Spitzenmedizin erlernen und betreiben kann.

Wie ist im Landeskrankenhaus Zwettl die aktuelle Situation hinsichtlich der Bettenbelegung mit Corona-Patienten?

Weissinger: Hier ziehen mehrere Spitäler an einem Strang: Es gibt diesbezüglich eine sehr gute Zusammenarbeit in der Aufnahme, Verteilung und Behandlung der Coronapatienten im gesamten Waldviertel.

Welche Neuerungen gab es zuletzt im Zwettler Landeskrankenhaus?

Mold: Mit der Verabschiedung von Professor Doktor Thomas Mayrhofer als Primar der Chirurgie konnten wir gleichzeitig seinen Nachfolger Doktor Christian Zwettler begrüßen. Neben seiner fachlichen Qualifikation ist Zwettler aus meiner Erfahrung auch menschlich eine sehr angenehme, umgäng-

liche Person. Es war eine sehr gute Entscheidung, dass ihn die Gesundheitsagentur mit dem Primariat betraut hat.

Weissinger: Mit einem Brustgesundheitszentrum an den Standorten Zwettl und Horn konnten wir außerdem ein ganz neues Gesundheitsangebot im Waldviertel etablieren. Aktuell arbeiten wir im Landeskrankenhaus Zwettl an der entsprechenden Zertifizierung, die heuer im November abgeschlossen sein wird.

Welche Angebote gibt es seitens der Gemeinde, um die Gesundheit und das Wohlbefinden in der breiten Bevölkerung zu fördern?

Mold: Die Stadtgemeinde Zwettl gilt seit 2006 als „Gesunde Gemeinde“. Dieses Programm der Initiative „Tut gut!“ fungiert als Drehscheibe vieler Aktionen im Gesundheitsbereich. So gab es in den vergangenen Jahren mehrere Gesundheitstage in der Stadthalle, Vorträge und Angebote zu Gesundheit und Ernährung.

Weissinger: 2006 wurde außerdem im Rahmen der Stadt- und Dorferneuerung der Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ gegründet, der bis heute aktiv ist. Wir wollen kein „Schulmeister“ der Bürger, sondern bemühen uns um eine Bewusstseinsbildung und Gesundheitsförderung für Jung und Alt,



Themenwerkstatt zu Gesundheit und Soziales am 11. November 2021

die auf den drei Säulen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit basieren. Mit dem Einstieg in die Stadterneuerung 2020/21 wollen wir in der Themenwerkstätte „Gesundheit und Soziales“ die Gesunde Schule und Gesunde Gemeinde aktiv weiterführen. Auch des Themas Pflegenotstand nehmen wir uns an: Die Coronakrise hat dem Image des Pflegeberufes leider geschadet. Ein Hauptziel muss sein, diesen Beruf auch in unserer Region möglichst attraktiv zu präsentieren. Darüber hinaus planen wir eine Umfrage an Schüler zu versenden, die einen Überblick darüber bringen soll, was die Jugend aktuell beschäftigt, und wie es ihr psychisch geht.

Ein großes Projekt ist der Ausbau des Seniorenzentrums St. Martin. Wie geht es dabei weiter?

Mold: Wir haben uns schon seit längerer Zeit darum bemüht, die Bettenzahl von 114 Normalbetten und drei Kurzzeitbetten um 14 auf insgesamt 131 Betten aufzustocken. Dieses Projekt ist auch notwendig, denn für eine wirtschaftliche Führung eines solchen Betriebes strebt man heute 130 bis 140 Betten an. Durch die sehr gute, wirtschaftliche Führung des Hauses mit Geschäftsführer Franz Oels und Manfred Weissinger als Obmann der Bürgerstiftung verfügen wir über entsprechende Eigenmittel. Mit Manfred Weissinger hat die Stadtgemeinde einen Stadtrat für Gesundheit und Soziales, der in seinem Feld ein hochkompetenter Fachmann ist und der uns bei dieser Aufgabe hilft.

Weissinger: Der Gesamtkostenrahmen für diese Aufstockung beträgt rund 3,05 Millionen Euro. Neben Eigenmitteln von 2,5 Millionen Euro erhalten wir Förderungen über knapp 600.000 Euro. Dieses Projekt wird ein großer Fortschritt für das Seniorenzentrum, die Stadtgemeinde Zwettl und das gesamte Waldviertel sein.



Gesundheitsstadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (Mitte) und Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Martina Kainz MSc (9. v. l.), konnten sich über das große Interesse freuen. Im Bild (v. l.): Roswitha Huber, Martina Lackner, BEd (Diversitätsmanagerin NÖ Bildungsdirektion), Tamara Marchsteiner, David Pollak (ÖGK), Gerhard Ruß, GR Franz Oels MBA, Waltraude Melzer, Florian Eßmeister, Erika Steinacher, Alexandra Huber MBA (Gesunde Gemeinde-Regionalberaterin), Mag. Angelika Mitterecker, Karin Ritter MSc, Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller (Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl), Heidi Rosenmayr (Leiterin der VS Zwettl), DI Elisabeth Wachter (NÖ Regional), Gerhard Stanik, Hermine Fuchs, SQM RegR. Alfred Grünstäudl (Leiter der NÖ Bildungsdirektion, Bildungsregion 1), Hildegard Böhm, Arbeitskreis-Assistenz Irene Loimayer

Am Puls: Bewährtes Gesundheitsteam widmet sich lebensnahen Themen

Mit großer Beteiligung fand am 24. März ein Arbeitstreffen zu Gesundheit und Soziales statt. Die Teilnehmer widmeten sich dem Pflegeberuf, der Situation von Schülern und der Hemmschwelle des Parkens in der Parkgarage.

Unter der Leitung von Gesundheitsstadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Martina Kainz MSc trafen sich gleich 22 interessierte Bürger im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes.

Pflegebedarf ist in aller Munde

Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller, Leiterin der neu errichteten Gesundheits- und Krankenpflegeschule nahe dem Landeskrankenhaus Zwettl, vermittelte einen Überblick über das umfassende Ausbildungsangebot zur Pflege in Niederösterreich und speziell in Zwettl. Am Standort Zwettl können die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin und der zweijährige Lehrgang zur Pflegefachassistentin absolviert werden. Die derzeit einzige fünfjährige höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege befindet sich in Gaming. Grubmüller gab auch einen Einblick in die Ausbildungsmöglichkeiten im Pflegebereich am Schulstandort in Edelhof.

Die durch die Corona-Pandemie erschwerte Personalsituation im Bereich der Pflege- und Gesundheitsversorgung wird auch von den Teilnehmern als Problem erkannt. „Man spürt in der Bevölkerung, dass der Pflegenotstand und der zunehmende Mangel an Per-

sonal im Gesundheitsbereich durchaus betroffen macht und besorgniserregend sei“, so der einhellige Tenor. Ausschlaggebend für die Zukunft sei, dass gute Ausbildungsmöglichkeiten bestehen bleiben und geschaffen werden. So können Absolventen den Arbeitskräftebedarf decken und auch als gut ausgebildete Arbeitskraft dem ländlichen Bereich erhalten bleiben.

Belastende Lage von Schülern

Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Martina Kainz berichtete über die oft coronabedingt belastende Lage von Schülern. Die Veränderungen der letzten Jahre hinterließen Spuren im sozialen, gesellschaftlichen und familiären Umfeld der Schüler. Deshalb sei es wichtig, den Schülern in dieser Lage zu helfen und sich deren Anliegen und Bedürfnisse anzunehmen. Dazu wurde bereits im Vorfeld ein Fragebogen für Schüler ab zehn Jahren erstellt, welcher – in Abstimmung mit der Bildungsdirektion – die Basis für eine geplante Befragung an den Schulen im Gemeindegebiet bilden soll. Aus der Fragebogenauswertung sollen bestehende Probleme erkannt werden. Dadurch sollen Problemsituationen entschärft bzw. vermieden werden, und es soll auch die Möglichkeit entstehen, vorhan-

dene Konflikte zu lösen. Ziel dieser Befragung ist es, die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, mit der allenfalls schwierigen Lebenslage besser umzugehen.

Hemmschwelle Parkgarage beseitigen

Gerade während temporärer Baustellensituationen in der Zwettler Innenstadt, bietet die zentrumsnahe Parkgarage eine optimale und einfache Parkmöglichkeit abseits vom fließenden Innenstadtverkehr. Seitdem die Ein- und Ausfahrt zur Parkgarage mit einem Schranken versehen ist, haben jedoch einige Personen eine Scheu oder Hemmschwelle, die Parkgarage zu nutzen. Um diese Scheu zu überwinden, bietet der Arbeitskreis bzw. die Themenwerkstatt „Gesundheit & Soziales“ eine Erklärfahrt zum Kennenlernen der Parkgarage. ■

Parkgarage Zwettl kennenlernen

Einfahrt, Ticket ziehen, Kassenautomat bedienen, Orientierungshilfen und Ausfahrt:

- Freitag, 29. April 2022, von 14.00 bis 16.00 Uhr und
- Samstag, 30. April 2022, von 9.00 bis 11.00 Uhr

Als kleine Starthilfe erhalten alle Teilnehmer einen Gutschein für Ausfahrtstickets. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Bewusstsein bilden und aktiv sein mit der Gesunden Gemeinde Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gilt bereits seit 2006 als Gesunde Gemeinde und kümmert sich mit einem vielfältigen Programm um Körper, Geist und Seele der interessierten Bevölkerung.



Waren beim „Vorsorge aktiv“-Treffen in den Räumlichkeiten von Frau iDA mit dabei: Diätologin Isabella Kramer BSc, „Tut-gut!“-Regionalkoordinatorin Stefanie Mader-Wagner BSc, Franz Haller, Waltraude Melzer, Erika Steinacher (vorne v. l.), Arbeitskreis-Assistenz Irene Loimayer, Sabine Almeder, Barbara Schachinger, Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Martina Kainz MSc, Gerhard Stanik, DI Elisabeth Zechner, Hermine Fuchs und Physiotherapeut Gerald Kolm MSc (hinten v. l.).

Seit mittlerweile 16 Jahren bietet der damals etablierte Arbeitskreis „Gesundheit & Soziales“ unter der Leitung von Gesundheitsstadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger Interessantes für alle Generationen und für viele unterschiedliche Lebenslagen. Das ehrenamtliche Team des Arbeitskreises ist am Puls der Zeit und bemüht sich in offenen Gesprächsrunden um weitere Angebote und Entwicklungen. Es sind Themen, welche die Menschen, je nach Lebenslage bewegen und interessieren sollten.

„Vorsorge aktiv“-Gruppe bei Frau iDA

Den Lebensstil langfristig positiv verändern und damit eine gute Lebensqualität bis ins hohe Alter ermöglichen: Das sind die Ziele der Aktion „Vorsorge aktiv“. Auch heuer läuft das Programm der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge in Zwettl unter der Leitung von „Tut gut!“-Regionalkoordinatorin Stefanie Mader-Wagner BSc.

„Vorsorge aktiv“ richtet sich an Erwachsene mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die ihren Lebensstil nachhaltig positiv verändern möchten. Am 3. März trafen sich acht der elf Teilnehmer in den neuen Räumlichkeiten von Frau iDA am Hauptplatz 16 und Arbeitskreisleiterin Mag. Dr. Martina Kainz MSc führte durch das Haus, in dem der gesamte Kurs stattfinden wird. In wöchentlichen Terminen wird die Gruppe in drei Themenbereichen zu je 24 Einheiten neun Monate lang intensiv betreut: Diätologin Isabella Kramer BSc bringt den Teilnehmern

den Bereich Ernährung näher, Physiotherapeut Gerald Kolm MSc führt durch den Themenblock Bewegung, und Sport- und Gesundheitspsychologe Mag. Thomas Graf betreut den Block Mentale Gesundheit.

„Vorsorge aktiv“ soll weiterhin ein regelmäßiges Angebot der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ bleiben. Voranmeldungen für den nächsten Turnus im Frühling 2023 sind bereits möglich.



Training für mehr Wohlbefinden

Erneut startete die Herz-Kreislauf-Gruppe im April 2022, initiiert von DGKS Waltraude Melzer und mit Unterstützung der Gesunden Gemeinde, ins Frühjahrs-Training.

Durch das gemeinsame Training, unter der Leitung von Sportwissenschaftler Mag. Roland Jachs, sollen positive Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit, die Geschicklichkeit und die Herz-Kreislaufleistung erzielt werden. Großes Augenmerk wird auf die Bewegungen im Alltag gelegt, denn je sicherer die Bewegungsabläufe im alltäglichen Leben bewältigt werden, desto besser und motivierter kann man sportliche Aktivitäten umsetzen.

Jeden zweiten und vierten Dienstag treffen sich Interessierte um 18.30 Uhr beim Turnsaal der Volksschule Zwettl-Hammerweg. Je nach Witterung werden die Bewegungseinheiten im Turnsaal oder im Freien abgehalten. Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. ■

Biomarkt

Mit bestem
Gewissen
das Beste
genießen.

3910 Zwettl
Landstraße 5
T: 02822 / 53973

HELGA'S
HOLLER
BUSCH

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 08:30 bis 13:00 und
14:00 bis 18:00 Uhr

Fr: 08:30 bis 18:00 Uhr

Sa: 08:30 bis 12:30 Uhr

St. Martin ist Gesunder Betrieb

Für die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ wurde dem Seniorenzentrum von der „Tut gut“ – Gesundheitsvorsorge GmbH nach Zertifizierung durch die Quality Austria GmbH das Zertifikat „Gesunder Betrieb“ verliehen.



QM-Beauftragte Karin Ritter MSc, „Tut gut“-Beraterin Elisabeth Kramreiter BSc, Sozialpädagogin Andrea Hofbauer, Direktor GR Franz Oels MBA und Dir.-Stv. Christian Preiss (v. l.) anlässlich der Zertifikatsverleihung als „Gesunder Betrieb“

Die Förderung der betrieblichen Gesundheit hat im Seniorenzentrum einen hohen Stellenwert. Das Projekt wurde bereits im Jahre 2019 ins Leben gerufen. Ein sehr engagiertes Projektleitungsteam konnte rasch zusammengestellt werden. Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen engagierten sich in den gebildeten Gesundheitszirkeln.

Die definierten Ziele umfassten in erster Linie die Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit am Arbeitsplatz. Weitere Zielsetzungen waren die Erhöhung der Motivation und der Leistungsbereitschaft, effiziente Gestaltung von Arbeitsabläufen und der

Organisation, die Steigerung der gegenseitigen Wertschätzung sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit für ein gutes Betriebsklima.

Zum Thema Gesundheit im Betrieb wurden durch externe Befragungen Verbesserung- und Optimierungsvorschläge gesammelt, um durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich den massiven physischen und psychischen Arbeitsplatz-Belastungsfaktoren entgegen zu wirken.

Stiftungsobmann StR MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Direktor GR Franz Oels, MBA bedanken sich für den au-



Viel Spaß hatten die Bewohner beim Faschingsausklang im Seniorenzentrum.



Bewohnerin Josefa Haider freute sich über den Besuch von Sohn Friedrich und Enkelin Alexandra Kober anlässlich ihres 100. Geburtstages.



Direktor GR Franz Oels MBA und Pflegeleiterin Ilse Böhm gratulierten Bewohnerin Maria Aigner zum 100. Geburtstag.

ßerordentlichen Einsatz des Personals insbesondere in den letzten beiden von Corona geprägten Arbeitsjahren.



Restaurantfachkraft Doris Braunstein lädt herzlichst zum täglichen Mittagstisch und Nachmittagskaffee in das Café Martini ein.

Wir erweitern unser Team und suchen

PFLEGE-FACHKRÄFTE REINIGUNGSKRÄFTE

Wir bieten:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Betrieb
- Familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß nach Vereinbarung
- Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich plus Zulagen und Anrechnungen von Vordienstzeiten

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie an:

Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1
schriftlich oder im PDF-Format an: direktion@stmartin.zwettl.at
Tel.: 02822-52598-12 (Dir. Franz Oels), www.stmartin.zwettl.at





Seniorenzentrum St. Martin baut aus

Die Zwettler Bürgerstiftung saniert das Seniorenzentrum St. Martin, baut aus und stockt die Bettenzahl von aktuell 117 auf 131 auf. Dazu wurde nun vom Gemeinderat der Grundsatzbeschluss gefasst.

Das Seniorenzentrum St. Martin – zentral inmitten der Stadt Zwettl gelegen – wird von der seit dem Jahre 1295 bestehenden Zwettler Bürgerstiftung (damals Bürgerspital) betrieben, privatrechtlich geführt und erfüllt als Vertragseinrichtung des Landes NÖ einen wesentlichen regionalen Versorgungsauftrag im Bereich der stationären Langzeitpflege. Die Stiftung wird durch die Organe der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verwaltet und vertreten.

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl fasste nun am 22. März für die Zwettler Bürgerstiftung den Grundsatzbeschluss für eine Teilaufstockung sowie Sanierung des Seniorenzentrums St. Martin“, freut sich Stiftungsobmann Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger über diese wichtige Weichenstellung. Dieser Teil der Maßnahmen umfasst die Aufstockung des Hauptgebäudes, Erneuerung der Aufzugsanlage, Sanierung bestehender Bodenbeläge, Erweiterung bestehender Aufenthaltsbereiche für die Bewohner sowie Verbesserungen der Gebäudetechnik mit einem geschätzten Kostenvolumen von etwa 3,05 Millionen Euro. Die Gesamtbettenanzahl soll damit von derzeit 117 um 14 Betten (vorwiegend Einzelzimmer) auf insgesamt 131 Betten steigen.

Bereits am 23. März 2021 fasste der Gemein-

derat den Grundsatzbeschluss für den ersten Teil der Gebäudesanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen mit einem Volumen von 892.119,- Euro.

Die wesentlichsten Maßnahmen betrafen dabei die Sanierung der Zentralküche, der Sozial- und Behandlungsräume und die Aufstockung des Verwaltungstraktes mit Errichtung einer Sonnenterrasse für die Bewohner. Dieser Teil des Gesamtprojektes befindet sich bereits in der konkreten Planungsphase.

Wichtige Weichenstellung für Standardverbesserung

Die Aufstockung des Gebäudes muss bei laufendem Betrieb erfolgen. Dazu ist es während der Rohbauphase notwendig, das unter dem Aufstockungsbereich liegende Stockwerk vorübergehend zu räumen. Aufgrund eines derzeit allgemein bestehenden Personalmangels im Pflegebereich kann bis auf Weiteres im Seniorenzentrum St. Martin ein Gebäudetrakt mit 16 Betten nicht mehr nachbelegt werden und müsste daher vorübergehend ohnehin frei bleiben.

„Dies stellt eine einmalige Gelegenheit dar, um die Aufstockung des Gebäudes überhaupt erst durchführen zu können und somit aus der Not eine Tugend zu machen und die

Weichen für eine künftige Standardverbesserung zu stellen“, erklärt der Leiter des Seniorenzentrums, Gemeinderat Franz Oels MBA. Durch verstärkte Maßnahmen des Landes NÖ, wie Ausbildungsinitiativen, intensive Werbemaßnahmen, Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen und bessere Förderungen während der Ausbildung, ist davon auszugehen, dass sich die Personalsituation in einigen Jahren wieder entspannen wird. Offen bleibt derzeit noch, wie sich die Baukosten im Hinblick auf die noch immer herrschende Corona-Pandemie und die zuletzt massive Krise rund um den Krieg in der Ukraine weiter entwickeln werden.

Studie als Grundlage für Aufstockung

Der bestehende Hauptbau mit den zentralen Versorgungseinrichtungen wurde bereits im Jahr 2002 seiner Bestimmung übergeben. Aus dieser mittlerweile 20-jährigen Nutzungszeit resultiert ein dementsprechender Sanierungsbedarf, um das Gebäude wieder in seiner Gesamtheit an die aktuellen baulichen und technischen Standards anzupassen. Grundlage für die Aufstockung bietet eine bereits 2018 erschienene Studie, dem sogenannten NÖ Altersalmanach. Er ermittelte für den Bezirk Zwettl ab dem Jahr 2025 einen deutlichen Mehrbedarf an stationären Pflegebetten. Eine Ausbaumöglichkeit des Seniorenzentrums in Form einer Teilaufstockung des Gebäudes wurde überprüft und wurde dem Grunde nach – vorbehaltlich der baubehördlichen, stiftungs- und sanitätsrechtlichen Auflagenerfüllung – vom Land NÖ bewilligt. ■

Zwettler Gemeindeverwaltung ist vielfältige Servicestelle für Bürger

Mit der Eröffnung im Jahr 2019 präsentierte sich das Stadtamt als Servicestelle für die Gemeindebürger. Auch in den seither fordernden Zeiten konnten Mitarbeiter und Mandatare diesen Service aufrechterhalten.



Bereichsleiter Reinhard Anton (vorne), Tanja Scherak, Dagmar Ledermüller und Marlene Grünstäudl (v. l.) bilden das Serviceteam des Bürgerbüros, das nun durch Lisa Ottendorfer (r.) ergänzt wird – im Bild mit Abteilungsleiter StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA und Bgm. LAbg. Franz Mold.

Zufriedene Bürger in einer lebenswerten Gemeinde Zwettl

Die gewählten politischen Mandatare, die vom Gemeinderat bestellten Ortsvorsteher und 127 Mitarbeiter in 31 Dienststellen der Gemeinde arbeiten und engagieren sich für die Gemeinde und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Zufriedene Bürger in unserer lebenswerten Gemeinde.

Um das zu erreichen, benötigt die Gemeinde für Bürgeranliegen zugängliche Mandatare (Kontaktadressen und Sprechzeiten auf den Seiten 16 und 17). Eine wichtige Rolle kommt auch den 51 Ortsvorstehern zu, die sich um die laufenden Belange ihres Ortes kümmern und das Bindeglied zwischen der Ortsbevölkerung und der Gemeindeverwaltung sind. Und letztlich hängt vieles von den Mitarbeitern der Gemeinde in allen Dienststellen ab. Mit guter Ausbildung, großem Engagement und persönlichen Fähigkeiten bemühen sie sich um rasche und kompetente Erledigung der ihnen übertragenen Dienstleistungen und Aufgaben.

Das Stadtamt bietet vielfältigen Service für die Bürger

Die Gemeindeverwaltung und ihre Mitarbeiter waren und sind auch während der Corona-Pandemie eine Hauptanlaufstelle für Bürgeranliegen unterschiedlichster Form. Das 2019 neu geschaffene Bürgerbüro etablierte sich dabei als leistungsfähige Drehscheibe und das durch den Stadtamtsum- und -ausbau optimierte Raumangebot im Stadtamt ermöglichte während der Pandemie die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Auch wenn manchmal die Eingangstüren geschlossen bleiben mussten.

Zentral am Stadtamtseingang situiert, ist das Bürgerbüro mit seinen fünf Mitarbeitern (davon zwei in Teilzeit) leicht und barrierefrei zu erreichen. Als telefonische und persönliche Erstanlaufstelle ist Bereichsleiter Reinhard Anton, Marlene Grünstäudl, Dagmar Ledermüller und Tanja Scherak kein Bürgeranliegen fremd. Neu im Team ist Lisa Ottendorfer. Ihr Aufgabenspektrum reicht von An-, Ab- und Ummeldungen, Strafregisterauskünften

über Handysignatur, Heizkostenzuschüsse, Gemeindeförderungen, Gemeindeförderungen, Gemeindeförderungen, Gemeindeförderungen, Vereins- und Feuerwehrservice bis zur Abwicklung von Volksbegehren und Wahlen. „Wichtig ist meinen Mitarbeitern im Bürgerbüro und auch im übrigen Stadtamt, den Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu helfen“, erklärt StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, dem auch als Abteilungsleiter der serviceorientierte Betrieb des Bürgerbüros wichtig ist.

Sechs Mitarbeiter erweitern das Team im Stadtamt und Bauhof

Das Team der Gemeindebediensteten unterliegt personellen Veränderungen durch Pensionierungen, Auflösung von Dienstverhältnissen, Erkrankungen aber auch aus erfreulichen Anlässen, wenn Mitarbeiterinnen in Babypause gehen.

Im Stadtamt und im Bauhof konnten daher sechs Mitarbeiter mit befristeten Dienstverträgen aufgenommen werden und ihren Dienst antreten:

- Wolfgang Almeder aus Gschwendt – seit 1. Dezember Stadthallenwart und Facharbeiter im Bauhof
- Desiree Berger, wohnhaft in Zwettl – seit 1. Jänner Mitarbeiterin in der Allgemeinen Verwaltung (Zwettl-Info)
- Markus Fuxl, Bakk. phil., aus Zwettl – seit 1. Jänner Mitarbeiter in der Allgemeinen Verwaltung (Öffentlichkeitsarbeit)
- Ing. Sandra Haneder aus Allentsteig – seit 1. März als ausgebildete Standesbeamtin dem Standesamts- und Staatsbürgerchaftsverband dienstzugehört



Die neu aufgenommenen Mitarbeiter Wolfgang Almeder (l.), Desiree Berger (r.) und Markus Fuxl, Bakk. phil. (2. v. r.), wurden von Bgm. LAbg. Franz Mold (Mitte), Vbgm. Andrea Wiesmüller und StADir. Mag. Hermann Neumeister (2. v. l.) willkommen geheißen.



Ing. Sandra Haneder verstärkt das Team im Standesamt, und Harald Poppinger ist nun Facharbeiter im Bauhof.

- Harald Poppinger, wohnhaft in Großglobnitz – seit 1. Jänner als Facharbeiter im Bauhof
- Lisa Ottendorfer aus Zwettl – seit 4. April in der allgemeinen Verwaltung (Kultur- und Bürgerbüro)

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

Auch die Information der Bürger und die Kommunikation mit der Bevölkerung sind wesentliche Faktoren, die zum gesamtheitlichen Ansatz des Bürgerservice der Stadtgemeinde Zwettl gehören, daher verstärkte die Gemeinde ihre Öffentlichkeitsarbeit. Der 30-jährige Zwettler Markus Füxl, Bakk. phil., ist seit Jahresbeginn im Kulturbüro des Stadtamtes tätig. Die Gemeinde verstärkt mit ihm, seiner langjährigen Erfahrung und Expertise ihren Auftritt nach außen. Er maturierte am Gymnasium Zwettl und absolvierte das Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Berufliche Erfahrung sammelte er bei den Wiener Onlinemagazinen „mokant.at“ und „enemy.at“ sowie bei der NÖN, wo er 2013 als freier Mitarbeiter begann und seit 2020 die Redaktion der NÖN Zwettl leitete. Seit 1. Jänner arbeitet Markus Füxl, gemein-



Vbgm. Andrea Wiesmüller und Bgm. LAbg. Franz Mold freuen sich, mit Markus Füxl, Bakk. phil., einen Medienprofi in der Öffentlichkeitsarbeit zu haben.

sam mit seiner Kollegin Christa Almeder und Abteilungsleiter StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl im Stadtamt Zwettl im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Markus Füxl ist unter anderem zuständig für die Betreuung der Homepage sowie für den Kontakt der Gemeinde mit den Medien. „Bei der NÖN verbrachte ich eine schöne Zeit und lernte den Bezirk mit seinen vielen Facetten kennen. Jetzt freut es mich umso mehr, meine fachliche Expertise für die Stadtgemeinde Zwettl einbringen zu können. Der Reiz, der meine Arbeit als Lokaljournalist ausgemacht hat, bleibt ja bestehen: Ich möchte weiterhin anderen Lokalredakteuren die schönen und spannenden Seiten meiner Heimatgemeinde zeigen“, sagt Füxl.

Kontakt: Markus Füxl, Bakk. phil.
Tel.: 02822/503-137
E-Mail: markus.fuexl@zwettl.gv.at

Zwei Mitarbeiter bestanden ihre Gemeindedienstprüfungen

Die seit 16. April 2018 im Sekretariat des Stadtamtes beschäftigte Irene Loimayer und Fabian Bayer, der seit 1. November 2019 – derzeit als stellvertretender EDV-Bereichsleiter – im Stadtamt tätig ist, absolvierten die Gemeindedienstprüfung für den Rechnungs-(Buchhaltungs-)dienst und den Geho-



Bürgermeister LAbg. Franz Mold gratulierte seinen beiden Mitarbeitern Irene Loimayer und Fabian Bayer zu den bestandenen „Meisterprüfungen im Gemeindedienst“ und freute sich über deren Erfolg.

benen Verwaltungsdienst. Sie bestanden die abschließenden mündlichen und schriftlichen Gesamtprüfungen vor der Prüfungskommission beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

„Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig, da sich auch die Anforderungen an die Verwaltung und an unsere Mitarbeiter ständig ändern und erhöhen. Da braucht es fundiertes Wissen und fachliche Kompetenz“, hob Bgm. LAbg. Mold die Bedeutung dieser Ausbildung hervor und Vbgm. Andrea Wiesmüller ergänzte, dass „im Jahr 2021 von zwölf Mitarbeitern insgesamt 89 Fortbildungsstage absolviert wurden“.

Gemeinsam absolvierten beide Mitarbeiter den insgesamt fünf Wochen dauernden Vorbereitungskurs, der sich mit der Kurs- und Lernzeit bis zur letzten Prüfung über einen Zeitraum von rund vier Monaten erstreckte. Die Prüfung am 3. Dezember umfasste das Verfassungs- und Gemeindeorganisationsrecht, Verwaltungs- und Abgabenverfahrensrecht, materielles Verwaltungsrecht, das Haushaltrecht sowie das Dienst- und Besoldungsrecht.

„Der Vorbereitungskurs und die Ablegung der Dienstprüfung waren für mich persönlich eine lehrreiche, aber auch fordernde Erfahrung. Es war interessant, so viele neue Inhalte zu anderen Aufgabenbereichen in der Gemeinde zu erfahren – sowohl für meine berufliche, als auch für meine private Zukunft“, zog Irene Loimayer ihr persönliches Resümee.

Zwei neue Ortsvorsteher bestellt

Die bisherige Ortsvorsteherin GR Gabriele Simlinger (Rudmanns, Edelhof) und ihr Kollege Leopold Reitterer (Großhaslau, Ritzmannshof) legten ihre Funktionen als Ortsvorsteher zurück, sodass eine Neubestellung erforderlich wurde.

Über Vorschlag des Bürgermeisters wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 22. März ihre Nachfolge geregelt:

- Simone Macho-Haderer aus Großhaslau 16 (Tel. 0664/4151232) wurde als Ortsvorsteherin von Großhaslau und Ritzmannshof und
- GR Stefan Kitzler aus Rudmanns 60 (Tel. 0664/5628018) wurde zum Ortsvorsteher von Rudmanns und Edelhof bestellt.



GR Stefan Kitzler und Simone Macho-Haderer – im Bild mit Bgm. LAbg. Franz Mold – wurden zu Ortsvorstehern bestellt.

Sie erfüllen ab 1. April auf die Dauer der laufenden Funktionsperiode des Gemeindevorstandes 2020 – 2025 die den Ortsvorstehern durch den Bürgermeister übertragenen Aufgaben. Den bisherigen Ortsvorstehern gilt besonderer Dank für die langjährige Tätigkeit, und den beiden neu bestellten Ortsvorstehern wünschen wir viel Freude bei der Erfüllung ihrer neuen Aufgaben. ■

SPRECHSTUNDEN, ZUSTÄNDIGKEITEN UND ERREICHBARKEIT DES BÜRGERMEISTERS, DES VIZEBÜRGERMEISTERS UND DER STADTRÄTE

Sie haben ein Anliegen, ein Problem, eine Idee, Sie brauchen Unterstützung, dann stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, vereinbaren Sie einen Termin oder senden Sie uns Ihre Nachricht. Ihre Anliegen sind uns wichtig!



Bürgermeister LAbg. Franz **MOLD**
Tel.: 0664/5131972, 503-110
franz.mold@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.01
Montag, 9.00–12.00 Uhr und gegen
Vorankündigung



Stadträtin LAbg. Mag. Silvia **MOSER**, MSc
Umweltschutz, Friedhofsverwaltung
Tel.: 0660/7106174, 503-117
silvia.moser@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.11
Montag, 9.00–10.00 Uhr



Vizebürgermeister Andrea **WIESMÜLLER**
Allgemeine Verwaltung, Kunst und Kultur,
Museen und Archive, Stadtentwicklung,
Finanzwirtschaft
Tel.: 0664/1364860, 503-115
andrea.wiesmueller@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.12
gegen Terminvereinbarung



Stadtrat DI Johannes **PRINZ**
Raumordnung, öffentliche Ordnung und
Sicherheit, Verkehr, Breitbandausbau
Tel.: 0664/8518855, 503-118
johannes.prinz@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.15
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadträtin Anne **BLAUENSTEINER**, MA, CMC
Bildung, Forschung und Wissenschaft, Touris-
mus, Wirtschaft, ZwettlBad
Tel.: 0676/4701030, 503-118
anne.blauensteiner@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.15
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadtrat Erich **STERN**
Dorferneuerung, Energie, Wasserversorgung
und Abwasserentsorgung
Tel.: 0664/88433866, 503-115
erich.stern@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.12
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadtrat Ing. Gerald **GAISHOFER**
Feuerwehrwesen, Häuserverwaltung
Tel.: 0676/81033158, 503-116
gerald.gaishofer@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.13
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz.
Dr. Manfred **WEISSINGER**
Soziale Wohlfahrt und Gesundheit, Zwettler
Bürgerstiftung
Tel.: 9004-18001
manfred.weissinger@zwettl.gv.at
in seinem Büro im Landeskrankenhaus Zwettl
gegen tel. Vorankündigung



Stadtrat Josef **GRÜNSTÄUDL**
Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft,
öffentliche Beleuchtung, Liegenschaften
Tel.: 0664/8938005, 503-116
josef.gruenstaeudl@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.13
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadtrat Josef **ZLABINGER**
Jugend und Sport, Sport- und Grünanlagen
Tel.: 0676/889062522, 503-118
josef.zlabinger@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.15
Dienstag, 16.00–17.00 Uhr



Stadtrat Gerald **KNÖDLSTORFER**
Straßen- und Wasserbau, Bauhof, Straßen-
reinigung und Winterdienst, Abfallwirtschaft
Tel.: 0664/6596294, 503-116
gerald.knoedlstorfer@zwettl.gv.at
Stadtamt Raum 2.13
Montag, 10.00–12.00 Uhr

UNSER SERVICE FÜR SIE!

STADTGEMEINDE ZWETTL-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Tel.: 02822/503-0, Fax: 02822/503-180
E-Mail: stadtamt@zwettl.gv.at

Amtsstunden/Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr,
Mo., Mi. und Do.: 13.00 bis 15.30 Uhr, Di.: 13.00 bis 18.00 Uhr

Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr,
Dienstag: 15.30 bis 18.00 Uhr

Je nach Corona-Situation können sich die Öffnungszeiten ändern.

GEMEINDERATSMITGLIEDER

BÜRGERMEISTER

LAbg. Franz **MOLD**, 3910 Jahnings 36

ÖVP

0664/5131972

VIZEBÜRGERMEISTER

Andrea **WIESMÜLLER** EFA®, CFP®, 3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 21

ÖVP

0664/1364860

STADTRÄTE

StR Anne **BLAUENSTEINER**, MA, CMC, 3910 Moidrams 64

ÖVP

0676/4701030

StR Ing. Gerald **GAISHOFER**, 3910 Waldrandsiedlung 150

ÖVP

0676/81033158

StR Josef **GRÜNSTÄUDL**, 3910 Germanns 14

ÖVP

0664/8938005

StR Gerald **KNÖDLSTORFER**, 3910 Unterrabenthan 24

ÖVP

0664/6596294

StR LAbg. Mag. Silvia **MOSER** MSc.

GRÜNE

0660/7106174

StR DI Johannes **PRINZ**, 3910 Zwettl, Florianigasse 2

ÖVP

0664/8518855

StR Erich **STERN**, 3911 Merzenstein 1

ÖVP

0664/88433866

StR MedR Prof. Univ.-Doz.Dr. Manfred **WEISSINGER**, 3910 Zwettl, Propstei 41

ÖVP

02822/9004-18001

StR Josef **ZLABINGER**, 3910 Zwettl, Goethestraße 34

ÖVP

0676/889062522

GEMEINDERÄTE MIT BESONDEREN AUFGABEN

GR Florian **BAUER**, 3924 Unterrosenauerwald 13

(Europa und EU-GR)

ÖVP

0664/5791003

GR Mag. Gisela **EIGL**

(Bildungs-GR)

ÖVP

0664/5043393

GR Manuel **HAHN**, 3931 Rieggers 1

(Jugend-GR)

ÖVP

0664/5273779

GR Wolfgang **HUBER**, 3923 Jagenbach 156

(Energie-GR)

ÖVP

0676/5900118

GR DI Bernhard **THALER**, 3910 Zwettl, Nordweg 40/1

(Umwelt-GR)

ÖVP

0664/1009347

GEMEINDERÄTE

GR Markus **BINDER**, 3910 Gerotten 30

ÖVP

0664/5136980

GR Ewald **EDELMAIER**

FPÖ

0664/3703322

GR Günther **EDELMAIER**, 3533 Friedersbach 164

ÖVP

0676/84143017

GR Daniel **EICHHORN**, 3931 Neusiedl 10

ÖVP

0664/5231444

GR Karl **FASCHING**, 3910 Niederstrahlbach 46

SPÖ

GR Johann **HAHN**, 3911 Hörweix 10

ÖVP

0664/3302136

GR Martin **HEIDER**, 3910 Syrafeld 12

ÖVP

0664/4254304

GR Christine **HERNDLER**

GRÜNE

0664/2715884

GR Petra **HOFBAUER**

ÖVP

GR Stefan **KITZLER**, 3910 Rudmanns 60

ÖVP

0664/5628018

GR Andreas **LINTNER**, 3533 Eschabruck 29

ÖVP

0664/4109290

GR Franz **OELS**, MBA, 3910 Zwettl, Nordweg 44

ÖVP

02822/52598, 0664/4123595

GR Johann **PREISS**, 3910 Oberstrahlbach 20

GRÜNE

0664/1828279

GR Werner **PREISS**, 3910 Oberstrahlbach 115

ÖVP

0650/9112265

GR Johann **SEMPER**, 3910 Hörmanns 9

ÖVP

0664/5522323

GR Gabriele **SIMLINGER**, 3910 Rudmanns 176

ÖVP

0664/8397473

GR Andreas **STERN**

FPÖ

0664/1731184

GR Emmerich **TEMPER**, 3910 Zwettl, Kremser Straße 33

SPÖ

GR Franz **WALDECKER**, 3910 Gschwendt 12

ÖVP 02822/9004-18002, 0676/3312289

GR Dr. Günter **WIDHALM**

GRÜNE

GR Dagmar **ZINNER**, 3533 Mitterreith 22

ÖVP

0664/5033294

Soweit in der obigen Aufstellung die Anschriften und Telefonnummern fehlen, wurden diese nicht zur Veröffentlichung freigegeben.



Gemeindeförderungen für Sie gemacht

Nach einer kurzzeitigen Aussetzung bestimmter Förderungen im Vorjahr können Bürger die Förderungen der Gemeinde heuer wieder in Anspruch nehmen.

Wieder in vollem Umfang werden seit heuer die Förderungen der Stadtgemeinde Zwettl ausbezahlt.

„Unsere vorsichtige Budgetierung im Vorjahr hat die Gemeinde jetzt in die Lage versetzt, die Subventionen wieder in voller Höhe zu gewähren. Das ist wichtig, um unseren Betrieben und Häuslbauern unter die Arme zu greifen“, erklärt Bürgermeister LAbg. Franz Mold und lädt zugleich ein, diese Förderungen auch zu nutzen.

Welche Maßnahmen und Investitionen werden nun aktuell gefördert? Hier ein Überblick:

Umweltförderungen im Wohnbereich

Gefördert wird die Anschaffung folgender Heizungsanlagen und Maßnahmen:

- **Biomasse-Heizungsanlagen** (Pellets-, Hackschnitzel-, Saugzuganlagen, Pellets-Einzelöfen und Wärmepumpen): Förderung 5 Prozent, maximal 500,- Euro
- **Photovoltaikanlagen:** Förderung 350,- Euro
- **Wärmetechnische Gesamtanierung:** Förderung bis maximal 500,- Euro
- **Wärmetechnische Sanierung einzelner Bauteile durch nachträgliche Dämmung:**
 - oberste Geschoßdecke – Förderung bis 150,- Euro



StR Mag. Silvia Moser freut sich mit Elfriede Wagner aus Zwettl über ihre neue Pelletsheizung.

- Kellerdecke und erdberührter Fußboden – Förderung bis 100,- Euro
 - Außenwand – Förderung bis 250,- Euro
 - **Regenwassernutzung** für Wohngebäude: Förderung 10 % bis maximal 450,- Euro
- Schriftliche Ansuchen von Bürgern mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl sind binnen zwei Monaten ab Rechnungsdatum erforderlich.

Ihr Ansprechpartnerin im Bürgerbüro:
Marlene Grünstäudl, Tel.: 02822/503-132
E-Mail: marlene.gruenstaeudl@zwettl.gv.at

Förderungen zum Bauen und Wohnen

- **Förderung der Ergänzungsabgaben gemäß § 39 Abs. 3 der NÖ Bauordnung:** Gefördert wird eine von der Abgabenbehörde für Bauplätze mit der Widmung „Bauland Agrargebiet“, „Bauland Kerngebiet“ oder „Bauland Wohngebiet“ vorgeschriebene Ergänzungsabgabe nach baurechtlichen Bestimmungen. Die Komplexität der zugrundeliegenden Sachverhalte und Förderungsberechnung (Basisförderung und Zusatzförderung) erfordert die Kontaktaufnahme mit der Ansprechpartnerin im Bauamt.
- **Wohnbauförderung der Gemeinde:** Die Förderung beträgt 30 % bis 50 % der anlässlich einer Grundabteilung oder der erstmaligen Errichtung eines Gebäudes (z. B. Schaffung von privatem Wohnraum in Form eines Eigenheimes) vom Bürgermeister als Baubehörde vorgeschriebenen Aufschließungs- oder Ergänzungsabgabe für eine Bauplatzgröße von höchstens 700 m².

Die Beantragung der Förderungen muss mittels schriftlichem Ansuchen erfolgen. Förderungswerber können nur Bürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl sein.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Bauamt:
Silvia Neuwirth, Tel.: 02822/503-156
E-Mail: silvia.neuwirth@zwettl.gv.at und
Anita Resch, Tel.: 02822/503-157
E-Mail: anita.resch@zwettl.gv.at

- **Fassadensanierung in Teilbereichen der Innenstadt:** Förderung von 50 % der Nettoinvestitionskosten > 4.000,- Euro bis 2.000,- Euro als Einmalbetrag

Gefördert wird die Sanierung und Erneuerung der straßenseitigen Gebäudefassaden entlang von Berggasse, Dreifaltigkeitsplatz, Hamerlingstraße, Hauptplatz, Kirchengasse, Kuenringerstraße, Landstraße, Neuer Markt, Schulgasse und Sparkassenplatz.

Zur Inanspruchnahme der Fassadenförderung ist vor Beginn der Arbeiten ein schriftliches Ansuchen mit einem Entwurf der geplanten Farbgestaltung einzureichen.

Ihr Ansprechpartner im Bürgerbüro:
Reinhard Anton
Tel.: 02822/503-133
E-Mail: reinhard.anton@zwettl.gv.at

Wirtschaftsförderungen für Betriebe

- **Investitionsprämie** für betriebliche Investitionen an Betriebsstandorten: Förderung von 2.000,- bis zu 12.000,- Euro als Einmalbetrag (abhängig von der Lage des Betriebes und Investitionshöhe)
- **Investitionszuschuss** zur Existenzgründung: Förderung bis 1.200,- Euro als Einmalbetrag
- **Mietzuschuss** im Innenstadtbereich und in Ortszentren: Höchstförderung beträgt bei 150 m² 10.800,- Euro im Zeitraum von drei Jahren
- **Zuschuss** zu Investitionen von Nahversorgern: Förderung bis 1.200,- Euro als Einmalbetrag

Die jeweilige Förderung muss binnen sechs Monaten ab umgesetzter Maßnahme schriftlich beantragt werden.

Ihr Ansprechpartner im Stadtamt:
StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl MBA
Tel.: 02822/503-123
E-Mail: werner.siegl@zwettl.gv.at

Info zu Gemeindeförderungen

Richtlinien, Detailinformationen und Antragsformulare zu diesen Förderungen finden Sie auf unserer Website: www.zwettl.gv.at/Buergerservice/Foerderungen

Wir beraten Sie während der Amtsstunden auch gerne telefonisch oder während der Parteienverkehrszeiten persönlich im Stadtamt:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag: 15.30 bis 18.00 Uhr



Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Insgesamt 37 Beschlusspunkte umfasste die Stadtratssitzung am 7. März. Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 22. März standen 48 Punkte zur Beratung und Beschlussfassung.

Hier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

Beschlüsse des Stadtrates

25 Schülersessel für eine Klasse der Volksschule Zwettl-Hammerweg – Gesamtpreis 2.582,23 Euro

WLAN-Installation in den Kindergärten Zwettl-Hammerweg und Nordweg – Gesamtpreis 1.820,- Euro

Stadthalle Zwettl – Personhubarbeitsbühne für Wartungs- und Reinigungsarbeiten – gemeinsamer Ankauf mit der Fa. Stagesound – Gemeindeanteil 6.000,- Euro

Gästezimmernachweis 2023 – Neuauflage für Zwettl und Schweiggers – Kosten 1.635,- Euro

Werbemittel für Schanigarteneröffnung – 62 Gastwirte und Ausschankbetriebe erhalten je 1.000 Stück Zucker-Sachets mit Gemeindelogo – Gesamtkosten 1.947,33 Euro

1 Öffentliche Beleuchtung – drei neue Lichtpunkte in der KG Oberhof, Sanierungen und Umrüstung auf LED-Leuchtmittel in Gerlas, Großglobnitz, Guttenbrunn, Hörweix und Kleehof sowie Sanierung dreier Lichtpunkte am Sparkassenplatz – Gesamtkosten 33.422,96 Euro

Seniorenzentrum St. Martin erhält drei zusätzliche Personen-Hebelifte zur Transferie-

rung und Mobilisation von schwer pflegebedürftigen Bewohnern – Gesamtkosten 9.835,20 Euro

Vermietung von Ordinationsräumlichkeiten in der Gerungser Straße 34 an Dr. Eduard Buhut, Facharzt für Urologie

Beschlüsse des Gemeinderates

2 Ehrungen durch die Gemeinde – SQM RegR Alfred Grünstäudl, Straßenmeister Gilbert Schulmeister und Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger erhalten die „Goldenen Ehrennadel“.

Änderung des Bebauungsplanes in den KG Oberhof, Koppenzeil, Moidrams, Rudmanns und Zwettl Stadt

Kindergarten und Volksschule Großglobnitz – Heizungsumstellung auf Pellets und Dämmung der obersten Geschoßdecke in der Volksschule – Gesamtkosten 63.964,84 Euro

Jugendraum für Rieggers – ehemaliges Kläranlagengebäude wird durch den Verein Jugend Rieggers saniert und erweitert – Gemeinde übernimmt 20.000,- Euro Materialkosten

3 20 Jahre Galerie Blaugelbezwettl – 2.500,- Euro Subvention für Kunstverein Zwettl als Druckkostenbeitrag für Jubiläumskatalog

Feuerwehr Unterrabenthan erhält 512,- Euro Subvention für Schwimmsauger.

Resolution gegen Atomkraft als nachhaltige Investition in die Taxonomieverordnung

Wolfsberg – Grundsatzbeschluss, Auftragsvergabe und Grundablösen zur Einbindung in den öffentlichen Kraftfahrlinienverkehr – Gesamtkosten ca. 70.000,- Euro

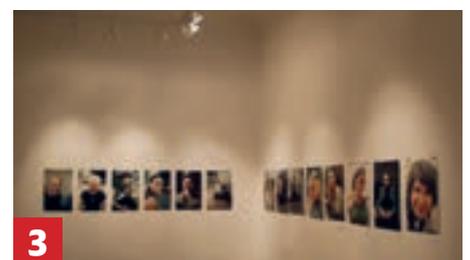
Oberflächengestaltung in der Höhenstraße – nach der Erneuerung des Mischwasserkanals erfolgen die Herstellung eines einseitigen Gehsteigs, Unterbauarbeiten sowie Entwässerungs- und Asphaltierungsarbeiten – Auftragssumme 231.598,88 Euro

Friedhof Rieggers – Parkplatzerrichtung samt Asphaltierungsarbeiten und Installationsarbeiten für Beleuchtungserweiterung – Auftragssumme 77.863,- Euro

ZwettlBad – Ergänzung des Tarifsystems und Anpassung der Benutzertarife 2022

Hinweis:

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 28. Juni, um 19.00 Uhr, voraussichtlich im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl statt. Besucher sind dazu herzlich eingeladen. ■



Rechnungsabschluss 2021

Eine positive Entwicklung, aber weiterhin sparsam mit den finanziellen Mitteln umgehen – so lautet das Fazit, das aus dem am 22. März genehmigten Rechnungsabschluss 2021 gezogen werden kann.

Vbgm. Andrea Wiesmüller präsentierte den Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Zwettl für das Jahr 2021. In der doppelten kommunalen Buchführung wird seit dem Vorjahr neben der Information zu den Zahlungsströmen (Finanzierungshaushalt) auch eine Information zum Ressourcenverbrauch (Ergebnishaushalt), wie auch zum aktuellen Wert des Vermögens und seiner Finanzierung gegeben.

Wichtige Aussagen des Haushalts:

Das positive Nettoergebnis der Ergebnisrechnung von 1.929.656,19 Euro zeigt, dass die Substanz des Gemeindevermögens, trotz der Berücksichtigung von Abschreibungswerten, erhalten, ja sogar vermehrt werden konnte. Die Finanzierungsrechnung zeigt, inwieweit der Überschuss der laufenden Einnahmen und Ausgaben die Investitionen deckt bzw. Darlehensaufnahmen für Projekte notwendig sind. Die Vermögensrechnung stellt das vollständige Gemeindevermögen auf der Aktivseite dar. Die Passivseite zeigt, wie dieses Vermögen finanziert ist.

Erfreuliche Einnahmen und Förderungen

Auf Grund der von der Bundesregierung beschlossenen Gemeindepakete zur Aufstockung der Ertragsanteile für 2021 und der Auszahlung von Sonder-Vorschüssen auf künftige Ertragsanteile konnten die Gemeinden 2021 unerwartete Einnahmen verbuchen. Dadurch waren auch im Haushalt der Gemeinde Zwettl mehr Eigenmittel zur Finanzierung von Projekten vorhanden. Relativ erfreulich gestalteten sich auch die Einnahmen an Gemeindeabgaben, und hier

insbesondere jene an Kommunalsteuern, welche um 2,7 % höher lagen als im Jahr 2020. Dieser Anstieg lag über den prognostizierten Erwartungen.

Nach dem Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020, welches mit 1. Juli 2020 in Kraft trat, werden kommunale Investitionen mit 50 % der Projektkosten unterstützt, um die kommunale Wirtschaft anzukurbeln und Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Für die Stadtgemeinde Zwettl stehen daraus Mittel in der Höhe von 1.160.905,69 Euro bis 31. Dezember 2022 zur Verfügung, wovon bereits 1.121.250,- Euro beansprucht wurden.

Zur Ausführung der einzelnen Projekte waren auch Eigenmittel der Gemeinde in Form von Darlehensaufnahmen notwendig. Der Schuldenstand beträgt mit Ende des Haushaltsjahres 2021 21.138.831,42 Euro. Bei einer Bevölkerungszahl von 10.789 entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.959,29 Euro.



Freuen sich über einen positiven Rechnungsabschluss 2021 (v. l.): Finanzdirektor Gabriela Koppensteiner-Decker, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller

Wichtige Eckpunkte des Rechnungsabschlusses (in Euro):

Ergebnisrechnung

Erträge	27.067.153,21
Aufwendungen	25.404.936,91
Rücklagenentnahmen	267.439,89

Finanzierungsrechnung

Saldo operative Gebarung	4.334.037,92
Saldo Investitionen	-3.821.482,45
Nettofinanzierungssaldo	512.555,47
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	469.188,61
Geldfluss voranschlagswirksame Gebarung	981.744,08

Vermögensrechnung

Eigenmittel	
Nettovermögen	46.784.105,14
Sonderposten Investitionszuschüsse	19.659.566,58
Fremdmittel	
Langfristige Fremdmittel (Darlehen/Rückstellungen)	22.833.612,23
Kurzfristige Fremdmittel (kurzfristige Verbindlichkeiten)	663.700,77
Gesamtvermögen per 31. Dezember 2021	89.940.984,72

Ausgaben und Investitionen im Jahr 2021:

Bildungseinrichtungen – Schulen/Kindergärten	3.008.625,74
Volkshochschule/Bücherei	658.328,89
Sport-/Stadt-/Tennishalle, Sportplätze, Eislaufplatz	3.948.264,72
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Ordnung und Sicherheit	355.154,77
Feuerwehrwesen	7.130.317,17
Gesundheit und Soziales	227.637,77
Wirtschaftsförderungen, Landwirtschaft, Tourismus	4.918.686,73
Wasserversorgungs-/Abwasserreinigungsanlagen	2.459.099,51
Straßen- und Wegebau, Regulierungen, Verkehr	519.669,34
Kunst, Kultur, Archiv, Musikschule, Dorferneuerung, Denkmalpflege	132.074,35
Friedhöfe	948.508,96
Öffentliche WC-Anlagen, Öffentliche Beleuchtung, Straßenreinigung, Öffentliche Waagen, Märkte	290.631,80
Parkanlagen und Kinderspielplätze	759.362,80
Bauhof und Fuhrpark	160.602,23
Parkgarage	294.670,08
Gemeindehäuser	777.042,48
ZwettlBad/Sonnenbad	228.314,18
Stadtbus	

Gemeinderat für Europa und EU bestellt, vier weitere berichteten

Gemeinderäte mit besonderen Aufgaben für Bildung, Energie, Umwelt und Jugend gab es schon – nun wurde Gemeinderat Florian Bauer für die Themen „Europa“ und „Europäische Union“ bestellt.



Bürgermeister LAbg. Franz Mold (Mitte) gratulierte Gemeinderat Florian Bauer (2. v. l.) zur Bestellung als Europa-Gemeinderat und dankte den Gemeinderäten mit besonderen Aufgaben für ihr Engagement (v. l.): Mag. Gisela Eigl, Wolfgang Huber und Manuel Hahn; nicht im Bild: GR DI Bernhard Thaler

Der 27-jährige Gemeinderat und Fachsozialarbeiter Florian Bauer (ÖVP) aus Unterrosenauerwald wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. März zum Europa- bzw. EU-Gemeinderat bestellt, um das Bewusstsein in der Gemeinde zu den Themen Europa und Europäische Union zu verstärken.

Die vier bisher schon mit besonderen Aufgaben betrauten Gemeinderäte berichteten dem Gemeinderat in den Sitzungen am 14. Dezember des Vorjahres und nun am 22. März über ihre Tätigkeiten, die wir auszugsweise wiedergeben.

Bildungs-Gemeinderätin

Mag. Gisela Eigl

- Organisation eines Schülerwettbewerbes anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“. Schüler aus 20 Schulen reichten mehr als 200 Werke ein. Die Prämierung war für viele ein schönes Schulabschlussfest.
- Die von den Schülern der HLW präsentierte digitale Lernplattform namens „Millarium“ wurde als hervorragendes Diplom-

arbeitsprojekt mit einem Schülerpreis an der Technischen Fakultät Klagenfurt ausgezeichnet.

- Eine Telefonzelle in Zwettl wird aktuell zu einem Bücherkasten umfunktioniert, womit einem Wunsch der Bevölkerung entsprochen wird.
- Die Mitarbeit im Vorstand der Waldviertelakademie ermöglicht Mag. Gisela Eigl Bildung über Gemeindegrenzen hinweg zu unterstützen.

Jugend-Gemeinderat Manuel Hahn

- Das Sommerferienspiel – erstmals mit online-Anmeldung – verzeichnete beachtliche Zahlen: 544 angemeldete Kinder, 1.195 Seitenzugriffe am ersten Anmeldetag, 13 ausgebuchte Veranstaltungen.
- Die Feuerwehrjugenden haben starken Zulauf: derzeit 31 Mitglieder bei drei Jugendgruppen, 15 Mitglieder bei Kindergruppe; zwei weitere Jugendgruppen sind in Gründung.
- Waldviertler Jugendberatung betreute 44 Klienten in 166 Beratungen. 203 Jugendliche waren bei neun Workshops, und auch

das JUZZ hatte rege Frequenz am neuen Standort Neuer Markt.

- In Rieggers wird aktuell von der Jugendgruppe – mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde – ein Jugendraum adaptiert.

Energie-Gemeinderat Wolfgang Huber

- Zwettl ist wieder „Energie-Vorbildgemeinde 2021“.
- Sechs gemeindeeigene Energieproduktionsanlagen produzierten mehr als 360.000 kWh Strom.
- Die neue PV-Anlage am Stadamt deckt 80 % des Stadtamts-Jahresverbrauchs.
- 120 weitere Lichtpunkte der öffentlichen Beleuchtung wurden auf LED-Leuchtmittel umgestellt – weitere folgen laufend.
- Ölheizung raus – Pellets-Heizung rein, heißt es in der Volksschule und im Kindergarten Groß Globnitz – samt Deckendämmung in der Volksschule; zwei weitere Umstellungsprojekte sollen folgen.
- GR Wolfgang Huber absolviert einen Lehrgang zum Kommunalen Energie- und Umweltmanager.

Umwelt-Gemeinderat

DI Bernhard Thaler

- Förderungen für umweltrelevante Maßnahmen von Bürgern wurden beschlossen und sind 2022 wieder möglich.
- Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ konnte 2021 nur im kleinen Rahmen durchgeführt werden.
- E-Carsharing freut sich über zwei neue Mitglieder. Das E-Auto ist gut ausgelastet.
- Im Wege der Gemeindezeitung, der Gemeinde-Website und über die regionalen Medien wird regelmäßig über umweltrelevante Aktivitäten informiert. ■



GR DI Bernhard Thaler berichtete am 14. Dezember über seine Tätigkeit als Umweltgemeinderat.

Wir finanzieren Ihren Wohntraum!

1 Mio. zufriedene Kunden in NÖ

Reinhard Bruckner

Jonathan Teuschl

Gerhard Schießwald

Sabine Steininger

Das Beraterteam in Ihrer Raiffeisenbank

KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS

ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS JETZT ZUM FIXPREIS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen und auf Baudauer zum Fixpreis.

**JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN:
02732 / 94 103**

🏠 3500 Krems 🌐 konzept-haus.at ✉ office@konzept-haus.at

REAL Immobilien www.sreal.at

Immobilie zu verkaufen? Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs. Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Sie interessieren sich für eine Immobilienbewertung? Unsere Expertinnen sind für Sie da.

Team Waldviertel: Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl
T +43 5 0100 - 26224
waldviertel@sreal.at

Stadterneuerung mit Ideen für Zwettl

Am 17. Jänner ließ der Stadterneuerungsbeirat in seiner Sitzung das vergangene Jahr Revue passieren. Einige Projekte wurden vom Gemeinderat beschlossen und können nun umgesetzt werden.



Die Teilnehmer des Themenwerkstatttreffens für Kultur und Freizeit am 3. März informierten sich im Stadtamt über die GEM2GO-App am GEM2GO-Kiosk (v. l.): DI Elisabeth Wachter, DI Josef Koppensteiner, Wolfgang Ruthner, Bruno Gorski, Gerhard Uitz MSc BEd, Prof. Friedel Moll, Brigitte Lassmann-Moser, Edith Fühl, Stadtamtsmitarbeiterin Bettina Todt und Vbgm. Andrea Wiesmüller

Trotz der widrigen Umstände durch die Pandemie konnten neun Treffen der Themenwerkstätten und viele Projektgruppentreffen in Präsenz durchgeführt werden. Für die Gestaltung der Begegnungszone in der Landstraße und für die neue Stiegenanlage zwischen der Gartenstraße und der Schulgasse wurden Förderungen seitens des Landes NÖ in der Höhe von etwa 177.000,- Euro ausbezahlt. Im Jahr 2022 sollen weitere Projekte folgen. Das Thema Alltagsradfahren soll intensiv bearbeitet werden, und es sollen einige Neuerungen beim Zwettler Rathausmarkt umgesetzt werden. Zur Umsetzung vorbereitet wurde bereits die Neugestaltung und Renovierung der Kaiserbüste.

Kaiserbüste wird neu gestaltet

Am 22. März wurde es beschlossen: Die Gemeinde setzt die Renovierung der Kaiserbüste als Stadterneuerungsprojekt um und investiert in das beliebte Ausflugsziel im Kampthal. Die Auftragsvergaben belaufen sich auf 49.418,40 Euro.

Die vorhandenen noch intakten Steinsäulen werden neu platziert und ein Holzgeländer montiert. Die Errichtung eines Wassersammelbeckens, die Aufstellung eines Steintroges, die Abflachung der Zugangsrampen, die Reinigung und Verfüguung der Natursteinmauer sowie die Erneuerung der Sitzbänke – diese für den Spätsommer geplanten Ar-

beiten werden die Kaiserbüste für die Spaziergänger und Wanderer wieder attraktiv machen.

Digitaler Outdoor Info-Point im Zentrum

Ebenso umsetzungsreif ist die Errichtung eines digitalen Outdoor Info Points mit Touch Screen Funktion im Bereich des Sparkassenplatzes. Dieses Projekt wurde von den Themenwerkstätten Kultur & Freizeit und Wirtschaft & Tourismus erarbeitet. Der Info Point ermöglicht den Bürgern und Gästen im Zentrum der Stadt das niederschwellige und tagesaktuelle Abrufen des Kulturangebotes mit Auskünften zu Kunst- und Kulturveranstaltungen, chronologisch aufgelistete Neuigkeiten über das aktuelle Gemeindegesehen, Notdienste und touristische Informationen.

Die Auftragsvergaben zur Errichtung und Installation im Wert von 27.000,- Euro wurden vom Gemeinderat am 22. März genehmigt.

Ihre Idee für Zwettl ist gefragt

Am 14. Mai wird im Gastgarten der Konditorei Schön die Schanigartensaison eröffnet. Bürgermeister LAbg. Franz Mold lädt alle Zwettler, Besucher und Gäste herzlich ein, an diesem Vormittag einen Frühschoppen in den Zwettler Gastgärten zu genießen. Zuckersäckchen mit dem Gemeindelogo, die den Gastwirten zur Verfügung gestellt werden, versüßen zusätzlich den Tag. Die bekannte Borderland Dixieband wird mit toller Musik für Stimmung sorgen.

Zeitgleich besteht im Bereich Dreifaltigkeitsplatz die Möglichkeit, aktiv am Prozess der Stadterneuerung mitzuwirken. Unter dem Slogan „Meine Idee für Zwettl“ können Sie Ihre Vorstellungen auf Kärtchen einbringen. Diese Karten werden vorab schon in den Zwettler Gastronomiebetrieben, in der Zwettl-Info und am Stadtamt aufgelegt.

Kartenabgabe: Stadtamt Zwettl, Zwettl-Info im alten Rathaus und am Infostand Dreifaltigkeitsplatz (am 14. Mai).

Als Dankeschön werden unter allen abgegebenen Karten Gutscheine für Konzerte der heimischen Kulturvereine Syrnau-Kultur: Impuls:Zwettl und Kulturzwickl sowie bunte Blumengrüße verlost.

Terminvorschau

**14. Mai, 10.00–13.00 Uhr,
Dreifaltigkeitsplatz**

Schanigarteneröffnung und Kartenaktion „Ideen für Zwettl“

9. Juni, 19.00 Uhr, Stadtamt Zwettl

Themenwerkstatt Kultur & Freizeit

Pläne zur Renovierung und Neugestaltung der Kaiserbüste werden umgesetzt. Im Bild (v. l.): HR Mag. Wolfgang Steinbauer, Vbgm. Andrea Wiesmüller und Edith Fühl anlässlich einer Besichtigung



Zwettl bildet – lustig, kreativ und sportlich sollen Kinder sein

Es ist schön zu sehen, wie kreativ, musikalisch, sportlich und voller Freude und Tatendrang unsere Kinder in den Volksschulen und Kindergärten sind. Wir haben dazu einige Eindrücke für Sie gesammelt.



1

Darüber hinaus konnten auch wiederum diverse Anschaffungen getätigt werden, worüber sich nicht zuletzt unsere Kinder sehr freuen.

Modenschau im Kindergarten Jagenbach

1 Die jüngeren Kinder wurden am 16. Februar zu einer Modenschau mit Musik geladen, wobei die älteren Kinder mit Zeitungspapier verkleidet ihre Kostüme auf dem selbst gestalteten Laufsteg präsentierten.

Klasseneinrichtung für VS Marbach

2 Die Volksschule Marbach am Walde bedankte sich am 18. Februar mit einem Klassenfoto für die Erfüllung eines langjährigen Wunsches.

Der in die Jahre gekommene, kaputte Einbauschrank wurde von der Tischlerei Koppensteiner durch einen modernen Schiebetürenschränk ersetzt. Das Platzangebot für viele Lernmaterialien und die optische Aufwertung des Klassenzimmers bereiten allen große Freude.



2



3

Digitale Ausstattung der Volksschulen

3 Die digitale Schule ist in aller Munde, viele gute Unterrichtsangebote gibt es nur noch online. Daher zeigten sich die Kinder und das Team des Schulverbandes Zwettl-Jahrings und Marbach am Walde am 18. Februar begeistert von der Aufrüstung ihrer Klassen.

Alle freuen sich über das Komplett-Set aus Beamer, Leinwand und Klassen-Laptop. So können Lernangebote und Filme zeitgemäß vermittelt werden.

Sportlicher Ausgleich am Eis

4 Die Schüler der Volksschule Friedersbach freuten sich am 19. Jänner über einen tollen Tag auf der Zwettler Kunstseisbahn. Durch die Hilfe ihrer Pädagoginnen konnten sie durch verschiedene Übungen ihre Fertigkeiten auf dem Eis erweitern und der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz.

Große Pause im Freien

5 Der schöne Spielplatz neben der Volksschule Großglobnitz lädt auch im Winter zu längeren Maskenpausen ein und bietet den Schülern viele Bewegungsmöglichkeiten. Die große Pause wurde nicht nur am 24. Jänner, sondern wird bei fast jedem Wetter im Freien verbracht.

Turnstunde im Schnee

6 Viele der Turnstunden hat die 1. Klasse der Volksschule Oberstrahlbach aufgrund der aktuellen Situation heuer schon an der frischen Luft verbracht. Dabei nutzen sie gerne all jene Möglichkeiten, die der Schulort zu bieten hat. Die Aufnahme entstand am 10. Dezember.



4



5

Streifzug durch die Geschichte

7 Passend zum fünfzigjährigen Jubiläum der Großgemeinde Zwettl beschäftigten sich die Schüler der 4. Klasse der Volksschule Schloß Rosenau sehr intensiv mit dem Thema Geschichte. Besonders viel Anschauungsmaterial bot das Gemeindegebiet zum Thema Mittelalter: Kirchen, Stadtmauern und Burgen wurden als steinerne Zeugen dieser Epoche zahlreich ausgemacht. In der neu eingerichteten Schulbücherei am Schulstandort fanden die Kinder, hier auf einer Aufnahme vom 23. Dezember, zusätzliches Informationsmaterial.

Kooperation beim SELBER-MUSIK-MACHEN

8 Endlich darf die pädagogisch wertvolle Zusammenarbeit in gewohnter Weise zwischen Volksschulen und Musikschulen wieder stattfinden. Die Kinder der 3a Volksschule Zwettl-Hammerweg hatten am 14. Februar mit Musiklehrer Dietmar Gottschlich von der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte sichtlich Freude und Spaß beim SELBER-MUSIK-MACHEN. Diese Kooperation ist fixer Bestandteil des Stundenplans und kann hoffentlich auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

ZWETTL

Faschingsfest im Kindergarten Hammerweg

9 Die Kinder des Kindergartens Hammerweg feierten am Faschingsmontag, dem 28. Februar, ein buntes Faschingsfest. Die Kinder verbrachten, trotz der verschärften Corona-Situation, in ihren Gruppen einen sehr lustigen und geselligen Tag mit Abwechslung zum üblichen Kindergartenesehen.



6



7



8



9

Bildung begeistert Neugierige

Bildung ist das wichtigste Mittel, um die Gesellschaft zu stärken. Stadtbücherei, Regionalmusikschule und Volkshochschule bieten Interessantes für lernbegeisterte Erwachsene und neugierige Kinder.

Jungtalente bei „prima la musica“

prima la musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

Auch heuer gingen wieder etliche Jungmusiker aus dem Bezirk Zwettl beim Wettbewerb „prima la musica“ an den Start und spielten ihre Musikstücke am 4. März im Stadtsaal

Zwettl ein. Vier teilnehmende Kinder und Jugendliche aus der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte belegten Top-Plätze. Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller statteten den jungen Musikern einen kurzen Besuch ab.

Top-Plätze für vier Teilnehmer

Benjamin Gröbinger aus Rieggers ersang einen 1. Platz und qualifizierte sich zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Bregenz. Eben-

so einen 1. Platz erreichten Sophie Schrammel (Moidrams), Agnes Amon (Jagenbach) und Milo Wanek aus Hirschenwies, der am Kontrabass brillierte.

VHS Zwettl bietet neues Programm

Insgesamt 85 Kurse mit 37 verschiedenen Referenten stehen bis Juni auf dem Volkshochschul-Programm. „Besonders die Sparte ‚Kinder und Familie‘ konnten wir mit 35 Kursen enorm ausbauen“, freut sich der Leiter der Volkshochschule Franz Fischer über das neue Programm. Darüber hinaus sind acht Sprachkurse, sechs Vorträge, eine Bildungsreise sowie 16 Kurse im Bereich „Kreatives und Kulinarik“ und 20 Kurse mit dem Thema „Gesundheit und Bewegung“ geplant. Von Yoga, über Kochen, bis hin zu spannenden Vorträgen ist damit für jeden ein passendes Weiterbildungsangebot dabei. „Es ist ein Programm quer durch den Gemüsegarten“, erklärt Fischer.



Junge Talente zeigten ihr Können (v. l.): Musikschulleiter Alexander Kastner (Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte), Bgm. LAbg. Franz Mold, Nina-Maria Wanek, Lehrer Gottfried Plank, Lehrer Miroslav Chytka, Korrepetitor Gottfried Rainel, Erich Krebs (Groß Gerungs), Vbgm. Andrea Wiesmüller mit Milo Wanek, Hannah Kurzmann und Miriam Meier (vorne v. l.)



Präsentierten neues Kursprogramm (v. l.): VHS-Leiter Franz Fischer, Mitarbeiterin Monika Führer-Kolm, StR Anne Blauensteiner MA und Bildungsgemeinderätin Mag. Gisela Eigl

Buchtipp: Vom Garten in den Wald

Naturfreunde, die es im Frühjahr hinauszieht in den Garten oder in den Wald, finden in den Büchern „Neue Gartengeschichten“ von Eva Demski und „Der lange Atem der Bäume“ von Peter Wohlleben unterhaltsame und informative Reisebegleiter.

Die Schriftstellerin Eva Demski verknüpft in ihren literarischen Erzählungen die kleine Welt ihres Gartens mit aktuellen Ereignissen und Entwicklungen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte. Sie erzählt u. a. vom geheimen Nachtleben des Gartens und von Gartenträumen – von solchen, die sie im Lauf von fünf Jahrzehnten verwirklichen konnte, und von solchen, die nicht in Erfüllung gingen.

Der bekannte Sachbuchautor Peter Wohlleben knüpft mit seinem aktuellen Buch „Der lange

Atem der Bäume“ an die Thematik seines Spiegel-Bestsellers „Das geheime Leben der Bäume“ an. Eindrucksvoll beschreibt er, wie Bäume imstande sind, sich an ihre Umgebung anzupassen und wie sie es schaffen, Erfahrungen mit veränderten Umweltbedingungen an ihren Nachwuchs weiterzugeben. Peter Wohllebens Buch ist zugleich ein eindringlicher Appell, die Vielfalt der Natur, deren sensibles Zusammenwirken wir immer noch nicht ganz verstehen, zu schützen und zu bewahren.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

(Neuer Markt 15, 3910 Zwettl):

Montag, von 10.00 bis 12.00 und von 14.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, von 10.00 bis 12.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr.





Saisonstart im Stadtmuseum mit Goldhauben

Die Vorbereitungen zum Saisonstart am 1. Mai laufen bereits. Die Besucher dürfen sich auf detailreiche Ergänzungen im Ausstellungsbereich und die frisch renovierten Goldhauben freuen.

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter des Zwettler Stadtmuseums treffen die letzten Vorbereitungen für den Start der heurigen Museumssaison. Auch wenn die Tore für Besucher noch nicht geöffnet sind, wird eifrig an der Weiterentwicklung der Ausstellungsräume gearbeitet. Die Ausstellungsvitrinen der frisch restaurierten Goldhauben werden aktuell adaptiert, ebenso der Zugang zu diesem Teil des Museums. Mag. Ralf Wittig gestaltet diesen mit einer Frauensilhouette sowie mit einer Haube aus Blattgold.

Ausstellung „Rupferne & Hawerne“

Im 2. Stock präsentiert das Museum neben der umfangreichen Antonsammlung die von Ing. Iganz Hofbauer kuratierte Sonderausstellung „Rupferne & Hawerne“, die sich der Textilstadt Zwettl vom 16. bis ins 19. Jahrhundert widmet.

Frauensilhouette mit Goldhaube von Mag. Ralf Wittig

Das Museum öffnet bald seine Tore – schauen Sie sich das an.

Öffnungszeiten Stadtmuseum (1. Mai bis 31. Oktober 2022):

Fr., von 14.00 bis 17.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag, jeweils von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Juli, August und September zusätzlich Di., Mi. und Do., jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

www.zwettl.gv.at/stadtmuseum

Ganzjährig freier Eintritt mit der NÖ Card!



Buchrecherche zum Alltag von Tischlern

Museen bewegen, berühren und faszinieren mit ihrem Blick in die Vergangenheit. Auch das Zwettler Stadtmuseum weckt immer wieder Interesse in Fachkreisen, zuletzt von Dr. Michael Bohr.

Für sein Buch recherchierte er über das Alltagsleben von Tischlern im 17. und 18. Jahrhundert und war zur Illustrierung seines Werkes auf der Suche nach Zunftobjekten.

Der Museumsverein öffnete für Herrn Dr. Bohr am 11. Februar nicht nur das Zwettler Stadtmuseum, sondern auch das Depot des Museums, um geeignete Exponate zu finden. Einige Zunfttruhen und -krüge wurden gewählt und für die engere Auswahl des Abbildungsteiles im Buch fotografiert.

Das Buch mit dem Titel „Zum Alltag von Tischlern in der Frühen Neuzeit – ein Beitrag zur österreichischen Handwerks Geschichte“ wird im Böhlau Verlag publiziert und erscheint im Herbst 2022. ■



Museumsvereinsobmann Reinhard Gundacker und Dr. Michael Bohr, der sich begeistert von den Exponaten zeigte.

100 Jahre Niederösterreich – WIR FEIERN MIT!

Gemeinsam gestalten alle 24 Gemeinden des Bezirkes Zwettl ein Festwochenende am 25. und 26. Juni in der Zwettler Innenstadt ganz im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“.

Zugleich stehen aber auch nach Jahren der Abstandsregeln und Auswirkungen der Pandemie auf unsere Gesellschaft die Begegnungen der Menschen und ein Miteinander im Bezirk Zwettl im Mittelpunkt.

Regionalität und Identität werden gepflegt – eine Bühne für den Bezirk wird dem Engagement, dem Ehrenamt, der Freiwilligkeit, aber auch den Kulturschaffenden aller Generationen zur Verfügung gestellt, ein buntes Programm unter Einbindung zahlreicher Organisationen entsteht. Damit setzen wir ein wichtiges Signal des Zusammenstehens und Zusammenkommens basierend auf der gemeinsamen Geschichte unseres Landes Nie-

derösterreich. Kommen Sie in die Zwettler Innenstadt und feiern Sie mit uns ein großes Bezirksfest anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“!

www.100jahreneo.at



Freiluft-Foto-Ausstellung: Menschenbilder

Die NÖ Berufsfotografen stellen bei der Ausstellung „Menschenbilder“ eindrucksvoll ihre Kreativität und ihr Handwerk unter Beweis. Von 24. Mai bis 21. Juni sind Portraits in der Größe von 140 x 140 cm am Dreifaltigkeitsplatz ausgestellt. Nehmen Sie sich Zeit, und besuchen Sie die spannende Schau. ■

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

**NATÜRLICH
DRUCKEN WIR!**

Wir beeindruckt durch regionale, ökologische Produktion & nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt, und das seit **110 JAHREN!**

KLIMANEUTRAL drucken
Humusaufbau fördern

Firmengründerin
Julianne Janetschek

www.janetschek.at/humus

**Einer für alles.
Seit 1828.**

KASTNER GRUPPE

„Unsere Lebensmittelkompetenz für Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie, Großverbraucher und Biofachhandel seit über 190 Jahren.“
KR Christof Kastner
www.kastner.at

Nah&Frisch myProduct.at KASTNER KASTNER BIOGAST



Kulturpanorama

Spannende Kultur-Highlights bringt uns der Frühling 2022. Endlich dürfen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Hier ein kurzer Rückblick auf einzelne Events der letzten Wochen.

Rückkehr der Zwettler Big Band

1 37 Jahre und kein bisschen leise: Bei einem gemeinsamen Konzert mit den beiden Sängern Maggie Faltin und Peter Dürr feierte die Zwettler Big Band am 12. März ihr Jubiläum „35 + 2“. 17 Musiker zeigten in zwei Stunden ihr Können bei Jazz, Pop und Weltmusik. Das Publikum bedachte die Big Band mit viel Applaus. Nach einer gemeinsamen Zugabe entließen die Musiker die begeistertsten Zwettler in die Nacht.

Kulturzwickl feierte mit Birgit Denk

2 Bereits vier Mal musste der Kulturzwickl die Veranstaltung verschieben, aber am 4. März war es schließlich soweit: Das Konzert „Erdbeeren und Musik“ mit Birgit Denk und ihrer Band ging im Stadtsaal über die Bühne. Für ihre Lieder hatte die Sängerin im reichen Fundus ihres bewegten Lebens gekramt.

Literaturabend mit Andrea Nießner-Teufl

3 Die gebürtige Zwettlerin las am 26. Februar aus ihrem Buch „Erster Schrei – letzter Seufzer“, und Edwin Kainz umrahmte die Veranstaltung mit einfühlsam gestalteten Musikbeiträgen. Acht botanische Illustrationen von Tochter Sophie Nießner lockerten den

Text auf. Andrea erinnerte sich an ihre Kindheit, geprägt von Wald, Fluss und Steinen, als sie viel Zeit im Freien verbrachte und früh mit dem Werden und Vergehen vertraut wurde.

Yasmo und die Klangkantine

4 Die „Syrnau“ startete bereits am 29. Jänner eine neue Konzertreihe. Mit dabei war die junge, selbstbewusste Wienerin Yasmin Hafedh, kurz Yasmo, die bereits zahlreiche Preise einheimste und für ausverkaufte Hallen sorgte. Die Rapperin und Slam-Poetin wurde von den Musikern ihrer Band „Klangkantine“ begleitet und Vorstandsmitglied Sepp Koppensteiner lud die Besucher dazu ein, „Gehörschutz bei der Kassa abzuholen“.

Waldviertler Symphoniker im Stadtsaal

5 Am 20. Februar gaben 26 Musiker mit ihrem Dirigenten Daniel Muck ein großartiges Konzert im Stadtsaal. Die Waldviertler Symphoniker beeindruckten mit bekannten Melodien u. a. von Leonard Bernstein aus der West Side Story oder mit Die Moldau von Bedřich Smetana. Der bekannte Walzer aus der Jazz Suite Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch sollte das Konzert beenden.



ZUSAMMENSPIEL 2022 – Hoch hinaus

Das Konzertfestival Stift Zwettl vom 2. bis 10. Juli verspricht nach der glänzenden Premiere im Jahr 2021 wieder zum absoluten musikalischen Höhepunkt des Sommers zu werden.

2022 besucht die österreichisch-englische Star-Sopranistin Anna Prohaska das Stift Zwettl. Und das alleine ist schon eine Sensation. Begleitet wird sie das la folia Barockorchester unter Robin Peter Müller mit seiner berühmten musikalischen Feurigkeit. Sie präsentieren ein (hochaktuelles) Programm unter dem Titel Celebration of Life in Death – Hoffnung und Trauer in Zeiten der Pandemie – mit verschiedenster Musik vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis in die Gegenwart.

Ludwig Güttler wird seinen herzlichen musikalischen Abschied vom Stift Zwettl zelebrieren, indem er auf die Besetzung zurückgeht, mit der er sich zu den Anfängen des Festivals präsentiert hat: Trompete und Or-



Der künstlerische Leiter des ZUSAMMENSPIELS: Marco Paolacci

gel. Begleitet wird er von seinen Weggefährten Thomas Irmen und Friedrich Kircheis. Zahlreiche kulinarische Höhepunkte charakterisieren diese Saison von ZUSAMMENSPIEL: Bereits am Eröffnungstag findet wieder der beliebte KlangGenuss in der barocken Orangerie statt. Weiters stellt der künstlerische Leiter des Festivals Marco Paolacci seine erste Solo-CD an der barocken Egedacher-Orgel bei Kaffee und Kuchen vor.

Ein großes Highlight verspricht auch das Turmkonzert – zur Feier der 300 Jahre seit Grundsteinlegung des barocken Turmes des Stiftes Zwettl – zu werden. Die barocke Turmfassade in all ihrer Eleganz wird hier zum Bühnenbild. Burgschauspielerinnen Anne Bennent und Dr. Andreas Gamerith, sowie der künstlerische Leiter Marco Paolacci und Musiker des la folia Barockorchesters werden den Turm hochleben lassen.

Eine weitere Neuheit erwartet alle Genussliebenden mit dem KlangKaffee – einem Konzert mit Bach's Kaffeekantate beim gemeinsamen Kaffeegenuss in der barocken Orangerie. Dabei ist Kaffeehausatmosphäre erwünscht.

Weitere außergewöhnliche Künstler besuchen in diesem Jahr das Stift Zwettl: Christoph Stradner (Solocellist der Wiener Symphoniker) spielt Bachs Cello Suiten in der barocken Bibliothek, die Wiener Choralschola zelebriert gregorianischen Choral im mittelalterlichen Kapitelsaal, Antje Rux und Lee

Santana (Sopran und Laute) spielen besinnliche Musik aus Renaissance und Barock sowie Eigenkompositionen im romanischen Dormitorium. Den grandiosen Schlusspunkt setzen die Vienna Brass Connection (ein 20-köpfiges Blechbläserensemble) und Wolfgang Kogert als Gastorganist an der Egedacher-Orgel.

Eine Empfehlung fällt schwer – am besten ist man einfach immer dabei. ■

Informationen und Ticketverkauf:

Website: www.zusammenspiel.at

E-Mail: info@zusammenspiel.at

Tel.: 02822/20202-57 (Manfred Bretterbauer)

Social Media: Facebook und Instagram



Die österreich-englische Star-Sopranistin Anna Prohaska

ZUSAMMENSPIEL
Konzertfestival
im Stift Zwettl
2. – 10. Juli
2022
zusammenspiel.at

Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Im Stadtarchiv Zwettl liegen unzählige Akten, Urkunden und Bilder. Vieles davon ist bereits aufgearbeitet, doch immer wieder tauchen historische Stücke auf, die einen in-

teressanten Einblick in vergangene Zeiten gewähren. In unserer neuen Serie ERLESENES werden spannende, skurrile und beinahe ungläubliche Geschichten aus den Zwettler Ar-

chivalien aufgegriffen und nacherzählt. Den Anfang macht ein Bericht über einen Schulausflug im Jahr 1947, der im „Waldviertler Boten“ veröffentlicht wurde.

Wenn Lehrlinge eine Reise tun, so können sie was erzählen

Wie alljährlich, so machte auch heuer die gewerbliche Berufsschule in Zwettl zum Schulschluss einen Ausflug, zu welchem von den Teilnehmern schon im Winter 1946/47 Einzahlungen geleistet wurden, um das Fahrgeld zum geeigneten Zeitpunkt beisammen zu haben. Es wurde mit Herrn Koy, Autounternehmer in Zwettl, welcher ja immer unser zuverlässiger Fahrer war, der Fahrpreis vereinbart. Alle Jungen und Mädln freuten sich schon lange auf diesen Ausflug. Leider mussten wir im letzten Moment die unliebsame Nachricht von der Fahrdienstleitung Zwettl entgegennehmen, dass Herr Koy bis jetzt noch keine Bewilligung für den Personentransport habe und uns daher nicht führen dürfe. Wir mussten nunmehr ein anderes Autounternehmen auftreiben, und es wurde uns seitens der Fahrdienstleitung das der Frau Schalko in Allentsteig vermittelt.

Verspätung, Umweg und Reparaturen

Wir waren wie vereinbart am 14. Juni um ½ 4 Uhr morgens fahrbereit an Ort und Stelle, um Punkt 4 Uhr abfahren zu können. Leider traf das Auto erst mit 45 Minuten Verspätung am Platz ein, was die erste Verstimmung bei unseren reisebegeisterten Jungen und Mädln hervorrief. Doch bald war das vergessen und die Fahrt ging dahin. Leider nur 14 km, dann gab es den ersten Patschen, also wieder 30 Minuten Fahrtunterbrechung. Die Weiterfahrt über Krems bis St. Pölten war ohne Zwischenfälle, doch hier ergab sich zufolge der unzulänglichen Straßenkenntnisse des Fahrers ein zirka 12 km langer Umweg. Endlich wurde die Mariazeller Straße gefunden und weiter ging's ins Traisental, doch kaum von Traisen heraus, eine Reifenexplosion, aber kein Reservereifen. Der Schaden musste durch Einmontieren eines Reserveschlauches behoben werden, was eine zweistündige Fahrtunterbrechung mit sich brachte. Außerdem musste unterwegs des Öfteren ste-

hen geblieben werden, um den Verbindungsschlauch der Öldruckbremsleitung zu reparieren. Also kamen wir erst nach einer fünfstündigen Verspätung beim ersten Reiseziel in Hirschwang an.

Obwohl wir nur mehr 20 km vom Semmering entfernt waren, mussten wir auf den Besuch desselben verzichten, da wir nur sehr spät unser Tagesziel erreicht hätten. Außerdem bestand die Gefahr, bei einer nochmaligen Reifenpanne irgendwo auf der Straße übernachten zu müssen.

Ruhestörung für Lehrlinge

An nächsten Tag ging es ins Pittental – Bromberg – Schlattental hinein und nach Spratzau, wo wir mittags unser Reiseziel erreicht hatten. Hier wollten wir uns zwischen Wiesen und Wäldern am schönen Spratzaubach ausruhen, nicht nur von der Fahrt, sondern sollte das Wochenende hier verbracht

hin sehr schonungsbedürftig war, herumgefahren und erst um 2 Uhr morgens heimgekommen. Er musste wissen, dass bereits um 6 Uhr früh wieder weitergefahren wird. Daher hätte er ganz besonders auf die ungestörte Nachtruhe der Lehrlinge bedacht sein müssen.

Unter diesen Umständen wird man es begreiflich finden, dass Lehrlinge und Begleitpersonen in der Früh nur mit einem sehr unguuten Gefühl wieder das Auto bestiegen. Ganz besonders aber wirkte die Tatsache beunruhigend, dass man sah, dass der Fahrer auch ein Weintrinker ist, der sich bei jeder Gelegenheit ein Viertel genehmigte. Durch diese Umstände wurden die Wochenendfahrer gezwungen, die Reise ins Burgenland aufzugeben. Dies umso mehr, als das Burgenland selbst eine Weingegend ist, das Auto keine Reservereifen hatte, außerdem die Gummidecke vollständig abgefahren war und viele Risse aufwies.

Einspruch gegen elende Kraxen

Obwohl von Wien um 12 Uhr Mittag abgefahren wurde und unterwegs nur eine Stunde Aufenthalt war, kamen wir erst um 10 Uhr abends in Zwettl an. Wieso nun die Lehrlinge dazukommen, für eine derart miserable Fahrt 50 Schilling zu bezahlen, obwohl sie weder genügend Sitzplätze hatten, noch die vereinbarten Reiseziele erreichten, bleibt eine Frage für sich. Weiters muss entschieden dagegen Einspruch erhoben werden, daß man für eine solche Fernfahrt seitens der Fahrdienstleitung eine derart elende Kraxen, mit einem, für solche Zwecke völlig ungeeigneten Fahrer anhängt. Der Bericht wurde gekürzt und mit Zwischentitel versehen. Unter www.zwettl.gv.at/stadtarchiv finden Sie den ganzen Bericht sowie Informationen über die gewerbliche Berufsschule Zwettl. ■



Dreifaltigkeitsplatz: Blick vom oberen Ende der Kuenringerstraße zur Dreifaltigkeitssäule und zum Gasthaus Zur Goldenen Rose; Postautobus, 1950er Jahre

werden. Abends ging es wieder ins Quartier. Es wäre sehr schön gewesen, wenn nicht die Nachtruhe der erholungsbedürftigen Lehrlinge durch den Fahrer grob gestört worden wäre. Dieser hatte nicht nur die erste Nacht durchgebummelt und fast nichts geschlafen, sondern war auch die Nacht mit dem Auto, welches ohne-



38er Play Bar
 Andreas Litschauer
 Großglobnitz 38, 3910 Zwettl
 0664 141 32 59
 andreas_litschauer@gmx.at

Öffnungszeiten:
 Freitag, Samstag 16:30 Uhr bis 22:00 Uhr
 Sonntag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Öffnungstermine für Feiern oder Gruppen
 gerne nach Vereinbarung möglich.

Neu in Großglobnitz!

Und das erwartet euch:

Im Erdgeschoß:

- Darts Automat
- Photoplay Automat
- Wetterminal für Sportwetten

Im Obergeschoß:

- Flipper Geräte
- Arcade- und Videospilautomaten
- Kinder- und Unterhaltungsautomaten

Aktion

Tageseintritt (2,5 Std.) für Erwachsene nur € 10,-
 für Kinder und Jugendliche - Eintritt frei!

Auf euer Kommen freut sich
 die 38er Play Bar –Andreas Litschauer



ENDLICH WIEDER VOLLE SICHT!



Sichtfeld-Einschränkungen müssen Ihre Lebensqualität nicht einschränken.

Mein Angebot:

- Augenlidkorrekturen
- Handchirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Schönheitsmedizin



PRAXIS IN ZWETTL!

Praxis in Zwettl
 Gerungser Straße 1/3
 A-3910 Zwettl

+ 43 676 77 22 800
 info@dr-kaliwoda.at
 www.dr-kaliwoda.at



Ich berate Sie dazu gerne in meiner neuen Praxis in Zwettl.

DR. REINHARD KALIWODA, MRM
 Ihr Schönheitschirurg im Waldviertel




Die Mengls.




KÜCHENSCHATZE

RED ZAC

3910 Zwettl, Landstraße 35, NEU 36, 39, 41, T 02822 52471
 3970 Weitra, Kirchengasse 94, T 02856 2392, www.diemengls.at



www.easydrivers.at



JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN!

Neue Termine: Frühlings-Führerschein-Kurse

• 08.04.	• 02.05.	• 13.06.
• 04.07.	• 18.07.	• 08.08.

Mopedkurse 12.04. / 23.05. / 12.07. / 23.08. etc.

Easy Drivers Zwettl
 Ing. Wolfgang Wagner
 02822/54343
 zwettl@easydrivers.at

Kameraden in neuen Funktionen

Auch im zweiten Coronajahr hatten unsere Freiwilligen Feuerwehren alle Hände voll zu tun. Leitende Funktionen in Moidrams und im Unterabschnitt Zwettl wurden neu vergeben.



Die Freiwillige Feuerwehr Moidrams wählte ihr Kommando neu. Im Bild (v. l.): Bürgermeister LAbg. Franz Mold, V Manuel Waldhäusl, BI Thomas Knoll, Kommandant OBI Lukas Dörr, BI Siegfried Zwölfer, HBI Erwin Dörr, EV Karl Waldhäusl, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer.

Freiwillige Feuerwehr Moidrams hat neues Kommando

26 Jahre in leitender Funktion sind genug: Der bisherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Moidrams, Erwin Dörr, übergab seine Agenden. Ihm folgte als neuer Kommandant Lukas Dörr nach. Auch der bisherige Stellvertreter Siegfried Zwölfer gab seine Funktion ab, in seine Fußstapfen trat Thomas Knoll. Nach 26 Jahren als Verwalter machte auch Karl Waldhäusl einen Schritt zur Seite, ihm folgt in dieser Position Manuel Waldhäusl nach. Dem ehemaligen Verwalter Karl Waldhäusl wurde der Ehrendienstgrad verliehen.

„Es ist ein Zeichen guter Feuerwehrführung, rechtzeitig für Führungsnachwuchs zu sorgen“, lobt Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer den Führungswechsel. „Namens der Stadtgemeinde Zwettl danke ich dem bisherigen Kommando für die langjährig ausgeübten Funktionen und gratuliere gleichzeitig dem jungen Führungsteam sehr herzlich zu ihren verantwortungsvollen Funktionen“, dankt Bgm. LAbg. Franz Mold auch im Wege der Gemeindenachrichten den Moidramser Feuerwehrkameraden.

Einsätze forderten die Feuerwehren im Bezirk Zwettl

Die Feuerwehren des Bezirkes Zwettl zogen am 5. März während des Bezirksfeuerwehrtages im Zwettler Stadtsaal Bilanz: 2.729 Einsätze

ze absolvierten die Floriani im zweiten Corona-Jahr 2021 (im Jahr zuvor: 1.539). Wie Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ewald Edelmaier in seinem Bericht hinwies, war auch der Katastrophenhilfsdienst wiederholt gefordert. Darunter der Transport zur Versorgung der Teststraßen im Bezirk, aber besonders nach den Hagelunwettern im Raum Alpentsteig, bei den Unwettern in Wieselburg und Belgien und bei der Waldbrandbekämpfung in Nordmazedonien und Hirschwang. Aus dem Abschnitt Zwettl erhielten BSB Werner Sinhuber (FF Zwettl-Stadt) die Verdienstmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse und BSB Wolfgang Steflicek (FF

Großgloßnitz) die Verdienstmedaille 2. Klasse, wozu die Gemeinde herzlich gratuliert.

Mario Steinbauer leitet Unterabschnitt Zwettl

Der Unterabschnitt Zwettl hat einen neuen Kommandanten: HBI Mario Steinbauer folgte mit 11. März HBI Erwin Dörr, nachdem dieser die Funktion zurückgelegt hatte. Steinbauer ist seit 2009 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt und seit 2021 dort auch Kommandant-Stellvertreter. „Die Feuerwehr war seit eh und je genau mein Ding. Wir haben in Zwettl ein tolles Team, mit Gewalt Brandstötter hatten wir schon früher einen Zwettler Unterabschnittskommandanten. Auch deshalb habe ich mich dazu entschlossen, selbst Kommandant im Unterabschnitt zu werden“, erklärt der 44-Jährige, der beruflich bei der Stadtgemeinde Zwettl tätig ist.

Funkleistungsabzeichen in Gold

Nach einjähriger, coronabedingter Pause fand am 4. und 5. März der 22. Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln statt. Bereits zum vierten Mal in Folge konnte der Bezirk Zwettl die weiße Fahne hissen. 20 Teilnehmer wurden im Bezirk in sechs Disziplinen ausgebildet: Arbeiten mit dem Funkgerät, Absetzen von Meldungen an die Bezirksalarmzentrale, Lotsendienst, Arbeiten in der Einsatzleitung, Erstellen und Absetzen einer Lagemeldung und die Disziplin Fragen.

Fünf Teilnehmer aus dem Abschnitt Zwettl (Gemeinde Zwettl) traten an, erreichten das gewünschte Bewerbungsziel und dürfen nun das Abzeichen mit Stolz tragen. ■



Freuen sich über die neuen Funkleistungsabzeichen in Gold für fünf Kameraden aus dem Abschnitt Zwettl: FM Patrick Rogner (FF Jagenbach), Bezirksfeuerwehrkommandant GR OBR Ewald Edelmaier, SB Julia Weigl (FF Jagenbach), EASB Herbert Gruber, SB Jürgen Hackl (FF Jagenbach), BI Philip Gruber, OFM David Hausleitner und FM Stefan Grünstäudl (beide FF Rudmanns), Abschnittssachbearbeiter ASB Daniel Scheibelberger, HLM Wolfgang Burger und Bezirkssachbearbeiter BSB Johann Raab.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Marbach am Walde (v. l.): Sitzend: EV Josef Decker, LM Franz Schmied, EHBI Franz Rössl, Kdt.Stv. BI Gerhard Lichtenauer, Kdt. OBI Reinhard Hohl, Verwalter V Klaus Braunstein, Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, HLM Franz Hohl, HLM Franz Decker; 2. Reihe: LM Jakob Hohl, PFM Markus Brückl, LM Johann Hackl, LM Heinrich Maurer, OLM Martin Leopoldseider, OLM Martin Hohl, FM Franz Lichtenwallner, LM Sebastian Hahn, HFM Johann Hahn, LM Franz Artner-Rauch, FM Gerhard Schmid, HFM Mathias Schmied, OFM Michael Artner-Rauch, HLM Norbert Traxler, HFM Herbert Ottendorfer, LM Christian Hackl; 3. Reihe: PFM Janik Hohl, FM Jonas Hohl, FM Johannes Faltin, FM Marcel Lichtenauer, PFM Thomas Haider, OFM Lukas Jank, HFM Dominik Edinger, VM Christoph Artner-Rauch, HBM Herbert Altmann, HBM Friedrich Maurer und HLM Josef Jank

Im Fokus: Feuerwehr Marbach am Walde

1882 gründeten einige resolute Männer eine Freiwillige Feuerwehr und legten damit den Grundstein für 140 Jahre „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“. Eine große ehrenamtliche Gemeinschaft führt die traditionelle Feuerwehr weiter.

Das Kommando

Kommandant: OBI Reinhard Hohl
Kdt.-Stv.: BI Gerhard Lichtenauer
Verwalter: V Klaus Braunstein
Verwalter-Stv.: VM Christoph Artner-Rauch

Mannschaftsstand

52 Aktive
9 Reserve

Einsatzgebiet

Marbach am Walde
Kleinmarbach
Hörweix
Annatsberg

Einsätze der letzten 15 Jahre

375 Einsätze, davon waren 21 Brandeinsätze, 30 Brandsicherheitswachen, 24 Verkehrsunfälle, 14 schwere Verkehrsunfälle mit einge-

klemmten Personen, 193 Wassertransporte und 93 sonstige technische Einsätze

Gemeinsame gefährliche Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Marbach am Walde folgte 1882 dem Beispiel vieler Gemeinden in dieser Zeit, die Brandbekämpfung in ihrer Ortschaft zu organisieren. Seither hat das Feuerwehrwesen in ganz Österreich eine un-



1959: Tragkraftspritzenweihe

geheure Aufwärtsentwicklung erfahren. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden von den Mitgliedern geleistet und fordernde sowie gefährliche Einsätze gemeinsam gemeistert.

Mannschaftstransporter angekauft

Mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl wurde 2020 ein fünf Jahre alter Opel Vivaro mit Anhänger als Mannschaftstransportfahrzeug angekauft. Die Gemeinde gewährte der FF Marbach am Walde dafür eine Subvention in Höhe von 6.800,- Euro. ■



1959: Erste Übung mit der neuen VW Spritze



1986: Kauf des Tanklöschfahrzeuges mit 2000 l



Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer mit dem Kommando der FF Marbach am Walde vor dem neuen MTF



2000: Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges 4000 l



2003: Feuerwehrhauseröffnung



2007: Segnung des KLF und der neuen TS Fox



2011: Segnung des TLF 2500

Meilensteine der Entwicklung

- 1899 Ankauf eines Karrenspritzenwagens
- 1905 Bau eines Spritzenhauses
- 1912 Ankauf eines Handpumpenwagens
- 1931 Ankauf der ersten Motorspritze
- 1958 Ankauf VW Tragkraftspritze
- 1959 Ankauf Tragkraftspritzenwagen
- 1972 Bau des FF-Hauses bei der Volksschule
- 1973 Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges
- 1973 Ankauf der ersten Funkgeräte
- 1977 Ankauf einer Schlammpumpe
- 1979 Ankauf einer neuen Fahne
- 1981 Erstes Feuerwehrfest
- 1981 Ankauf von Atemschutzgeräten
- 1986 Erstes Tanklöschfahrzeug 2000
- 1990 Ankauf Notstromaggregat
- 2000 Tanklöschfahrzeug 4000 mit hydraulischem Rettungsgerät
- 2001 Bau des jetzigen FF-Hauses
- 2003 Eröffnung des neuen Hauses
- 2005 Ankauf eines Mannschafts-transportfahrzeuges
- 2006 Ankauf neuer Atemschutzgeräte
- 2007 Ankauf von neuem Kleinlöschfahrzeug, Tragkraftspritze und Notstromaggregat
- 2012 Ankauf eines gebrauchten Tanklöschfahrzeuges
- 2015 Zubau zum Feuerwehrhaus
- 2020 Renovierung des Feuerwehrhauses
- 2021 Ankauf eines gebrauchten MFT und Anhänger



2015: Errichtung eines Zubaus beim FF-Haus



2020: Renoviertes Feuerwehrhaus mit Fuhrpark

Neuwahl beim USC Oberstrahlbach

Der Union Sportclub Oberstrahlbach hielt am 5. März seine Generalversammlung mit Neuwahlen ab. Die personelle Besetzung blieb größtenteils gleich, und Christoph Krauskopf wurde als Obmann bestätigt.

Nach den Berichten von Obmann Christoph Krauskopf und der für die Sektionen Fußball, Beachvolleyball und Stockschießen verantwortlichen Sektionsleiter über die beeindruckenden Leistungen des Vorjahres wurden Neuwahlen durchgeführt. In die beiden neu geschaffenen Stellvertreterfunktionen für Schriftführer und Kassier wurden Lukas Uitz und Fabian Stift – beide neu im Vorstand – gewählt.



Der neue Vereinsvorstand beim USC Oberstrahlbach (v. l.): Manuel Breiteneder, Lukas Uitz, Stadtrat Josef Zlabinger, Fabian Stift, Obmann Christoph Krauskopf, Lukas Trappl, Gemeinderat Werner Preiss, Erich Reisinger, Thomas Koppensteiner und Harald Salzer. Nicht am Foto sind Reinhard Pichler, Tanja Neunteufl, Julia Neunteufl, Leopold Kurz und Stefan Neunteufl.

Sportstadtrat Josef Zlabinger bedankte sich für die Aktivitäten des Vereins und vor allem dafür, dass das gesamte Sportplatzgelände samt Kabinenanlage zu 100 Prozent vom Verein betreut und gepflegt wird. Der Verein genießt nicht nur sportliche, sondern auch gesellschaftliche Anerkennung in Oberstrahlbach und darüber hinaus.

Nordmänner sind Volleyball-Cupsieger

Eine Sensation fuhr die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel ein: Sie setzte sich gegen den VCA Amstetten durch und holte vor heimischem Publikum erstmals den Cup-Sieg ins Waldviertel



Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel gewann erstmals den Cup-Sieg. Im Bild die Spieler mit den Ehrengästen anlässlich der Siegerehrung.

Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel (URW) traf im Finale des Austrian Volley Cups am 13. März in der Zwertler Stadthalle auf den finalerfahrenen VCA Amstetten. Die Mostviertler standen bisher bereits zehn Mal im Cupfinale, während für die Nordmänner dieses Ziel bisher unerreichbar war. Nachdem der erste Satz an den VCA Amstetten ging, kamen die Nordmänner besser ins Spiel und erkämpften sich den zweiten Satz mit 27:25. Auch der dritte und vierte Satz ging an den URW und damit auch der Sieg des Austrian Volley Cups 2022. Zdenek Smejkal, Trainer von URW kommentierte das Spiel: „Wir haben heute mit Glück gewonnen, ein großes Kompliment an Amstetten. Es war ein sehr harter Kampf und wir mussten viel Risiko nehmen. Großer Dank an das Publikum, das uns letztlich zum Titel getragen hat.“



Bürgermeister LAbg. Franz Mold gratulierte zum Cup-Sieg und hängte den Spielern ihre Medaillen um.

brantnerdürr
 ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99 www.brantner-dürr.at

ZwettlBad: Einladend und noch attraktiver durch Neuerungen

Dem Alltag entfliehen, abschalten, sich erholen und in angenehmer Umgebung Wellness- oder Geburtstagsangebote genießen: Das bietet das familienfreundliche ZwettlBad für kleine und große Gäste.



Die neue Babyschwimmlehrerin Melanie Roth (r.) wurde durch Stadträtin Anne Blauensteiner willkommen geheißen.

Ganz aktuell sind einige Neuerungen und Angebotsverbesserungen, auf die sich die Besucher freuen können.

Neue Schwimmlehrer bereichern das Angebot

Sowohl Ulrike Hengstberger, unsere bewährte Babyschwimmlehrerin, als auch Schwimmlehrerin Sandra Neubauer, können sich über neue Mitarbeiter und Verstärkung freuen: Wir heißen Melanie Roth (Babyschwimmen), Flora Zobernig und Jakob Hirnschall im ZwettlBad herzlich willkommen.

Anmeldungen:

www.babyschwimmen-waldviertel.at

www.schwimm4tel.at.



Die neuen Schwimmlehrerin: Flora Zobernig (l.) und Jakob Hirnschall (r.)

Eintritt frei und Package zum Geburtstag

Um es für unsere Badegäste noch einfacher zu machen, können Geburtstagsgäste nun nicht nur am Tag des Geburtstages den einmaligen kostenlosen Eintritt in Anspruch nehmen, sondern auch an den darauffolgenden zehn Tagen.

Geburtstagspackage

Gemeinsam mit der ZwettlBad-Buffet-Pächterin Sonja Penz wurde ein Geburtstagspackage für eine Kindergeburtstagsfeier im ZwettlBad geschnürt:

- Freier Eintritt für das Geburtstagskind (einmalig binnen 10 Tagen)
- Sonderpreis von 3,- Euro für jedes weitere Kind (3 bis 14 Jahre) und einen Erwachsenen als Begleitperson
- Sonja Penz stellt für 9,- Euro pro Kind ein Geburtstagspackage aus einer gewünschten Speise, Saft, Kuchen und einem Überraschungsgeschenk für das Geburtstagskind zusammen.

Dies gilt in der Sommersaison bei einem Eintritt vormittags bis 13.00 Uhr oder nachmittags ab 12.30 Uhr. In der Wintersaison gilt diese Aktion für vier Stunden Aufenthalt. Sie wollen das Angebot nutzen? Dann bitte um Ihre Vorreservierung im ZwettlBad-Buffet eine Woche vor dem Wunschtermin.



Saisonkarten im Vorverkauf ermäßigt

Die Sommersaison beginnt im ZwettlBad schon am 1. Juni und dauert bis 4. September. Dabei ist neben dem Baden auch das Saunieren gefragt. Neu ist nun die Sauna-Sommersaisonkarte für Erwachsene um 200,- Euro. Um vor allem die Jugend zu unterstützen, bietet das ZwettlBad im Zeitraum von 9. bis 22. Mai eine Vergünstigung beim Kauf von Sommersaisonkarten:

- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten 20 % Ermäßigung.
- Erwachsene (gilt auch für die Sauna) genießen 10 % Nachlass.

Osterferien im ZwettlBad

Kleine und große Badegäste können auch in den Osterferien von 11. bis 18. April im ZwettlBad Spaß haben, sich austoben oder auch Kraft tanken.

Öffnungszeiten in den Osterferien:

Montag, 11. April, bis Samstag, 16. April, täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr

Ostersonntag, 17. April, 14.00 bis 20.00 Uhr

Ostermontag, 18. April, 9.00 bis 20.00 Uhr

Täglich gemischte Sauna

Das ZwettlBad-Team freut sich auf Ihren Besuch!



Osterferien im ZwettlBad mit Spiel & Spaß für große und kleine Besucher genießen.

Ferialpraktikant für August

Im ZwettlBad wird für August ein Ferialpraktikant als Badewart aufgenommen.

Voraussetzungen für eine Aufnahme:

- Mindestalter 18 Jahre
- Erste Hilfe-Kurs
- Helferschein

Bewerbungen an: Stadtamt Zwettl

Gartenstraße 3, 3910 Zwettl

E-Mail: stadtamt@zwettl.gv.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.

pflege daheim

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

 Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl
3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr
www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!

 Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

 Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458
9./10. April, 23./24. April, 7./8. Mai, 21./22. Mai, 26. Mai, 4./5./6. Juni, 18./19. Juni, 2./3. Juli, 16./17. Juli

Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037
16./17./18. April, 30. April/1. Mai, 14./15. Mai, 28./29. Mai, 11./12. Juni, 16. Juni, 25./26. Juni, 9./10. Juli

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Neuer Primar für Zwettler Chirurgie

Dr. Christian Zwettler wurde als neuer Primar der Chirurgie im Landeskrankenhaus Zwettl vorgestellt. Für seinen Vorgänger Prof. Dr. Thomas Mayrhofer gab es viel Lob von allen Seiten.

Prof. Dr. Thomas Mayrhofer, der knapp drei Jahrzehnte lang die positive Entwicklung der Station geprägt hatte, übergab mit 1. Jänner 2022 die Leitung der Chirurgie an seinen Nachfolger Prim. Dr. Christian Zwettler.

Kontinuierliche Entwicklung nach oben
Seit 1992 war Thomas Mayrhofer Chef der Chirurgie und baute das Leistungsspektrum kontinuierlich aus und etablierte eine mo-

derne, leistungsstarke und breit aufgestellte chirurgische Abteilung. Von der Gefäß- über Krebs- bis zur endoskopischen und Brustchirurgie „warst du immer auf dem neuesten Stand“, sagte Weissinger. „Deine Akribie, Liebe und hohe fachliche Kompetenz gegenüber Patienten und Mitarbeitern zeichneten dich aus“, erklärte er an Mayrhofer gewandt. 2009 war Mayrhofer maßgeblich an der Gründung des sogenannten Tumorboards beteiligt, bei dem Fachärzte übergreifend aus unter-

schiedlichen Abteilungen und Landeskliniken gemeinsam via Videokonferenzsystem über weitere Vorgehensweisen in der Behandlung der Patienten beraten und entscheiden. 2020 folgte der Berufstitel „Professor“.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold dankte Mayrhofer für seinen Einsatz: „Sie haben wesentlich zum guten Ruf des Klinikums über die Gemeindegrenzen hinweg beigetragen. Mit Ihrer Leistung und fachlichen Kompetenz haben Sie dafür gesorgt, dass sich die Patienten hier wohlfühlen.“ Bürgermeister Mold gratulierte auch Mayrhofer's Nachfolger Christian Zwettler und wünschte alles Gute für die nächsten Jahrzehnte.

Tolle Karriere für Christian Zwettler

Der aus Groß Gerungs stammende Christian Zwettler maturierte 1988 am Gymnasium Zwettl und studierte anschließend an der Universität Wien Medizin. Schon seit 1995 ist er im Zwettler Landeskrankenhaus tätig. 1997 begann er hier seine Facharztausbildung, 2008 wurde er als jüngster Arzt im Team zum ersten Oberarzt der chirurgischen Abteilung ernannt. Seine Hobbys sind Skifahren, Radfahren und Wandern. Mit Manfred Weissinger teilt er die Begeisterung für schnelle Autos. „Die Schuhe, die ich mir anziehe, sind groß“, betonte Zwettler sein Ziel, den guten Ruf der Zwettler Chirurgie aufrechterhalten und weiter ausbauen zu wollen. Er bedankte sich für die gut vorbereitete Übergabe und die vielen fachlichen Gespräche mit Mayrhofer. ■



Prof. Dr. Thomas Mayrhofer (4. v. l.) übergab die Leitung in der Zwettler Chirurgie an seinen Nachfolger Prim. Dr. Christian Zwettler (5. v. l.). Bei einem kleinen Festakt am 11. März waren mit dabei (v. l.): StADir. Mag. Hermann Neumeister, Dr. Andreas Reifschneider (GF der Gesundheit Waldviertel GmbH), Ärztl. Dir. StR MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Bgm. LAbg. Franz Mold und die Standortleiter DGKP Andreas P. Lausch (Pflege) sowie Dipl. KH-BW Franz Waldeck (kaufm.)

Ausbildung für Pflegekräfte

Seit März besuchen zehn Damen und Herren den Pflegekräfte-Lehrgang in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl und stellen sich damit der anspruchsvollen Ausbildung.

Sie entschlossen sich, die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistentin und weiterführend die zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin zu absolvieren. In dieser Zeit wird den zukünftigen Pflegekräften umfangreiches, theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Krankenpflege vermittelt, erklärt Direktorin Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller und weist gleichzeitig darauf hin, dass ab sofort Anmeldungen für den Herbst 2022/23 und auch für das Frühjahr 2023/24 gerne entgegengenommen werden. Anmeldungen sind jederzeit möglich: gukps@zwettl.lknoe.at ■



Schülerinnen und Schüler der Ausbildung zum Pflegefach- und Pflegeassistenten (v. l.): Dir. Mag. Ph Dr. Martina Grubmüller, Nina Huber, Katharina Müller BEd, Stefanie Füxl, Sascha Babisch, Alina Zainzinger, Daniela Enzinger, Michael Fraisl, Ahmad Khalaf, Ines Braunsteiner, Fabian Schopf, Petra Ableitinger, Corinna Aichinger, Monika Neuwirth, Petra Schweiger, DGKP Andreas P. Lausch MSc MAS MBA, akad. gepr. KH-Manager, Dipl. KH BW Franz Waldecker

Josef und Florian
BLAIM
 FIRSPTIKER - Zwettl

OPTIK
 KONTAKTLINSEN
 SCHMUCK
 UHREN

PANDORA



PANDORA

3 FÜR 2

Beim Kauf von drei Schmuckstücken schenken wir Dir das jeweils Günstigere als Bonusprodukt!
 Aktion gültig bis 30. April 2022.

Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

ZEHETGRUBER + LAISTER
 Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

Statik - Konstruktion

3910 Zwettl Statzenberggasse 21
1010 Wien Rudolfsplatz 2/1/19
 Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at
 www.zehetgruber-laister.at

BAUMEISTER SPENGLER DACHDECKER
 SCHWARZDECKER ZIMMERER

100 JAHRE SEIT 1920

FEI

GEORG FESSL GmbH.
 Vorsprung durch Handwerk

Rudmanns 90 | 3910 Zwettl | 02622/53959 | www.fessler.at

Rundum sorglos durchs Jahr
 Mit den Maschinenring-Dienstleistungen rund ums Haus

- Grünraumpflege:
 Mähen, Vertikutieren, Rasenpflege, Heckenschneiden, Beetpflege, Laubsaugen
- Baumbegutachtung und -pflege

Kontaktieren Sie uns!
Maschinenring Zwettl-Weitra
 E zwettlweitra@maschinenring.at
 www.maschinenring.at

Telefon 059060-383

Die Profis vom Land **Maschinenring**

Maschinenring-Service-NO-Wien oGen

kpp consulting
 nachhaltig beratende IngenieurInnen

Wir entwickeln und steuern Bauprojekte und Bauobjekte sicher und nachhaltig.
 Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.

consulting@kpp.at • kpp.at

Firmensitz/Zentrale: Schrems Betriebsstätten: Zwettl · Krems · St. Pölten · Wien

Zwettls Solidarität mit Ukraine

Die Kriegshandlungen in der Ukraine berühren die Menschen zutiefst und machen auch die Zwettler sehr betroffen. Die Gemeinde unterstützt nun die in Zwettl wohnhaften 32 Kriegsflüchtlinge.

In Österreich sind zahlreiche Maßnahmen zur Nachbarschaftshilfe angelaufen und auch die Stadtgemeinde Zwettl zeigt sich mit den Ukrainerinnen und Ukrainern solidarisch. Bürgermeister LABg. Franz Mold hat die Invasion Russlands in die Ukraine auf das Schärfste verurteilt.

„Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen, und ich danke allen, die – egal an welche Hilfseinrichtung – gespendet haben oder auch bereit waren, flüchtende Menschen aufzunehmen“, lobt Bürgermeister LABg. Franz Mold die Solidarität der Zwettler.

32 ukrainische Kriegsflüchtlinge haben bis 21. März ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde begründet. Über Dringlichkeitsantrag von Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger hat der Gemeinderat am 22. März einstimmig beschlossen, ukrainische Kriegsflüchtlinge, die ihren Haupt-

wohnsitz in der Stadtgemeinde Zwettl begründen, vorerst bis Ende 2022 durch Übernahme der Eintrittspreise für das ZwettlBad und durch Kostentragung für die Stadtbussenutzung (sofern nicht anderweitig befreit) zu unterstützen.

Überdies wurde beschlossen, die einzige derzeit nicht vermietete Gemeindewohnung Brunnengasse II in das System der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen als mögliches Quartier für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine einzumelden. Die VHS Zwettl organisiert für die registrierten Flüchtlinge zudem kostenlose Deutschkurse.

Seit Beginn der Kriegshandlungen informiert die Gemeinde auf www.zwettl.gv.at und in anderen Medien über Möglichkeiten, wie die Bevölkerung am besten Hilfe leisten kann.



Auch die Stadtgemeinde Zwettl zeigt sich mit der Ukraine solidarisch.

Gemeindedaten zur Pandemie

Vor mehr als zwei Jahren brach die Covid-19-Pandemie über uns herein und brachte Veränderungen für das Gesundheitswesen, die Wirtschaft, die Gesellschaft – letztlich für jeden Bürger mit sich.

Auch die Gemeinde stellte sich neuen Herausforderungen und alle gaben ihr Bestes – im laufenden Betrieb des Stadttamtes, des Bauhofes, unserer Kindergärten und

Volksschulen und unserer übrigen Dienststellen ebenso wie bei Projektrealisierungen, die trotzdem vorangebracht wurden. Vom Reinigungsteam bis zum Bürgermeister wa-



Das Team von Bgm. LABg. Franz Mold (Mitte) und Gesundheitsstadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (2. v. l.) – hier beim Impfstraßeneinsatz – hatte alles gut organisiert.

Covid-19-Pandemie in der Stadtgemeinde Zwettl

Teststraße der Gemeinde

Anzahl der Termine: an 184 Tagen
Einsatzstunden der Mitarbeiter: 1.833
Anzahl der Testungen: 51.398
Davon positive Testergebnisse: 143
Davon ungültige Ergebnisse: 79

Impfstraßen der Gemeinde

Anzahl der Termine: an 13 Tagen
Anzahl der Impfungen: 4.767

Impfbus vor dem Stadttamt

Anzahl der Termine: an 15 Tagen
Anzahl der Impfungen: 2.878

Personaleinsatz beim Impfen & Testen

Beteiligte Gemeindemitarbeiter: 32
Beteiligte Freiwillige: 125

Infektions- und Todeszahlen

Aktuell aktive Covid-Infektionen: 437
Bisherige Covid-Infektionen gesamt: 4.484
Am Virus verstorbene Gemeindebürger: 24

Allen Beteiligten gilt ein großer Dank für ihren Einsatz zum Wohl unserer Bürger.

(Stand: 31. März 2022,
Kommunale Impfkampagne)

ren alle Mandatare, Ortsvorsteher und 120 Gemeindemitarbeiter in unterschiedlichster Weise zusätzlich gefordert.

Dauerhaft fordernd war der Betrieb der von der Gemeinde betriebenen Antigen-Teststraße, die nun mit Ende März 2022 eingestellt werden konnte. Mit der Organisation eigener Impfstraßen war die Gemeinde Zwettl Vorreiter und auch Pop-up-Impfstraßen wurden organisiert und der Einsatz des Impfbusses wurde organisatorisch, räumlich und personell unterstützt.

Einige Daten und Fakten sollen dies veranschaulichen.

upart



Moorheilbad Harbach



Lebens.Resort Ottenschlag

GEMEINSAM FÜR GESUNDE PERSPEKTIVEN.

Das **Moorheilbad Harbach** und das **Lebens.Resort Ottenschlag** unterstützen Menschen bei der Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation. Die persönlichen Stärken unserer Mitarbeiter und die spürbare Herzlichkeit sind die entscheidenden Grundlagen für unseren Erfolg. Verstärken auch Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen und Bewerbung: www.moorheilbad-harbach.at/jobs
www.lebensresort.at/jobs



NAWARO ENERGIE



Die NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH, ein bedeutender Produzent von erneuerbaren Energien im nördlichen Waldviertel, sucht

- 🔗 **AnlagentechnikerInnen (m/w/d)**
- 🔗 **MitarbeiterInnen Pelletswerk (m/w/d)**

Mehr Informationen finden Sie unter nawaro-energie.at/karriere



GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

LEYRER+GRAF Baugesellschaft m.b.H.
 Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik
www.leyrer-graf.at

VERMESSUNG



Franz Forstreiter-Straße 24, 3910 Zwettl
 Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
 Email: office.zwettl@doeller.biz

Erster Abschnitt der EVN-Trinkwasser-Versorgungsleitung fertiggestellt

Der 24 km lange, erste von drei Bauabschnitten der neuen Waldviertelleitung, wurde fertiggestellt und sichert die Zukunft der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden Zwettl und Rastendorf.



Trinkwasserkapazität gesichert (v. l.): LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister LAbg. Franz Mold, EVN Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz MBA

In weiterer Folge ist auch die Versorgung vieler weiterer Gemeinden entlang der neuen Transportleitung möglich. „Durch das erste Teilstück der Leitung können wir die Wasserversorgung im Waldviertel weiter erhöhen. Unser Ziel ist ein Trinkwasserversorgungsnetz zu schaffen, das regionale Ausfälle oder Trockenperioden kompensiert“, so EVN Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz.

Täglich bis zu 150 m Leitungslänge

Der fertiggestellte Leitungsabschnitt verläuft von Zwettl zum Hochbehälter in Pallweis, welcher sich derzeit in Bau befindet. Die Region wurde somit an das bestehende Wasser-Versorgungsnetz im Bereich westlich von Zwettl angeschlossen und kann dadurch aus dem Nord-Westen versorgt werden. Vom Spatenstich am 3. Juli 2020 bis zur Fertigstellung des ersten Abschnittes wurden an Spitzentagen bis zu 150 m Leitungen verlegt. Neben den 24 km Leitungen mit einem Durchmesser von 40 cm wurden auch 17 Abzweig- bzw. Anschlusschächte sowie ca. vier km Anschlussleitungen errichtet.

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf: „Wasser ist Leben! Die sichere Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ganz Niederösterreich ist eines der wichtigsten Anliegen und auch eine absolut notwendige Voraussetzung für eine funktionierende Infrastruktur in all unseren Regionen.“ Die Bürgermeister der Region sind sich einig: „Der Ausbau der Infrastruktur ist für die Region sehr wichtig, wir sind froh, dass unsere Versorgung mit frischem Trinkwasser Schritt für Schritt weiter ausgebaut wird.“

EVN-Trinkwasser-Versorgungsleitung

Die Gesamtlänge der Trinkwasser-Versorgungsleitung von Krems (Brunnenfeld Grunddorf/Donaudorf) nach Zwettl beträgt 60 Kilometer und soll im Jahr 2025 fertiggestellt werden. Danach können bis zu 120.000 Einwohner im Waldviertel versorgt werden. Das Investitionsvolumen beträgt rund 35 Mio. Euro. Neben der bereits errichteten Verbindungsleitung aus dem Weinviertel und den regionalen Trinkwasserbrunnen wird mit der neuen Versorgungsleitung ein weiteres Standbein zur sicheren Versorgung der Bezirke Zwettl, Gmünd und Waidhofen/Thaya geschaffen. ■

Öffentliche Wasserversorgung: Information zu Trinkwasserwerten

Laut § 6 der Trinkwasserverordnung ist der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage einmal jährlich verpflichtet, die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.

Auf www.zwettl.gv.at finden Sie Detailinformationen zur Qualität des Trinkwassers der Gemeinde-Wasserversorgungsanlagen: Zwettl, Rudmanns – Stift Zwettl – Waldrandsiedlung – Edelfhof, Kleinschönan – Friedersbach – Mitterreith – Kleehof, Oberwaltenreith – Eschabruck, Siedlung Rieggers, Siedlung Niederneustift und Schloß Rosenau

Trinkwasser ist nicht ersetzbar

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und zum Verschwenden viel zu schade.

Auch wenn Österreich zu den wasserreichen Ländern zählt und Wassermangel kein Problem darstellt, sollte man sich doch bewusst machen, dass Trinkwasser durch nichts ersetzbar ist und es daher sparsam verwendet werden soll.

Poolbefüllungen mit Trinkwasser

Grundsätzlich sollten Sie das Wasser für Ihren Pool aus dem eigenen Brunnen beziehen. Sollten Sie diese Möglichkeit nicht haben, ist es auch möglich, das Wasser aus dem öffentlichen Wassernetz zu entnehmen.

Dazu ist es unbedingt erforderlich, Kontakt mit dem Wasserwerk der Stadtgemeinde Zwettl unter Tel. : 02822/503-172 aufzunehmen.

Infrastrukturmaßnahmen umsetzen, bedeutet Lebensqualität sichern

Die Schaffung und der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur gehören zu den Hauptaufgaben der Gemeinde. So werden auch heuer wieder viele Maßnahmen umgesetzt. Einige sind bereits im Bau, weitere befinden sich noch in Planung.



Stadtrat Gerald Knödlstorfer und Bürgermeister LAbg. Franz Mold vor einer der Sandsteinsäulen, die im Zuge der Bauarbeiten durch Poller aus Edelstahl ersetzt werden.

Wiederherstellung von Pflaster- und Asphaltflächen

Bereits seit 21. März und voraussichtlich bis 8. Mai werden im Bereich Dreifaltigkeits- und Sparkassenplatz sowie Hamerlingstraße die Pflaster- und Asphaltflächen wiederhergestellt. Autofahrer müssen in zwei von insgesamt drei Bauphasen umdenken, da Umleitungen eingerichtet werden.

„Mit den Bauarbeiten setzen wir den letzten Feinschliff in diesem Bereich. Dann erstrahlt die Innenstadt wieder in neuem Glanz“, freut sich Bürgermeister LAbg. Franz Mold auf den bevorstehenden Abschluss des Projektes. Im Anschluss an die Fußgängerzone wird der Kreuzungsbereich, sowohl bis zur Einfahrt in die Hamerlingstraße, als auch bis zur Einfahrt in den Sparkassenplatz in Richtung Hundertwasserbrunnen neu asphaltiert. Der Bereich des Dreifaltigkeitsplatzes zwischen Steinecker Moden und den (Fahnen)Masten wird neu gepflastert, ebenso der Eckbereich beim Reisebüro Kerschbaum. Dort werden außerdem drei Poller aus Edelstahl sowie ein Abfallhai errichtet. Gegenüber, im Bereich des Einganges der Sparkasse, werden die bestehenden

Steinpoller abgebrochen und ebenfalls durch vier Poller aus Edelstahl ersetzt. Das bestehende Mosaikpflaster wird auf Schäden geprüft und erforderlichenfalls ausgebessert.

Drei Bauphasen mit Verkehrsumleitungen

Die Bauarbeiten werden sich in drei Phasen gliedern, welche auch Verkehrsmaßnahmen erforderlich machen. Bauamtsmitarbeiter Ing. Michael Tüchler betont: „Der Zugang zu Geschäften und Lokalen für Fußgänger wird in allen Bauphasen grundsätzlich jederzeit möglich sein.“

„Wir peilen als Fertigstellungsdatum spätestens den Muttertag am 8. Mai an“, erklärt Bürgermeister Franz Mold. Nach den Arbeiten am Sparkassenplatz wird jetzt im Bereich Dreifaltigkeitsplatz gearbeitet. Die Sperre des Sparkassenplatzes wurde aufgehoben, es kommt voraussichtlich zu einer Fahrbahneinengung und zu kurzfristigen Behinderungen im Bereich Dreifaltigkeitsplatz/Hamerlingstraße. Ab voraussichtlich 19. April wird auf der Fahrbahn gearbeitet. Der Dreifaltigkeitsplatz und die Durchfahrt durch die Ha-

merlingstraße sowie Teilbereiche des Sparkassenplatzes sind dann für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung in die Hamerlingstraße erfolgt über die Landstraße und die Florianigasse. Zum Neuen Markt gelangen Fahrzeuge über die Landstraße, Bahnhofstraße und Berggasse. Eine Umleitung zum Hauptplatz erfolgt über Landstraße, Bahnhofstraße, Berggasse, Neuer Markt und Schulgasse.

Linie des Stadtbusses ist betroffen

In dieser Bauphase werden die Stadtbushaltestellen „Neuer Markt“ in Minute .28, „Klosterstraße-Kesselbodengasse“ in Minute .29 und „Klosterstraße“ in Minute .30 aufgelassen.

Neue Bushaltestelle in Kleinschönau

Ganz neu ist die Bushaltestelle in Kleinschönau. Nur wenige Meter vom Feuerwehrhaus entfernt, wurde ein neues Buswartehäuschen aus Stahl und Glas errichtet und die alte Haltestelle aufgelassen.

Bei einem Lokalaugenschein machten sich Bürgermeister LAbg. Franz Mold gemeinsam mit Stadtrat DI Johannes Prinz, Bauamtsmitarbeiter Ing. Michael Tüchler und Ortsvorsteher Markus Artner ein Bild vom neuen Unterstand. „Bei der alten Bushaltestelle weiter unten im Ort musste der Bus umständlich umkehren. Jetzt ist die Haltestelle leichter zugänglich und damit auch sicherer für die Schulkinder“, freut sich Artner. Außerdem wurde die neu geschaffene Auftrittsfläche asphaltiert sowie eine Parkbank und ein Abfallbehälter daneben installiert. Die Gesamtkosten für das Buswartehäuschen und die Montage belaufen sich auf rund 8.000,- Euro.



Besichtigen neues Buswartehaus in Kleinschönau (v. l.): OV Markus Artner, StR DI Johannes Prinz, Bgm. LAbg. Franz Mold und Bauamtsmitarbeiter Ing. Michael Tüchler



Am 24. März wurde bereits tüchtig gepflastert. Davon überzeugten sich die Projektleiter des Stadtamtes Ing. Hannes Meisner (2. v. r.) und Ing. Michael Tüchler (r.).

Wasserleitungsnetz in der Gerungser Straße wird erneuert

Die bestehenden Kanal- und Wasserleitungsnetze in der Gerungser Straße 1 bis 10 sowie der Parkgasse sollen ab Juli saniert werden. Ein Grundsatzbeschluss dazu erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 22. März. Die Netze wurden in den 1960er Jahren errichtet und sollen nun wieder auf den Stand der Technik gebracht werden. Die geschätzten Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 400.000,- Euro.

Die Auftragsvergabe soll in der Gemeinderatssitzung im Juni erfolgen. Die Bauarbeiten laufen dann zwischen Juli und September. Dann wird die Gerungser Straße vorübergehend halbseitig gesperrt. Bei der Wichtlbrücke erfolgt eine Horizontalbohrung, und das 225 Millimeter dicke Wasserleitungsrohr wird unter der Zwettl verlegt.

Im Oktober und November soll sodann die Sanierung des Kanal-, und Wasserleitungsnetzes im Bereich Moidramser Weg erfolgen. In diesem Zug werden zeitgleich gemeindeeigene Glasfaserleitungen mitverlegt.

Breitbandausbau wird fortgesetzt

Leistungsfähige Datenleitungen sind für die Entwicklung der Gemeinde und Region wichtiger denn je. Die Stadtgemeinde Zwettl will daher den Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet vorantreiben. Ein entsprechender Grund-

satzbeschluss dazu wurde vom Gemeinderat am 22. März gefasst. Gleichzeitig wurden zwei konkrete Umsetzungsmaßnahmen genehmigt.

Mit dem Projekt „Waldviertel Hochland“, an dem neben Zwettl auch mehrere Gemeinden im Bezirk beteiligt sind, soll aus Zwettler



Stadtrat DI Johannes Prinz (r.) und Bauamtsmitarbeiter Ing. Rainer Lugauer koordinieren den Breitbandausbau.

Sicht das westliche Gemeindegebiet im Bereich von Marbach am Walde und Umgebung mit einem offenen Fiber to the Home-Glasfasernetz abgedeckt werden. Außerdem soll das nÖGIG Phase Zwei Projekt gestartet werden, bei dem der Bereich „Zwettl Ost“, bestehend aus den Orten Eschabruck, Friedersbach, Mitterreith, Oberwaltenreith, Wolfsberg und Waldrandsiedlung abgedeckt werden sollen. Dazu wird auch eine Projektgruppe eingerichtet, bei der unter anderem auch Vertreter der Jugend, Wirtschaft und Bildung eingebunden werden.

Wohnbau-Projekt im Stadtzentrum

Die ersten Arbeiten für den geplanten WAV-Wohnbau in der oberen Landstraße laufen: Seit Mitte März werden die Häuser Landstraße 46, 48, 50 sowie Bürgergasse 1, 1a, 2 und Florianigasse 15 und 15a abgebrochen. Dort soll, wie bereits medial kolportiert, von der Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAV) ein Komplex mit etwa 50 Wohnungen und einem Geschäftslokal errichtet werden. Während der Abbrucharbeiten werden die Längsparkplätze in der Landstraße vor dem Areal per Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Zwettl für den Verkehr gesperrt. Dort wurden ein Ersatzgehsteig am Parkstreifen sowie Bauzäune als Absicherung zur Baustelle und Straße eingerichtet. Die Einfahrt in die Bürgergasse wurde gesperrt, die Zufahrt ist über die Florianigasse möglich. Die Arbeiten werden von der Firma Tiefbau Burger aus Krems durchgeführt.

Für die Umleitungen während der dritten Bauphase im Rahmen der Baustelle Sparkassenplatz stellen die Abbrucharbeiten in der Landstraße keine Beeinträchtigung dar: Während der Umleitung über die Florianigasse in die Hamerlingstraße ab 19. April wird im hinteren Bereich des Wohnbauareals nicht gearbeitet, um eine ungehinderte Durchfahrt der Florianigasse zu ermöglichen. ■





www.mplayer.at

MPlayer – die Informations-App für Ihr Team.

Holen Sie sich MPlayer für Ihr Team!
Gerade jetzt in Corona-Zeiten ist es wichtig, dass in den Betrieben alle Mitarbeiter stets informiert sind. Die App macht dies möglich!



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Digitalisierungslösungen von MP2 IT-Solutions.

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Digitalisierung in Unternehmen.

Ing. Christoph Kitzler, CDC
+43 720 555 955 370
christoph.kitzler@mp2.at



IT-Services & Security



Software- & App-Entwicklung



Webentwicklung & Online-Shops



Digital Healthcare



IT-Beratung & Trainings

Wir suchen Ihren Lieblingsplatz

Die Gemeinde lädt zum Blumenschmuck- und Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde 2022“ ein. Gesucht werden Fotos Ihres persönlichen Lieblingsplatzes – kreativ und mit Blumen gestaltet.

Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihr Foto

Teilnahmeberechtigt sind nur Einsender aus der Stadtgemeinde Zwettl. Eine Jury wird die Bilder der engagierten Hobbygärtner bewerten und die besten von Ihnen „vor den Vorhang“ holen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mailen Sie uns ein digitales Lieblingsfoto Ihres Gartens, Ihres farbenfrohen Balkons, der Terrasse oder Ihres kreativen Blumenschmuckes.



Eines der Siegerfotos aus dem Jahr 2021: Der Garten von Erna Stundner aus Zwettl.

Dazu benötigen wir von Ihnen:

Name, Anschrift und eine Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Mit der Übermittlung der Daten erklären sich die Teilnehmer mit der honorarfreien Veröffentlichung des Fotos einverstanden. Pro Teilnehmer darf nur ein digitales Foto mit einer Mindestgröße von 3 MB als .jpg oder .jpeg übermittelt werden.

Teilnahmezeitraum:

Mai bis Ende August 2022

Aufnahmedatum: 2022

Motiv: aus dem Gemeindegebiet

Information: Marlene Grünstäudl

Stadtamt Zwettl, Tel.: 02822/503-132

Bild per E-Mail an:

marlene.gruenstaeudl@zwettl.gv.at

Betreff: Blühende Gemeinde 2022

In Zwettl gingen die Lichter aus

Zwettl beteiligte sich für einen guten Zweck an „Earth Hour“. Am 26. März fand zwischen 20.30 und 21.30 Uhr die WWF Earth Hour statt – weltweit ging für eine Stunde das Licht aus.

Das aber nur bei tausenden Sehenswürdigkeiten, Unternehmensstandorten, öffentlichen Einrichtungen und Organisationen rund um den Globus, womit sie ein gemeinsames Zeichen setzten. Auch die Gemeinde Zwettl beteiligte sich: So wurde zwischen 25. und 28. März die Beleuchtung des Alten Rathauses abgedreht.

„Damit wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen. Jeder kann selbst im Kleinen Strom sparen und so die Umwelt entlasten“, erklärt Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler die Aktion. Denn nicht nur Sehenswürdigkeiten und Gemeinden können sich an der Aktion betei-

ligen. Ganz besonders ist auch jeder einzelne gleichermaßen dazu aufgefordert, jährlich bei der WWF Earth Hour mitzumachen.

Gemeinde nutzt auch Kraft der Sonne

Strom wird in der Gemeinde auch abseits der WWF Earth Hour gespart. Öffentliche Anlagen, wie der Hundertwasserbrunnen, der Eingangsbereich zum Stadtamt und die Stadtmauer werden zwar in den Abendstunden beleuchtet, in der Nacht wird darauf aber verzichtet. Außerdem betreibt die Gemeinde am Dach des Stadtamtes seit 2021 eine 200 Kilowatt Peak starke Photovoltaik-

anlage. Sie wird zur eigenen Stromversorgung im Stadtamt verwendet und die überschüssige Strommenge wird in das Netz der EVN eingespeist. „Es geht nicht nur um eine kurze Amortisationszeit, sondern auch um eine beispielgebende Maßnahme zum Umwelt- und Klimaschutz“, erklärt Stadtrat Erich Stern.



Zwettl verzichtete drei Tage lang auf die Beleuchtung des Alten Rathauses. Im Bild: Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stadtrat Erich Stern und Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler (r.)

Jetzt Ölheizung tauschen

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen und attraktive Förderungen zu nutzen.

Umsteigen lohnt sich für Sie

Mit Bundes- und Landesförderungen warten insgesamt bis zu 10.500,- Euro. Neu ab 2022: Der Heizkesseltausch kann steuerlich unter bestimmten Voraussetzungen als Sonderausgabe geltend gemacht werden. Für einkom-

menschschwache Haushalte wird der Heizkesseltausch mit bis zu 100 Prozent gefördert. Unterstützt wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine klimafreundliche Heizung. Das ist in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fern-



wärme. Ist das nicht möglich wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Raus aus dem Öl wird vom Land NÖ mit einem Direktzuschuss bis zu 3.000,- Euro – max. 20 % der Kosten – gefördert. Das Ansuchen um Landesförderung kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der Energieberatungshotline unter 02742/22144, Montag bis Freitag, von 8.00 bis 15.00 Uhr und Mittwoch, von 8.00 bis 17.00 Uhr.



Vorfreude auf die Tourismussaison 2022

Beeindruckende Naturerlebnisse, vernetzende Tourismusprojekte und umfangreiche Investitionen in die Innenstadt unterstreichen Zwettls Entwicklung zu einem gefragten touristischen Zentrum im Waldviertel.

Gäste und Besucher schätzen sowohl den charmanten Charakter der Brau- und Kuenringerstadt als auch den persönlichen Service in den Tourismus-, Gastronomie- und Handelsbetrieben. Zwettl punktet dabei mit Hundertwasserbrunnen, historischer Altstadt, kulturellen Schätzen und Sehenswürdigkeiten, aber auch mit genussvollen

Veranstaltungen sowie Freizeitvergnügen in erholsamer Natur.

Optimismus für Tourismusjahr 2022

1 Zwettl wird an der touristischen Qualitätsoffensive intensiv weiterarbeiten. Noch im Frühjahr wird die kostenlose ZWETTL-Stadtrundgang-App Hearonymus in englischer Sprache für die Gäste und auch für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Neuauflage der kostenlosen Wanderkarte Zwettl-Schweiggers und auch der Ankauf zweier zusätzlicher E-Bikes sind bereits im Gange. Alle Vorbereitungen, um den Gästen wieder umfangreiches Service in der Zwettl-Info bieten zu können, laufen auf Hochtouren – in Erwartung eines guten Tourismusjahres 2022 mit vielen zufriedenen und von Zwettl beeindruckten Gästen.

Saisonstart für den Rathausmarkt

2 regional.frisch.saisonal – so präsentiert sich der regionale Spezialitätenmarkt seit dem Palmsamstag wieder von April bis Oktober jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr vor dem Alten Rathaus. Die regionalen Direktvermarkter bieten ein vielfältiges Genussangebot: Spezialitäten wie Bio-Brote, Vollkornmehlspeisen, Dinkelprodukte, Obst und Gemüse der Saison, Marmeladen, Erdäpfel, Eier, Honig-, Mohn- und



Milchprodukte, Frischfisch, Räucherfisch veredelt zu Aufstrichen und Salaten, Sulz und Terrinen, Geselchtes, Blunzen, Kümmelbraten, kaltgepresste Pflanzenöle sowie Edelbrände aus Wildfrüchten und Liköre. Die Aussteller offerieren zusätzlich kunstvolle Unikate (gestrickt, gehäkelt und gestickt), Deko-Artikel aus Metall, Brandmalereien und Drechslerarbeiten sowie individuelle Geschenkideen für alle Anlässe und Gelegenheiten, etwa für Ostern und für den Muttertag.

Information: www.rathausmarkt.zwettl.at

Geführte Wanderungen mit Hund

3 Unsere geprüfte Wanderführerin Brigitte Fröhlich und ihre Hündin Lilly sorgen dafür, dass diese Wanderung für Sie ein Erlebnis wird. Die genaue Route wird kurzfristig je nach Witterung festgelegt und ist in jedem Fall auch für Ihren vierbeinigen Freund bestens geeignet.

Terminvorschau: Geführte Erlebniswanderung mit Brigitte Fröhlich: Samstag, 14. Mai, 13.30 Uhr, Treffpunkt: Bründlkirche im Kamptal (kostenfreie Parkmöglichkeit)
 Dauer: 2–3 Stunden, Preis: 6,- Euro/Person
 Anmeldung: Zwettl-Info im Alten Rathaus
 Tel.: 02822/503-128 oder zwettlinfo@zwettl.gv.at, www.zwettl.info

Niederösterreichische Versicherung AG
 Neuer Markt 6
 3910 Zwettl
www.nv.at

17 Klöster werden verbunden

Trafen sich zum Vernetzungstreffen für das Projekt „Cisterscapes“ (v. l.): Gabriele Zottl (Stift Zwettl), Alexander Kastner (Regionalmusikschule WV-Mitte), Mag. Andreas Teufl (Volkskultur NÖ), Bgm. LAbg. Franz Mold, DI Elisabeth Wachter (NÖ Regional), Elisabeth Moll MBA (Stadtarchiv Zwettl), Leo Kirchmaier (NÖ Teichwirteverband), Dr. Andreas Gamerith (Stiftsarchiv Zwettl), Dietmar Hipp (Landwirtschaftskammer NÖ), StR Anne Blauensteiner, Britta Kurz (Stift Zwettl), Peter Sigmund (Destination Waldviertel), Marco Paolacci (Stiftskapellmeister)

In fünf europäischen Ländern arbeiten 17 Klöster und deren Standortgemeinden – Zwettl ist eine davon – am Projekt Cisterscapes und hoffen, 2024 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegl ausgezeichnet zu werden.

Namhafte Vertreter von Waldviertler Institutionen trafen sich am 1. März im Stadtamt Zwettl um konkrete Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu diskutieren. Die Gesprächsgrundlage bildete das internationale Projekt Cisterscapes, das ab 2024 in eine zweite Phase übergehen wird. Alle Projektpartner erhoffen sich Innovation durch Überregionalität und internationalen Austausch, ohne dabei auf Authentizität und Regionalität zu vergessen. Denn schließlich arbeiten in Deutschland, Österreich, Polen, Slovenien und Tschechien 17 Zisterzienserklöster und deren Standortgemeinden gemeinsam an Cisterscapes, und alle können auf eine lange Tradition verweisen. Das Projekt beinhaltet auch einen 5.000 Kilometer langen Fern-Kulturwanderweg, der die teilnehmenden Zisterzienserklöster verbindet. Die Zisterziensischen Klosterlandschaften hoffen, 2024 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel (EKS) ausgezeichnet zu werden. Mit der Überreichung dieser Auszeichnung beginnt die intensive Arbeit, denn das EKS muss mit Leben erfüllt werden.

Das Siegel soll auch den Tourismus fördern

Nach einer Begrüßung durch Abt Johannes Maria Szypulski und Bürgermeister LAbg. Franz Mold erläuterte Stadträtin Anne Blauensteiner, warum gerade diese hochkarätige Runde eingeladen worden war und dass jederzeit weitere interessierte Institutionen an den noch folgenden Gesprächen teilnehmen können. Das EKS ist ein Gütesiegel, das für alle in der Region Nutzen bringen kann – für Kulturschaffende und Bildungseinrichtungen ebenso wie für den Tourismus und die Landwirtschaft.

In dieser ersten Gesprächsrunde wurde den Interessensvertretern das Projekt Cisterscapes durch die Archivare Elisabeth Moll und Dr. Andreas Gamerith näher vorgestellt. Es wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert und erste Ideen eingebracht, sodass gemeinsam mit DI Elisabeth Wachter von der Stadterneuerung als Moderatorin Anknüpfungspunkte herausgearbeitet werden konnten.

Bärenhaut als älteste Darstellung Zisterziensischer Klosterlandschaft

Stift und Stadtgemeinde Zwettl sind wichtige Projektpartner, denn mit der Umriss-Darstellung in der sogenannten Bärenhaut (Gründungsbuch des Stiftes Zwettl, Anfang 14. Jh.) verfügt Zwettl über die älteste Darstellung einer Zisterziensischen Klosterlandschaft. Zusätzlich sind rund um Zwettl zahlreiche Elemente der historischen Klosterlandschaft sehr gut erhalten. Stift Zwettl und Rein (Steiermark) sind die einzigen Projektpartner bei Cisterscapes, die seit ihrer Gründung durchgehend von Mönchen geführt werden.

Synergie im Netzwerk

Die Reaktionen der Gesprächsteilnehmer waren durchwegs positiv, alle bezeugten ihren Kooperationswillen. In den nächsten Monaten geht es einerseits darum, ein Waldviertler Netzwerk aufzubauen, um Synergien zu finden und nutzbar zu machen.

Andererseits wird auch größer, im europäischen Kontext, gedacht und internationaler Austausch angestrebt. Gemeinsames Ziel ist, das Europäische Kulturerbe-Siegel bekannt zu machen und Begeisterung für unsere Klosterlandschaft sowie das gemeinsame europäische Kulturerbe zu entfachen.

Der Zwettler Gemeinderat hat die Projektteilnahme schon am 1. Oktober 2020 beschlossen. ■

Info: www.cisterscapes.eu

tpa
STEUERBERATUNG

Steuerberatung
Bilanzierung
Buchhaltung
Personalverrechnung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

TPA in Zwettl
Gerungser Straße 1/1/2
Tel.: +43 (2822) 52804-0
E-Mail: zwettl@tpa-group.at
www.tpa-group.at

Trend bestätigt Zwettler Qualität

In einer – nicht nur touristisch – schwierigen Zeit profitiert Zwettl von seinen Vorzügen: Kultur-, Fluss-Naturlandschaften, qualitätsvolle Angebote sowie service- und kundenorientierte Gastfreundschaft.

Mit diesen Vorzügen konnte auch das vergangene Pandemiejahr verhältnismäßig gut bewältigt werden, wenngleich die Gesamtnächtigungszahl von 58.271 bei 26.067 Ankünften im Vergleich zum Vor-Pandemiejahr 2019 ein Minus von 15 % und im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2020 ein leichtes Minus von 2 % zeigt. Die Statistik zeigt auch Positives: Von Juni bis Oktober wurden die 2019er-Zahlen übertroffen.

„In diesen statistischen Zahlen spiegelt sich der große Wandertrend wieder und zugleich die Inanspruchnahme der gebotenen Qualität

im zertifizierten Wanderdorf Zwettl“, zeigt sich Stadträtin Anne Blauensteiner erfreut. „Auch der merklich stärker werdende Rad-tourismus hat in Zwettl eine top Anlaufstelle mit den überregionalen Radrouten sowie einem attraktiven Wegenetz rund um Zwettl. Der Radverleih inkl. E-Bikes in der Zwettl-Info hat sich bestens etabliert und bewährt, zusätzliche Ladestationen für E-Bikes wurden im öffentlichen Raum bereitgestellt.“

Tourismusaufgaben 2021 im Überblick

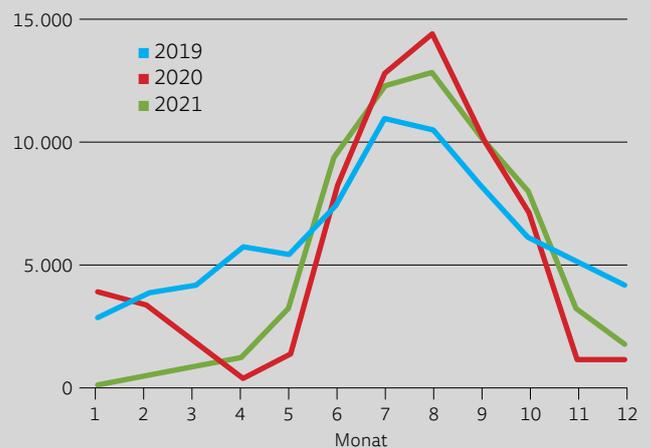
Zusätzlich zu der ohnehin laufend erfolgenden Berichterstattung über die von bzw. mit Unterstützung der Gemeinde umgesetzten touristischen Projekte in den Medien der Stadtgemeinde Zwettl (Gemeindezeitung, Homepage), ist nach den Bestimmungen des NÖ Tourismusgesetzes 2010 die Gemeindebevölkerung einmal jährlich über die Verwendung der Ertragsanteile aus Tourismusaufgaben (2021: ca. 200.000,- Euro) zu informieren:

- Personal- und Sachaufwand für den Betrieb des Tourismusbüros im Alten Rathaus ca. 72.800,- Euro
- Tourismuswerbung (Prospekte, Messen, Wanderkarten, ...) ca. 12.500,- Euro
- Zwettler Adventstern und Weihnachtsbeleuchtung ca. 23.000,- Euro
- Touristische Infrastruktur (Betriebs/Wartung der Badestellen am Stausee Ottenstein sowie des Rad- und Wanderwegenetzes) ca. 28.000,- Euro
- Errichtung von drei Wohnmobilstellplätzen ca. 39.000,- Euro
- Touristische Subventionen und Mitgliedsbeiträge ca. 19.500,- Euro
- Arbeitsleistungen des gemeindeeigenen Bauhofes für touristische Veranstaltungen ca. 4.100,- Euro

Neben diesen touristischen Maßnahmen im engeren Sinn werden von der Gemeinde aber auch zahlreiche weitere Einrichtungen betrieben und Maßnahmen umgesetzt, die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Tourismus leisten (ZwettlBad, Betreuung der Garten- und Parkanlagen sowie der öffentlichen Spielplätze im Gemeindegebiet, ...).

Aufgrund der Belastungen der Tourismuswirtschaft durch die COVID-Krise wurde auch im Jahr 2021 gemäß § 15a NÖ Tourismusgesetz 2010 (LGBl. 43/2020) kein Interessentenbeitrag eingehoben. Die Gemeinden haben für ihren Anteil an den Einnahmen beim Interessentenbeitrag 2021 eine Vergütung vom Land Niederösterreich erhalten. Die Höhe dieser Vergütung orientierte sich an den Einnahmen aus dem Interessentenbeitrag 2019 und betrug für Zwettl 168.400,- Euro.

Nächtigungsvergleich



Petra Hofbauer

- Malerei und moderne Raumgestaltung
- Anstrich- und Lackierarbeiten
 - Fassadengestaltung • Wärmedämmungen
 - Tapezieren
 - Dekorative Techniken
 - Spachtelarbeiten
 - Beschriftungen



3910 Rudmanns 23
 Tel.: 02822/52714 Mobil: 0664/44 53 529
 malerei-hofbauer@rudmanns.at

www.malerei-hofbauer.at

Maler als Gesichter zur Wirtschaft

Farbe ins Leben bringen – sieben Zwettler Malerfachbetriebe präsentieren sich in diesem Frühling auf der Werbewand im Betriebsgebiet – stellvertretend für eine große Zunft von 13 Betrieben.

Die erstklassigen Meisterbetriebe kümmern sich mit ihren bestens ausgebildeten Mitarbeitern um den neuen Anstrich, die Wärmedämmung und die neue Optik von Räumen und Gebäuden. Professionelle Fassadendämmung hilft dabei, den Gesamtenergieverbrauch eines Hauses entscheidend zu verringern. Im persönlichen Kundengespräch informieren die Malermeisterinnen und Malermeister des Gemeindegebiets ihre Kunden und setzen deren Wünsche und Aufträge kreativ und zuverlässig um. Ihre Arbeit sorgt für wohnliches Behagen, und die Hausfassaden hinterlassen optische Eindrücke in unseren Orten. ■



Bgm. LAbg. Franz Mold und StR Anne Blauensteiner MA (beide vorne) begrüßten Markus Maurer, Marion Rauch, Alois Pichler, Rene Brunner (GF Maler Schmied WV GmbH), Hubert Grötzl (Raiffeisen Lagerhaus), Gerald Weber und Petra Hofbauer (v. l.) vor dem Stadtamt.

Kontakte zu den Gesichtern der Wirtschaft

Alexander Engelhart

3924 Unterrosenauerwald 50/2

Sandor Csaba Fazakas

Weitraer Straße 74, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/541950

Ernst Haderer

3924 Kleinmeinharts 32, Tel.: 02822/30033

Petra Hofbauer Malerei-Anstrich-Fassade

3910 Rudmanns 23, Tel.: 02822/52714,
malerei-hofbauer@rudmanns.at

Malermeister Erwin Groß

3910 Waldhams 9, Tel.: 0660/5567727
office@malergross.at, www.malergross.at

Farben Maurer GmbH & Co KG

3911 Annatsberg 15, Tel.: 02828/8400
office@farbenmaurer.at, www.farbenmaurer.at

Achim Mayerhofer e.U.

Kremser Straße 10, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52777
office@maler-mayerhofer.at, www.maler-mayerhofer.at

Malermeister Alois Pichler

Weitraer Straße 14, 3910 Zwettl, Tel.: 0660/5556644
office@maler-pichler.at

Josef Rabl

3911 Annatsberg 21, Tel.: 0676/4871930

Raiffeisen Lagerhaus Zwettl eGen

Pater Werner Deibl-Straße 7, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/506-0
malermeister@zwettl.rlh.at, www.lagerhaus.at/zwettl

Malermeisterin Marion Rauch

3533 Eschabruck 20, Tel.: 0660/4040296
info@malerei-rauch.at, www.malerei-rauch.at

Maler Schmied WV GmbH

Kremser Straße 52, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/21350
waldviertel@schmied-ag.at, www.schmied-ag.at

Gerald Weber

3924 Niederneustift 91, Tel.: 0664/1745450
office@malerei-weber.at, www.malerei-weber.at

ÖAMTC Zwettl bildet seinen ersten Lehrling aus

Seit Mai 2021 verstärkt Benjamin Schnabl als Lehrling für Kfz-Technik mit Systemdiagnose das ÖAMTC Team am Stützpunkt Zwettl und erhält dort eine fundierte Ausbildung. Markus Tüchler ist als stellvertretender Stützpunktleiter und Lehrlingsbeauftragter erster Ansprechpartner und steht Benjamin mit Wissen, Rat und Tat zur Seite. Die Ausbildung erfolgt nicht nur am Stützpunkt Zwettl, sondern im Zuge eines Ausbildungsverbandes seit Februar auch in der neuen ÖAMTC-Lehrwerkstatt in St. Pölten. Zusätzlich besucht Benjamin Schnabl die Berufsschule in Eggenburg. Nach vier Lehrjahren kann er die Lehrabschlussprüfung ablegen.

Der ÖAMTC hat sich vor einigen Jahren dazu entschieden, im Bereich Kfz-Technik selbst Lehrlinge auszubilden. Die technische Ausbildung erstreckt sich auf sämtliche Fahrzeugmarken und neue Antriebsarten. Auch hinsichtlich Elektromobilität, Connected Car oder vernetzte Mobilität werden die Lehrlinge speziell ausgebildet. Ziel ist es, eine hochwertige Lehre anzubieten und gut ausgebildete Mechaniker und Mechanikerinnen, die für die zukünftigen Anforderungen im Mobilitätssektor bestens vorbereitet sind, hervorzubringen. ■

ÖAMTC Zwettl: Franz Eigl-Straße 9, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52728
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 7.00 – 18.00 Uhr



Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA besuchte Benjamin Schnabl (2. v. l.) beim ÖAMTC. Lehrlingsbeauftragter Markus Tüchler und Stützpunktleiter Ewald Braunstein (r.) sind mit ihrem ersten Lehrling sehr zufrieden.

Innovative Betriebe putzen sich heraus und werten Zwettl auf

Neugründungen, Modernisierungen und ein Umzug: Zwettl darf sich über viele spannende Entwicklungen freuen. Vor allem die Innenstadt floriert durch große Investitionen und neue Impulse etablierter Unternehmen.



Bauherr KR Mag. Gerhard Preiß und Obfrau StR Anne Blauensteiner MA (Verein Waldviertler Frauenwirtschaft) freuen sich gemeinsam über das abgeschlossene Projekt der Raiffeisenbank und die Büros von „FRAU iDA“ mit herrlichem innerstädtischem Ausblick.

Startschuss für „FRAU iDA“

Die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte hat in den letzten Jahren ihre Liegenschaft mit der Anschrift Sparkassenplatz 2 und Hauptplatz 16 in Zwettl umfassend kernsaniert, revitalisiert und modernisiert, wodurch moderne und zeitgemäße Geschäfts- und Dienstleistungsflächen entstanden sind. Die dabei entstandenen Räumlichkeiten des Projekts „FRAU iDA“ werden seit März von Unternehmerinnen genutzt: In den obersten beiden Etagen bietet der Verein Waldviertler Frauenwirtschaft flexible oder langfristige Raum-Lösungen zur Miete an. Das Angebot richtet sich vor allem an Gründerinnen beziehungsweise an bestehende Kleinunternehmerinnen, die aus der Anonymität des Zuhause-Arbeitens heraustreten, sich selbstbewusst als Unternehmerinnen präsentieren und sozial vernetzen wollen.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold freut sich über das Vorzeigeprojekt: „Für uns als Stadtgemeinde Zwettl ist die Umsetzung dieses Projekts ein weiterer Impuls für unsere Innenstadt. Es kommt dadurch einerseits zur Revitalisierung großer leerstehender Geschäftsflächen in bester Lage und anderer-

seits erwarten wir durch ein erhöhtes Dienstleistungsangebot mitten in Zwettl auch eine Steigerung der Kundenfrequenz für den bestehenden Handel in der Innenstadt. Das heißt Zwettl profitiert in mehrfacher Hinsicht von diesem Vorzeigeprojekt.“

Mehr zum Projekt erfahren Sie in unseren nächsten Gemeindenachrichten nach der offiziellen Eröffnung.

www.frau-ida.at



Bgm. LAbg. Franz Mold, Vbgm. Andrea Wiesmüller, StR Erich Stern (r.) und Rudolf Stolz (l.), Obmann-Stv. des WTM Zwettl, gratulierten Martha Boden (Mitte) zur Geschäftseröffnung.

Modehaus Boden im neuen Geschäft

Pünktlich zum Zwettler MODEstart am 18. März konnte Martha Boden ihr komplett neu gestaltetes Modehaus am Hauptplatz 16 eröffnen und kehrte damit nach der Gebäudesanierung in ihr seit 13 Jahren genutztes Geschäft zurück. Mit der großen Unterstützung durch fünf Mitarbeiter und die Familie wird nun die aktuelle Frühlingskollektion im ansprechenden Ambiente des Stammgeschäftes präsentiert. Die Zeit im Ausweichquartier hat nun ein Ende und mit frischem Elan startet das Team in die neue Saison. Mitarbeiterinnen und Kunden werden vom neuen Ambiente begeistert sein.

Sport Kastner in neuem Gewand

In neuem Glanz erstrahlt das Sportgeschäft Kastner in der Innenstadt. Auf 400 Quadratmetern Fläche wurde das Geschäft umgebaut: Im Erdgeschoß lädt jetzt ein freundlicher und großer Eingangsbereich mit Entertainmentssystem ein. Dort gibt es auch eine neue Theke für die Kundenberatung sowie eine Getränke- und Zeitschriftenauswahl. Im vorderen Bereich wurde eine neue Zone für E-Bikes geschaffen. Im ersten Stock werden unter anderem Laufschuhe präsentiert und eine Gang-Lauf-Analyse angeboten.

Auch das Sortiment wurde erweitert. Bisher war das Geschäft auf das Radfahren spezialisiert. Mit dem Umbau möchte man auch neue Akzente für den Lauf- und Bergsport bieten. „Wir wollen mit Fachberatung aus der gelebten Praxis heraus punkten“, erklärt Sportabteilungsleiter Paul Robl. Als eines der wenigen Sportgeschäfte bietet er mit ins-



Bgm. LAbg. Franz Mold und StR Anne Blauensteiner MA besuchten Sportabteilungsleiter Paul Robl (2. v. l.) und Prokurist Rudolf Hobiger (2. v. r.) am 9. März in den neugestalteten Geschäftsräumen bei Sport Kastner.



Zur Geschäftseröffnung von Gabriele Sipöcz (2. v. l.) gratulierten Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bgm. LAbg. Franz Mold und StR Anne Blauensteiner MA (r.).



Isrun Bolomsky (r.) führte Wirtschaftsstadträtin Anne Blauensteiner MA am 20. Dezember durch das auf 90 Quadratmeter vergrößerte Geschäftslokal.



Magda Fontner (l.) von LOHN PROFESSIONELL mit StR Anne Blauensteiner MA

gesamt sieben Mitarbeitern im Sportbereich auch Service für Ski und Räder im Haus an. Mit der Wiedereröffnung soll die verstärkte Kooperation mit regionalen Sportvereinen einhergehen und auch die Öffnungszeiten wurden adaptiert.

www.sport-kastner.at

„Kreativ Stube“ in Hamerlingstraße

Die Innenstadt ist um ein weiteres Geschäft reicher: Gabriele Sipöcz eröffnete am 22. Februar ihre „Kreativ Stube“ in der Hamerlingstraße 3. Neben selbst gemalten Bildern verkauft sie auch kleine Geschenkartikel wie Räucherware, CDs und Bücher. Außerdem ist Sipöcz als mobiler Malcoach in Schulen unterwegs und möchte in der Kreativ Stube auch Malkurse und Workshops anbieten. „Dieses Geschäft und das Angebot sind eine Bereicherung für unsere Stadt. Ich wünsche viel Erfolg“, sagte Bürgermeister Mold anlässlich seines Eröffnungsbesuchs und überreichte der Künstlerin zum Einstand einen Blumengruß. Besonders freut es den Bürgermeister, dass es mit der Kreativ Stube nun eine zweite, privat geführte Galerie neben „Der Sammer“ in Zwettl gibt. Mit dem Umzug von Horn nach Zwettl ging für Sipöcz ein Herzenswunsch in Erfüllung: „Ich liebe diese Stadt, für mich ist Zwettl das Zentrum des Waldviertels“, sagte sie. Ihr Geschäft ist Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und auch jeden ersten und dritten Samstag im Monat jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

rECOgnize im neuen Geschäftslokal

Der Waldviertler Laden für fair und ökologisch erzeugte Bekleidung, Babyartikel, Spielwaren und Bücher hat den Lockdown im Spätherbst 2021 genutzt und ist zwei Häuser weitergezogen – das umfangreiche Sortiment wird jetzt in der Hamerlingstraße 13 (vormals Kaffeesieder Fröschl) noch ansprechender angeboten. Hell, groß und sehr einladend präsentiert sich das neue Geschäftslokal. Isrun Bolomsky und ihr Team können nun ihre Kunden noch besser beraten. Der Fokus liegt auf regionalen, österreichischen Labels, die schadstofffrei, umweltverträglich und sozial fair erzeugen.

Stadträtin Anne Blauensteiner schätzte bei ihrem Besuch das Angebot von rECOgnize als regionale Möglichkeit hochwertige Mode und Spielwaren zu erwerben. Familie Bolomsky hat mit der neuen Location einen Ort zum Verweilen, zum Wohlfühlen und zum Entdecken geschaffen.

LOHN PROFESSIONELL

Magda Fontner ist seit 2021 mit ihrem Personalverrechnungsbüro LOHN PROFESSIONELL

im Jubiläumshaus in der Zwettler Bahnhofstraße 2/Top 5 tätig. Mit fünf Mitarbeitern bietet sie die termingerechte und professionelle Abwicklung aller personalverrechnungsrelevanten Arbeiten an.

Die Kompetenz des gesamten Teams ist natürlich in Zeiten von Kurzarbeit und wechselnden Quarantänebestimmungen besonders gefordert, die Klienten werden auch diesbezüglich bestens beraten und unterstützt.

Weitere Leistungen wie Steuerberatung, Buchhaltung und Bilanzierung werden in Kooperation mit erfolgreichen Partnerunternehmen angeboten. Als zweiter Firmenstandort ist ab Mitte April ein Büro in Wien geöffnet.

www.lohn-professionell.at

Allwetter-Kombibad in Zwettl täglich geöffnet – familienfreundlich

- Innen- und Außenbecken
- großer Kinderbereich
- Solarium
- Kinder-Geburtstagsfeiern
- NÖ-Card-Betrieb
- Breitwasserrutsche
- Sauna mit Spezialaufgüssen
- Schwimmunterricht
- Badcafé PlaziBad

Kontakt: ZwettlBad
Schwaiger Sisters Weg 1
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52175, www.zwettlbad.at



Stellungspflichtige gut informiert

Was erwartet mich bei der „Musterung? Wie sieht der Alltag beim Bundesheer aus? Diese und ähnliche Fragen der stellungspflichtigen Zwettler wurden am 18. März bei einem Infoabend beantwortet.

Mit der Absolvierung des Grundwehrdienstes im Ausmaß von sechs Monaten leisten die jungen Menschen beim Österreichischen Bundesheer einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Republik Österreich. Eine besondere Serviceleistung wurde deshalb den 39 Stellungspflichtigen (männliche

österreichische Staatsbürger) des Jahrganges 2004 am 18. März geboten. Gemeinsam mit dem Militärkommando Niederösterreich lud die Stadtgemeinde Zwettl zu einer Informationsveranstaltung in das Stadtamt Zwettl ein. Stadtrat DI Johannes Prinz begrüßte die Jugendlichen, welche sich eine Woche später

der Stellung unterzogen haben, im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes.

Oberst Julius Schlapschy, Kommandant des Dienstbetriebs beim TÜPI Allentsteig, informierte die Rekruten über den Ablauf der zweitägigen Stellung, zu Fragen des Grundwehrdienstes aber auch zum Zivildienst und führte persönliche Beratungsgespräche. Die beim Infoabend anwesenden Rekruten erhielten von der Gemeinde für die Fahrt nach St. Pölten einen Fahrtkostenzuschuss. ■



Stadtrat DI Johannes Prinz (l.) begrüßte die Stellungspflichtigen und Oberst Julius Schlapschy (r.) im Stadtamt.

Vandalismus wurde angezeigt

Leider kommt es wieder verstärkt zu Vandalismus-Vorfällen in Zwettl. Alleine seit November wurden 20 Fälle von böswilligen Beschädigungen mit einer Schadenssumme von rund 10.000,- Euro festgestellt.

Die Vorfälle wurden von der Gemeinde ausnahmslos bei der Polizei angezeigt und werden wohl vor Gericht enden, wenn die Verursacher ermittelt werden. Bei der Ausforschung der Täter hofft Bürgermeister Mold auch auf die Mithilfe seitens der Bevölkerung: „Ich bitte vor allem die Anrainer, Augen und Ohren offen zu halten.“

So hinterließen Unbekannte auch entlang der Promenade und im Bereich des Stadtamtes eine Spur der Zerstörung: Mit orangefarbenem Spray wurden Hinweistafeln beim Fischlehrpfad und beim Spielplatz sowie Mistkübel angesprüht.

Auch die Kabine beim Eislaufplatz wurde mit ordinären Parolen besprüht, bei Sitzbänken in der Promenade wurden mehrere Beine abgebrochen, bzw. abgesägt. Auch am öffentlichen WC wüteten die Unbekannten. Verkehrs- und Hinweisschilder sowie Ortsta-



Vor allem entlang der Promenade wüteten zuletzt immer wieder Vandalen.

fen wurden beschädigt und vereinzelt auch entwendet. Ebenso wüteten die Vandalen an Parkbänken, Schneestangen, Absperrposten und Geländern.

Die Gemeinde konnte die Schadstellen überwiegend schon wieder ausbessern. „Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern böswillige Beschädigung. Damit fügen die Vandalen der Allgemeinheit einen massiven Schaden zu, da die Reparatur natürlich entsprechende Kosten verursacht“, sagt Bürgermeister LAbg. Franz Mold. Die Schadenssumme der vergangenen Monate beläuft sich auf knapp 10.000 Euro. Besonders zu Buche schlagen sich 45 beschädigte Glasplatten beim Busbahnhof Ham-Ham aus dem Vorjahr mit etwa 3.000,- Euro. ■

Hinweise zu Vandalismus

Sachdienliche Hinweise werden sowohl bei der Polizeidienststelle Zwettl unter der Telefonnummer 059 133 3470-100, als auch bei der Stadtgemeinde Zwettl unter 02822/503-0 entgegengenommen.

Mobilisierung von Baugründen

Zwettl und die Orte in unserer Großgemeinde verfügen über eine hohe Lebensqualität und sind daher attraktive Wohnstandorte. Es ist doch herrlich hier zu wohnen und wir freuen uns über die steigende Nachfrage nach Wohnungen, Häusern und Baugründen.

Es ist mir wichtig, das vorhandene Bauland zu mobilisieren, damit sich Häuslbauer ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichen können“, erklärt Bgm. LAbg. Franz Mold die Wichtigkeit von verfügbaren Baugründen.

Flächenmäßig ist Zwettl die größte Gemeinde Niederösterreichs – daher hat jeder Ort eine angenehme Distanz und gleichzeitig die Nähe zu Zwettl und den wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen. Wichtige Betriebe, Dienstleister und öffentliche Einrichtungen sind gut verteilt und in wenigen Minuten zu erreichen. Kindergärten (9), Volksschulen (9), Ärzte und Therapieeinrichtungen, Sport- und Freizeitanlagen, Nahversorger, Geschäfte, Gastronomie- und Gewerbebetriebe und andere Dienstleister machen das Leben in und um Zwettl lebenswert. Die wieder stattfindenden Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen tragen ebenfalls wesentlich dazu bei.

Bei unseren vielen Unternehmen, darunter einige namhafte Leitbetriebe, warten auch sichere Arbeitsplätze auf Sie.



Baulandmobilisierung ist ein gemeindepolitisches Anliegen. StR DI Johannes Prinz (l.), Bgm. LAbg. Franz Mold, Bauamtsmitarbeiterin Silvia Neuwirth und Baudirektor Ing. Oswin Kammerer (r.) sind gerne bei der Bauplatzsuche behilflich.

Für Bauwerber ist es oft mühsam, einen Bauplatz zu finden. In Zusammenarbeit mit unseren Ortsvorstehern haben wir daher wieder eine Erhebung freier und verfügbarer Baugrundstücke durchgeführt. In der folgenden Aufstellung finden Sie alle nötigen Informationen für einen Erstkontakt.

Auch unsere Ortsvorsteher und Gemeindevandatare helfen Ihnen gerne.

Hinweis: Suchen und gratis inserieren von Baugründen und Immobilien auch unter www.wohnen-im-waldviertel.at

Ort	Fläche im Bauland	Grundstück-Nr.	Eigentümer/Ansprechperson	Kontakt
Bösenneuzen	1.870 m ²	728	Martin Burger	0664/4724106
Bösenneuzen	1.719 m ²	.3	Heinrich Graf	0680/1249830
Bösenneuzen	300 m ²	.11/3+733	Heinrich Graf	0680/1249830
Eschabruck	955 m ²	521/1	Stadtgem. Zwettl-NÖ	02822/503-120
Friedersbach	1.110 m ²	2257/4	Günther Edelmaier	0676/84143017
Friedersbach	1.178 m ²	2257/5	Günther Edelmaier	0676/84143017
Gerotten	1.800 m ²	536	Hermann Steininger	0664/5115664
Großglobnitz	1.017 m ²	472/4	F. Schönfelder, WIV	0664/4321114
Großglobnitz	999 m ²	479/3	F. Schönfelder, WIV	0664/4321114
Großglobnitz	1.132 m ²	488/3	F. Schönfelder, WIV	0664/4321114
Großglobnitz	994 m ²	461/12	F. Schönfelder, WIV	0664/4321114
Jagenbach	1.350 m ²	2524+2529	Ch. Weißensteiner	0664/1274468
Jagenbach	950 m ²	2774	Ch. Weißensteiner	0664/1274468
Jagenbach	880 m ²	1454	Johann Ertl	0650/7024211
Marbach	1.253 m ²	1143/4	Matthias Schmied	0664/4516233
Marbach	1.230 m ²	1140/1	Ing. Herbert Jank	0664/88552776
Negers	ges. 2.300 m ²	347+348	Manfred Floh	0664/1943200
Unterrabenthan	1.400 m ²	735	J. Koppensteiner	02822/20563
Unterrabenthan	840 m ²	721/2	J. Koppensteiner	02822/20563

Wilfried Brocks – ein junger 80er

Der Bezirksvorsitzende des Pensionistenverbandes und Ehrenvorsitzende der SPÖ Zwettl, Wilfried Brocks, feierte am 15. Februar seinen 80. Geburtstag. Er war von 1980 bis 1995 als Gemeinderat in Zwettl tätig. Anschließend bekleidete er bis 2010 die Funktion des Stadtrates und war bis 2003 SPÖ-Fraktionsführer. Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert dem mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichneten ehemaligen Gemeindevandatar zum 80. Geburtstag ganz herzlich.



Wilfried Brocks (2. v. l.) feierte mit Friedrich Kolm (l.) und den beiden Gemeinderäten Emmerich Temper und Karl Fasching (r.) seinen 80. Geburtstag.

Vier Hochzeitsjubiläen in Jagenbach

In Jagenbach feierten gleich vier Ehepaare besondere Hochzeitsjubiläen. Alle haben gemeinsam, dass sie sich stets in das Dorf- und Vereinsleben eingebracht und mitgeholt haben.

Bürgermeister LAbg. Franz Mold gratulierte den Jubelpaaren am 11. März im Rahmen ei-

ner gemeinsamen Feier ganz herzlich und überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde Zwettl. Mit Glückwünschen stellten sich auch OV Erich Thaler sen. (im Bild jeweils rechts) und ÖVP-Ortsparteiobmann Erich Thaler jun. (im Bild jeweils links) bei den Jubelpaaren ein. ■



Auf 60 Jahre Eheglück können auch Maria und Rudolf Reisinger aus Jagenbach 84 zurückblicken. Sie heirateten am 15. Jänner 1962 und feierten nun die Diamantene Hochzeit.



Maria und Josef Grafeneder aus Jagenbach 105 verehelichten sich am 21. August 1954 und feierten nach 67,5 Jahren ihre Steinerne Hochzeit.



Seit 29. Jänner 1962, also seit 60 Jahren, sind Elfriede und Franz Steininger aus Jagenbach 73 verheiratet.



Die Diamantene Hochzeiten feierten auch Gertraud und Josef Huber aus Jagenbach 86, die am 16. Februar 1962 heirateten.

Wir nahmen Abschied und trauern um ...

Anton Kirchner †
Langjähriger Stadtrat und Gemeindevize, Rudmanns



Anton Kirchner aus Rudmanns verstarb am 6. März im 93. Lebensjahr. Anton Kirchner, am 19. Oktober 1929 geboren und seit 1955 mit Gattin Christine verheiratet, war Vater von sechs Kindern

und hatte im öffentlichen Leben zahlreiche Funktionen inne: Von 1960 bis 1965 war er Gemeinderat, sodann Bürgermeister in der Gemeinde Rudmanns und ab 1968 Bürgermeister der Gemeinde Stift Zwettl. Ab 1971 – nach der Gemeindegemeinschaft – war Anton Kirchner in der Großgemeinde Zwettl bis März 1990 Stadtrat für Finanzen. Er war auch Mitglied in der Hauptschul- und Sonderschulgemeinde, in der Polytechnischen Schule und im Fremdenverkehrsverband.

Anton Kirchner war seit 1950 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rudmanns, von 1960 bis 2007 Vorbeter und setzte sich auch als Ortsbauernrat, Kammerrat der Bezirksbauernkammer, Aufsichtsrat der Raiffeisenbank und der Brennereigenossenschaft Zwettl für seinen Berufsstand und die ÖVP ein. Für seine Verdienste erhielt Anton Kirchner 1987 das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich und 1990 die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl.

„Er mochte die Menschen und die Menschen mochten ihn“, betonte Bürgermeister LAbg. Franz Mold in seiner Trauerrede. Der Verstorbene wurde am 11. März im Friedhof Stift Zwettl beigesetzt.

Adolf Burger sen. †
Langjähriger Ortsvorsteher von Bösenneuzen



Im Alter von 90 Jahren ist Adolf Burger sen. am 21. Februar verstorben. Zahlreiche Trauergäste begleiteten ihn am 26. Februar zu seiner letzten Ruhestätte am Friedhof Großglobnitz. 20 Jahre übte Adolf Burger das Amt des Ortsvorstehers von Bösenneuzen aus, war Obmann der Agrargemeinschaft und Vorbeter.

Seiner Ehe mit Maria Fuger entstammen sieben Kinder. Seine Liebe zur Familie, seine Verbundenheit zu den Menschen in seinem Heimatort und seine zuverlässige Tätigkeit für die Stadtgemeinde Zwettl bleiben in Erinnerung.

Prof. Dr. Paul Twaroch †
Ehrenringträger der Stadtgemeinde Zwettl

Der frühere Intendant des ORF-Landesstudios Niederösterreich, Prof. Dr. Paul Twaroch, ist am 21. Dezember 2021 im Alter von 89 Jah-



ren in Wien gestorben und wurde am 14. Jänner am Friedhof Gersthof beigesetzt.

Dr. Twaroch hatte sich im Zusammenhang mit der Berichterstattung des ORF über die 1981 im Stift Zwettl stattgefundene NÖ Landesausstellung samt Begleitveranstaltungen und der Etablierung des Orgelfestes Stift Zwettl große Verdienste erworben. Dafür wurde ihm von der Stadtgemeinde Zwettl 1981 der Ehrenring verliehen.

Emmerich Temper †
Ehemaliger Gemeinderat, Zwettl



Emmerich Temper aus Zwettl ist am 23. März im 93. Lebensjahr verstorben. Im Hauptberuf bei der ÖBB beschäftigt, war er von 1974 bis 1985 für die SPÖ als Gemeinderat der Stadtgemeinde

Zwettl tätig. Ehrenamtlich engagierte er sich bei den Naturfreunden, der Volkshilfe, der NÖ Berg- und Naturwacht und bei der Gewerkschaft. Seine fünf Kinder und deren Familien trauern um Emmerich Temper, der am 1. April am Friedhof Syrnau beigesetzt wurde. ■

Die Stadtgemeinde Zwettl wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

GEBURTEN

- | | | | |
|--------------|---|--------------|---|
| 5. Dezember | Amira Hehle , Kleinschönau | 24. Dezember | Ferdinand Brei , 90 Jahre, Zwettl |
| 6. Dezember | Livia Helena Elfriede Hochleitner , Zwettl | 26. Dezember | Eduard Waringer , 95 Jahre, Unterrosenauerwald |
| 7. Dezember | Fabio Paul Haider , Großglobnitz | 27. Dezember | Karl Frühwirth , 92 Jahre, Syrafeld |
| 23. Dezember | Sophia Johanna Leutgeb , Zwettl | 29. Dezember | Ingrid Prock , 80 Jahre, Zwettl |
| 11. Jänner | Mathilda Ritschl , Zwettl | 31. Dezember | Romana Zeugswetter , 87 Jahre, Niederstrahlbach |
| | Fabienne Braun , Kleinschönau | 1. Jänner | Hannelore Sinnhuber , 77 Jahre, Zwettl |
| 25. Jänner | Theo Renk , Zwettl | 5. Jänner | Raimund Mayerhofer , 92 Jahre, Zwettl |
| 4. Februar | Luis Lang , Zwettl | 6. Jänner | Maria Bichl , 84 Jahre, Zwettl |
| 7. Februar | Flora Luise Sperlich , Zwettl | 7. Jänner | Anton Zechmeister , 70 Jahre, Rudmanns |
| 17. Februar | Xaver Hauer , Moidrams | 13. Jänner | Karl Gundacker , 92 Jahre, Zwettl |
| 23. Februar | Henry Salzer , Oberstrahlbach | 16. Jänner | Leopoldine Eibensteiner , 90 Jahre, Rudmanns |
| | Valentina Wimmer , Rudmanns | 17. Jänner | Ernestine Bichl , 86 Jahre, Großhaslau |
| | Timo Pischinger , Zwettl | 20. Jänner | Sascha Heiler , 47 Jahre, Rudmanns |
| 25. Februar | Hamza Ali Muhammad , Zwettl | 21. Jänner | Emma Rößler , 82 Jahre, Zwettl |
| 10. März | Emil Schaubensteiner , Syrafeld | 23. Jänner | Maria Lehenbauer , 85 Jahre, Zwettl |
| 12. März | Sabrina Hackl , Unterrosenauerwald | 24. Jänner | Anna Firlinger , 82 Jahre, Zwettl |
| 15. März | Leo Topf , Gerotten | 29. Jänner | Johann Renk , 77 Jahre, Rudmanns |
| 16. März | Diana Helena Weißenhofer , Rosenau Schloß | | Karl Fleischmann , 84 Jahre, Negers |
| | | 5. Februar | Friedrich Koppensteiner , 93 Jahre, Oberstrahlbach |
| | | 8. Februar | Christine Auer , 85 Jahre, Zwettl |
| | | | Maria Schiller , 76 Jahre, Jagenbach |
| | | 9. Februar | Heribert Zeillinger , 81 Jahre, Zwettl |
| | | 10. Februar | Maria Zellhofer , 81 Jahre, Zwettl |
| | | 10. Februar | Ludwig Krammer , 93 Jahre, Zwettl |
| | | 14. Februar | Johann Grubmüller , 87 Jahre, Zwettl |
| | | 21. Februar | Adolf Burger , 90 Jahre, Bösenneuzen |
| | | | Josef Scharitzer , 86 Jahre, Zwettl |
| | | 22. Februar | Josef Almeder , 84 Jahre, Zwettl |
| | | 24. Februar | Frieda Mairhofer , 90 Jahre, Zwettl |
| | | | Josef Jagsch , 92 Jahre, Zwettl |
| | | | Johann Heindl , 81 Jahre, Waldrandsiedlung |
| | | 1. März | Anton Kirchner , 92 Jahre, Rudmanns |
| | | 6. März | Alois Poinstingl , 88 Jahre, Zwettl |
| | | 4. März | Juliana Allinger , 92 Jahre, Zwettl |
| | | 13. März | Naza Efendić , 88 Jahre, Stift Zwettl |
| | | | Alois Zottl , 86 Jahre, Zwettl |
| | | 14. März | Martin Pannagl , 47 Jahre, Zwettl |
| | | 17. März | Sabine Schierhuber , 59 Jahre, Zwettl |
| | | 19. März | Ludwig Hahn , 85 Jahre, Zwettl |
| | | 20. März | Johanna Boden , 98 Jahre, Zwettl |
| | | | Ing. Anton Wagner , 78 Jahre, Zwettl |
| | | 21. März | Johann Poinstingl , 89 Jahre, Zwettl |
| | | | Herta Metz , 81 Jahre, Zwettl |
| | | 23. März | Emmerich Temper , 92 Jahre, Zwettl |
| | | 26. März | Oswald Fichtinger , 72 Jahre, Waldrandsiedlung |

EHESCHLIESSUNGEN

- | | |
|-------------|---|
| 21. Jänner | Petra Sabine Malina , Friedersbach |
| | Andreas Kaufitsch , Friedersbach |
| 22. Februar | Melanie Almeder , Oberstrahlbach |
| | Lukas Thomas Trappl , Oberstrahlbach |

STERBEFÄLLE

- | | |
|--------------|---|
| 5. Dezember | Maria Fichtinger , 89 Jahre, Zwettl |
| | Johann Almeder , 74 Jahre, Waldrandsiedlung |
| | Erwin Reichard , 79 Jahre, Gschwendt |
| 7. Dezember | Maria Kerschbaum , 88 Jahre, Zwettl |
| 8. Dezember | Ludmilla Brandstetter , 89 Jahre, Zwettl |
| | Maria Kargl , 104 Jahre, Großglobnitz |
| | Berta Almeder , 92 Jahre, Rudmanns |
| 9. Dezember | Maria Hanny , 83 Jahre, Jagenbach |
| | Erika Tastl , 70 Jahre, Guttenbrunn |
| 10. Dezember | Rosa Paydal , 88 Jahre, Zwettl |
| 11. Dezember | Waltraud Kraus , 70 Jahre, Zwettl |
| 12. Dezember | Josefa Hopfgartner , 98 Jahre, Zwettl |
| 14. Dezember | Anna Kasper , 83 Jahre, Gerotten |
| 16. Dezember | Mathilde Eibensteiner , 61 Jahre, Waldrandsiedlung |
| | Franz Schneider , 67 Jahre, Jagenbach |
| 20. Dezember | Rosa Dominik , 100 Jahre, Zwettl |
| 21. Dezember | Christine Bayr , 63 Jahre, Zwettl |



**STEIN
WUNSCH**



EIGENE STEINBRÜCHE
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR
 KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN
 TRANSPORTWEGE

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3
 Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

GEBURTSTAGE

100. GEBURTSTAG

20. Jänner Josefa **Haider**, Zwettl
7. Februar Maria **Lechner**, Zwettl
12. März Maria **Aigner**, Zwettl

98. GEBURTSTAG

21. Februar Maria Weber **Badroth**, Zwettl

97. GEBURTSTAG

13. Jänner Emma **Fischer**, Waldrandsiedlung

96. GEBURTSTAG

21. Dezember Agnes **Binder**, Zwettl
11. Jänner Hildegard **Nellhiebel**, Zwettl
25. Februar Josefa **Hofbauer**, Zwettl

95. GEBURTSTAG

3. Dezember Ernst **Brandstetter**, Friedersbach
20. Dezember Angela **Reitterer**, Großhaslau
16. Jänner Eleonora **Weiß**, Zwettl
4. Februar Maria **Fichtinger**, Zwettl
17. Februar HR Mag. Wilhelm **Mazek**, Zwettl
1. März Maria **Geisberger**, Friedersbach

94. GEBURTSTAG

11. März Maria **Schmied**, Kleinotten

93. GEBURTSTAG

5. Jänner Franz **Allinger**, Zwettl
16. Jänner Maria **Redl**, Gerlas
9. Februar Albert **Kovarik**, Zwettl
24. Februar Gertrud **Berger**, Unterrosenauerwald
6. März Maria **Gassalik**, Zwettl
15. März Johann **Schreiner**, Niederstrahlbach

92. GEBURTSTAG

9. Dezember Elfriede **Kapeller**, Zwettl
23. Dezember Alois **Göschl**, Zwettl
25. Dezember Rosa **Semper**, Böhmhöf
11. Jänner Maria **Jahn**, Zwettl
13. Jänner Fridoline **Lackinger**, Zwettl
22. Jänner Aloisia **Maurer**, Gschwendt
1. Februar Johanna **Müller**, Koblhof
15. Februar Josef **Müller**, Zwettl
28. Februar Rosina **Hasl**, Zwettl

91. GEBURTSTAG

5. Dezember Maria **Böhm**, Germanns

13. Dezember Johann **Bauer**, Unterrosenauerwald
23. Dezember Hermine **Palmeshofer**, Koblhof
11. Jänner Karl **Gössl**, Zwettl
12. Jänner Josef **Weissinger**, Zwettl
17. Jänner Rosa **Bauer**, Annatsberg
25. Jänner Maria **Schiller**, Zwettl
26. Jänner Julia **Bruckner**, Niederglobnitz
17. Februar Berta **Fichtinger**, Zwettl
2. März Mathilde **Rammel**, Zwettl

90. GEBURTSTAG

12. Dezember Josef **Pfeiffer**, Neusiedl
14. Dezember Hermine **Neunteufel**, Niederneustift
6. Jänner Karl **Wurz**, Zwettl
12. Jänner Edeltrud **Hofbauer**, Waldrandsiedlung
17. Jänner Maria **Bruckner**, Kleinotten
26. Jänner Herta **Holl**, Zwettl
2. Februar Emma **Schulmeister**, Zwettl
12. Februar Berta **Neunteufl**, Oberstrahlbach
21. Februar Walter **Weißensteiner**, Jagenbach
25. Februar Gertrude **Kaufmann**, Zwettl

HOCHZEITSJUBILÄEN

STEINERNE HOCHZEIT

31. Jänner Ing. Ernst und OSR Hermine **Mayer**, Zwettl
21. Februar Maria und Josef **Grafeneder**, Jagenbach

EISERNE HOCHZEIT

16. Februar Hilda und Johann **Scharitzer**, Oberstrahlbach
24. Februar Elfriede und Josef **Weissinger**, Zwettl

DIAMANTENE HOCHZEIT

15. Jänner Maria und Rudolf **Reisinger**, Jagenbach
29. Jänner Elfriede und Franz **Steininger**, Jagenbach
9. Februar Frieda und Johann **Helmreich**, Zwettl
16. Februar Gertraud und Josef **Huber**, Jagenbach
24. Februar Eva und Franz **Fichtinger**, Zwettl
3. März Elfriede und Johann **Klinger**, Rieggers

GOLDENE HOCHZEIT

16. Dezember Grazyna und Jozef **Walus**, Zwettl
7. Jänner Monika und Alfred **Weber**, Zwettl
14. Jänner Renate und Josef **Hahn**, Waldrandsiedlung
25. Februar Hildegard und Werner **Aigner**, Zwettl

IMPRESSUM: Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister LAbg. Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** StADir-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl MBA, Markus Füll, Bakk.phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: werner.siegl@zwettl.gvat. **Redaktionsmitarbeit:** D. Berger, I. Bruckner, B. Haider MBA, Mag. J. Koller, G. Koppensteiner-Decker, I. Loimayer, E. Moll MBA, M. Prinz, T. Scherak, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gvat. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artidirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** fotozwettl.at/C. Schindler. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, D. Berger, M. Füll, Mag. J. Koller, Ch. Kurz, M. Prinz, B. Todt, M. Wojtczak). Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gvat.

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Erschienen am 7. April 2022



GROSSE AUSWAHL FÜR IHR FEST: DER KLOSTERLADEN IM STIFT ZWETTL



Ein Ort zum Stöbern und Gustieren! Wir bieten alles für Taufe, Erstkommunion und Firmung: Taufkerzen & Taufbriefe, Grußkarten, Rosenkränze, Gotteslob, Kreuze, Erinnerungsalben, viele Bücher und Geschenkideen.

Klosterladen
(T) 02822 20202 51
klosterladen@stift-zwettl.at
Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl

shop.stift-zwettl.at

Öffnungszeiten
April und Okt.: 9:30 bis 16:00 Uhr
Mai bis Sept.: 9:00 bis 17:00 Uhr

TEAM BERGER

**Alles unter einem Dach.
Ihr Mobilitätspartner.**



Windschutzscheibe,
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

hair•fair

REINKOMMEN DRANKOMMEN

1110 Wien	ZENTRUM SIMMERING
1120 Wien	INTERSPAR EKZ NIEDERHOFSTR. 23
1140 Wien	AUHOF CENTER
1200 Wien	BRIGITTA PASSAGE
1210 Wien	FRANZ JONAS P. 7
1210 Wien	TRILLERPARK
1230 Wien	KAUFPARK ALT-ERLAA
2000 Stockerau	HAUPTSTRASSE 50
3100 St. Pölten	KREMSERGASSE 31
3130 Herzogenburg	ST. PÖLTNER STR. 46/50
3430 Tulln	ROSENARCADE
3500 Krems	EKZ STEINERTOR
3910 Zwettl	ANDRE FREYSKORN STR. 8

€ 0,- WASCHEN

€ 19,- SCHNEIDEN

€ 19,- FÖHNEN (kurz)

€ 19,- STRÄHNEN (10 Folien)

€ 19,- FARBE/TÖNUNG (30 ml)

€ 19,- VOLUMENWELLE (10 Wickler)

€ 23,- CUT & GO/HERRENSERVICE

SCHNEIDEN, SELBER FÖHNEN / DRY & STYLE INKL. EIN STYLING PRODUKT

ALLES

€ 19,-



PREMIERE FÜR MEHR EFFIZIENZ
DER MAZDA2 HYBRID BEI DEN MAZDA HYBRIDWOCHEN



6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE

**AUTOHAUS
KOLM**

WEITRAERSTRASSE 36
3910 ZWETTL

TEL. 02822 / 52284

WWW.MAZDA-KOLM.AT

Verbrauchswerte kombiniert lt. WELP: 3,3-4,0 Liter/100km, CO₂-Emissionen: 87-92g/km, Symbolfoto. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.09.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at.

Der neue Gipfel des Genusses



Der neue Weber Genesis.

Setze beim Grillen neue Maßstäbe mit einer extragroßen Sear Zone, der integrierten, revolutionären und smarten Weber Connect-Technologie und dem Weber Crafted Gourmet BBQ System. Der ultimative Grill mit unzähligen Möglichkeiten.



ENTDECKE, WAS MÖGLICH IST

Weber® World Shop
im Lagerhaus Zwettl
Haus & Garten Markt

02822 506-402

Pater W. Deibl Str. 7, 3910 Zwettl
lagerhaus-zwettl.at



Ihr Energieversorger im Waldviertel



www.eigl.at

www.aviaenergy.at

www.aviamat.at

AVIA Tankstellen
tanken • waschen • shoppen

AVIA Diesel PREMIUM
AVIA Schmiermittel

WALDVIERTEL
pellets

AVIAtherm PREMIUM
Heizöl extraleicht

AVIA STROM
& **ERDGAS**

Franz Eigl GmbH
3910 Zwettl
Tel. 02822 / 501
office@eigl.at

rundum. ENERGIE. versorgt. 